

Fachkräftestudie / Undersøgelse om faguddannede

**Faktenlage für den deutschen und den dänischen Teil des Projekts PANaMa –
Perspektiven am Arbeitsmarkt mit Naturwissenschaften und Mathematik**

***Faktiske forhold for den tyske og den danske del i projekt PANaMa –
Perspektiver på arbejdsmarkedet med naturvidenskab og matematik***

Erstellt im Auftrag des Projekts von /Udarbejdet for projektet af:

Dr. Kerstin Haucke (deutscher Teil); Sofie Forsberg Sørensen, Lena Lykke Jønch-Clausen, Anja Helena Tyranski (dänischer Teil)

Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
Dette projekt finansieres af midler fra Den Europæiske Fond for Regionaludvikling



Interreg
Deutschland - Danmark



Inhalt / Indhold

Faktenlage für den deutschen Teil des Projekts PANaMa – Perspektiven am Arbeitsmarkt mit Naturwissenschaften und Mathematik

Einleitung	07
Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der Ausbildungsverhältnisse in Schleswig-Holstein	09
Die Entwicklung der Betriebe und Unternehmen und ausgewählter Berufszweige in Schleswig-Holstein.....	15
Die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein	21
Prognose für die Entwicklung des Fachkräftebedarfs bis zum Jahr 2030 in Schleswig-Holstein.....	24
Literatur	29
Anhänge	31

Faktiske forhold for den tyske del i projekt PANaMa – Perspektiver på arbejdsmarkedet med naturvidenskab og matematik

Inledning	45
Udviklingen i den socialforsikringspligtige beskæftigelse og uddannelsaftaler i Schleswig-Holstein	47
Udviklingen i virksomheder og udvalgte erhversgrene i Schleswig-Holstein	53
Udviklingen i antallet af elever i de almendannende skoler i Schleswig-Holstein	59
Prognose for udviklingen i behovet for faguddannede frem til 2030 i Schleswig-Holstein	62
Litteratur	67
Bilag	70

Faktenlage für den dänischen Teil des Projekts PANaMa – Perspektiven am dänischen Arbeitsmarkt mit Naturwissenschaften und Mathematik

Einleitung	83
Die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten und Absolventen in den Regionen	84
Die Entwicklung in den Firmen und in ausgewählten Branchen in den Regionen.....	91
Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Gesamtschulen der Regionen	96

Prognose für die Entwicklung des Fachkräftebedarfs bis zum Jahr 2030 in den Regionen Syddanmark und Sjælland.....	99
Literatur	101
Anlagen	102

Faktiske forhold for den danske del i projektet PANaMa – Perspektiver på arbejdsmarkedet med naturvidenskab og matematik

Inledning	115
Udviklingen i beskæftelsestal og færdiguddannede i regionerne	116
Udvikling i virksomheder og udvalgte erhversgrene i Regionen	122
Udvikling i antal elever i Regionens grundskoler	126
Prognose for udviklingen i behovet for faglærte frem til 2030 I Region Syddanmark og Region Sjælland	129
Litteratur	131
Bilag	132

Faktenlage für den deutschen Teil des Projekts PANaMa – Perspektiven am Arbeitsmarkt mit Naturwissenschaften und Mathematik

Erstellt im Auftrag des Projekts von Dr. Kerstin Haucke

Dette projekt finansieres af midler fra Den Europæiske Fond for Regionaludvikling
Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung



Interreg
Deutschland - Danmark



EUROPEAN UNION

Einleitung

Das deutsch-dänische Gemeinschaftsprojekt „Perspektiven am Arbeitsmarkt mit Naturwissenschaften und Mathematik (PANaMa)“ verfolgt das Ziel, qualifizierte Fachkräfte in der Projektregion zu halten und Abwanderungen zu vermeiden. Hierfür sollen Jugendliche, Lehrer, Eltern und die Öffentlichkeit über die Perspektiven des regionalen Arbeitsmarktes informiert werden. Langfristig werden so die Bedingungen für Beschäftigung in Basis- und Zukunftsbranchen in der Programmregion verbessert und der Arbeitsmarkt dauerhaft gestärkt.

Grundlage für die Entwicklung geeigneter Informationsformate ist die Analyse des Ist-Zustandes des Arbeitsmarktes in der Projektregion sowie die Analyse des zukünftigen Fachkräftebedarfs. Die vorliegende Studie befasst sich mit diesen beiden Schwerpunkten. Dabei liegt der Fokus auf den in Schleswig-Holstein liegenden, projektrelevanten Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde, Plön, Ostholstein sowie den kreisfreien Städten Flensburg, Kiel, Lübeck und Neumünster. Neben der regionalen Fokussierung wird im Rahmen dieser Studie ein Schwerpunkt auf die projektrelevanten Themenfelder Energie, Agrar/Ernährung sowie High-Tech-Materialien gelegt.

Für die Erstellung dieser Studie wurden neben allgemeinen Daten des Statistischen Bundesamtes und der Bundesagentur für Arbeit insbesondere Informationen und Statistiken der Industrie- und Handelskammern (IHK) sowie der Handwerkskammern Schleswig-Holstein ausgewertet. Die Landkreise Schleswig-Holsteins sowie die kreisfreien Städte sind wie folgt unter den drei IHKs, die u.a. das Gesamtinteresse aller gewerbetreibenden Unternehmen der Region vertreten, aufgeteilt:

Tab. 1: Zuordnung der Kreise zu den IHK-Kammern

IHK zu Flensburg

- Flensburg
- Dithmarschen
- Nordfriesland
- Schleswig-Flensburg

IHK zu Kiel

- Kiel
- Neumünster
- Pinneberg
- Plön
- Rendsburg-Eckernförde
- Steinburg

IHK zu Lübeck

- Lübeck
- Stormarn
- Ostholstein
- Segeberg
- Herzogtum Lauenburg

Wenn keine Daten auf Kreisebene zugänglich waren, wurden für diese Studie Daten der IHK-Bezirke herangezogen, wobei dann auch nicht projekt-relevante Kreise (ausgegraut) enthalten sind.

Gleiches gilt für die beiden Handwerkskammern Schleswig-Holsteins: Lübeck und Flensburg, in denen die Gesamtinteressen des Handwerks der Region vertreten sind. Auch bei den Handwerkskammern gibt es eine regionale Zuordnung der Kreise:

Tab. 2: Zuordnung der Kreise zu den Handwerkskammern

Handwerkskammer zu Flensburg

- Flensburg
- Dithmarschen
- Nordfriesland
- Rendsburg-Eckernförde
- Schleswig-Flensburg

Handwerkskammer zu Lübeck

- Kiel
- Lübeck
- Neumünster
- Herzogtum Lauenburg
- Ostholstein
- Pinneberg
- Plön
- Segeberg
- Steinburg
- Stormarn

Für die Auswertung der Daten wurde die Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes zugrunde gelegt.

Bei der Erstellung dieser Studie aus den zugrunde liegenden Quellen ergaben sich aber auch Schwierigkeiten im Hinblick auf eine Vergleichbarkeit der Daten. So sind viele Angaben lediglich auf ganz Schleswig-Holstein bezogen ohne eine konkretere Aufschlüsselung auf Kreisebene zu liefern. Darüber hinaus sind nicht alle Daten zu den Wirtschaftszweigen gleich detailliert verfügbar oder auch vergleichbar zusammengefasst. Selbst Daten der einzelnen Kammern sind nicht für alle Kreise analog verfügbar. Wo immer eine projektgebiet- sowie projektthemen-bezogene Datenauswertung möglich war, werden dementsprechende Ergebnisse präsentiert, ansonsten wurden globalere, bundesland-bezogene Daten verwendet.

Zu Beginn der vorliegenden Studie werden zunächst die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und die Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse betrachtet. Im Anschluss daran wird der Fokus auf die Betriebe und Unternehmen in der Projektregion gelegt. Hier werden auf Basis der Angaben der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein sowie der Handwerkskammern Lübeck und Flensburg die Entwicklung der zugehörigen Betriebe und Unternehmen sowie ausgewählter Industriezweige aufgezeigt. Ebenso relevant sind Informationen zur Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Projektregion. Diese werden im dritten Abschnitt dieser Studie näher betrachtet. Abschließend wird auf Basis einer von der IHK Schleswig-Holstein in Auftrag gegebenen Studie ein Ausblick auf den zukünftigen Fachkräftebedarf gegeben.

Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und der Ausbildungsverhältnisse in Schleswig-Holstein

Während in den Anfängen der 2000er-Jahre noch eine rückläufige sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Schleswig-Holstein verzeichnet werden musste, ist seit dem Jahr 2005 eine positive Entwicklung der Beschäftigung zu beobachten [1]. Auch in den darauf folgenden Jahren stieg die Zahl der erwerbstätigen Personen am Arbeitsort in Schleswig-Holstein kontinuierlich an. Während im Jahr 2000 insgesamt 1.280.000 Erwerbstätige (Selbstständige und Arbeitnehmer/-innen) in Schleswig-Holstein verzeichnet wurden, stieg die Zahl bis zum Jahr 2014 auf 1.342.300 Erwerbstätige. Damit liegt der Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen um 4,9 % im bundesweiten Trend, auch wenn die Zunahme in Schleswig-Holstein um etwa zwei Prozentpunkte geringer ausfällt [2]. Zum 30.06.2014 konnten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes insgesamt 897.092 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schleswig-Holstein verzeichnet werden; davon befanden sich 47.854 Beschäftigte in einem Ausbildungsverhältnis. Die Auszubildendenquote lag im Jahr 2014 bei 5,3 % [3]. Im Hinblick auf die Wirtschaftszweige wird deutlich, dass knapp die Hälfte der Erwerbstätigen in Schleswig-Holstein in fünf der insgesamt 20 Wirtschaftszweige tätig ist [4]. Die Abbildung 1 zeigt die Anteile der Erwerbstätigen in den bedeutendsten Wirtschaftszweigen für das Jahr 2010.

Anstieg der Erwerbstätigenzahl auf 1.342.300 im Jahr 2014 bestätigt den bundesweiten Trend

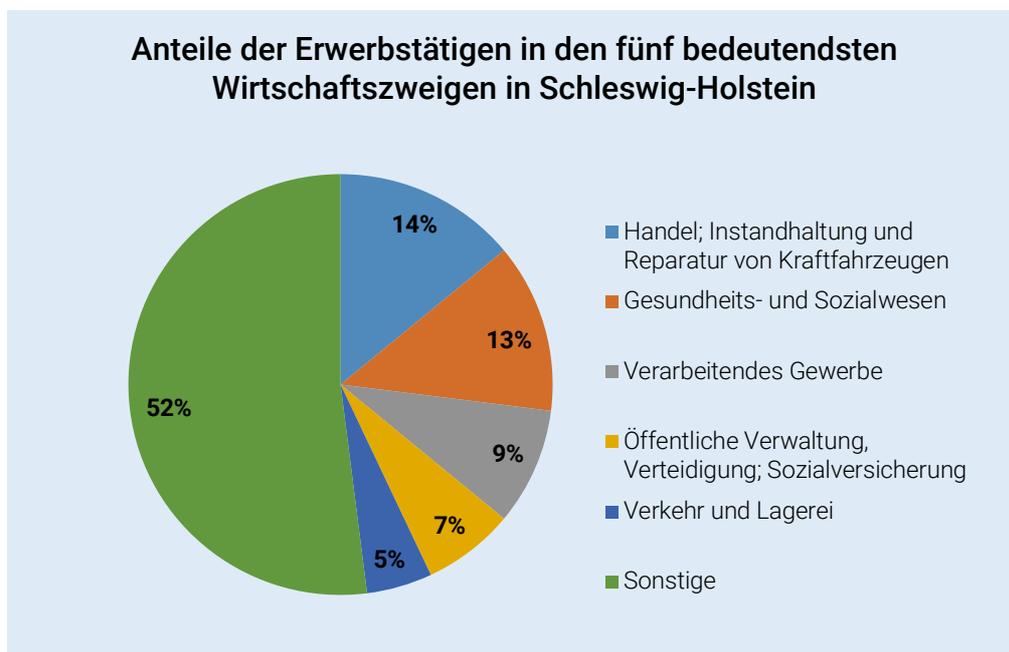
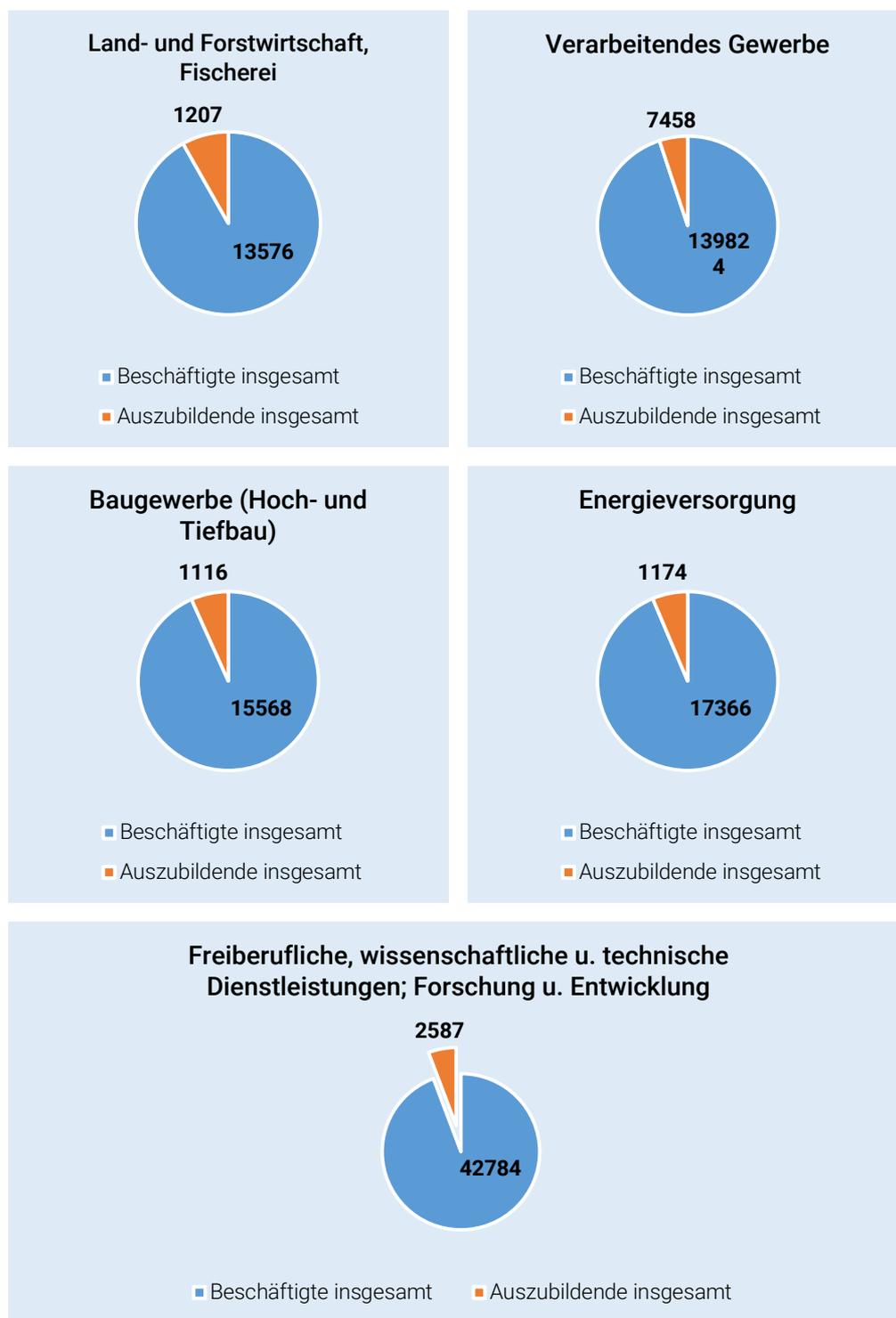
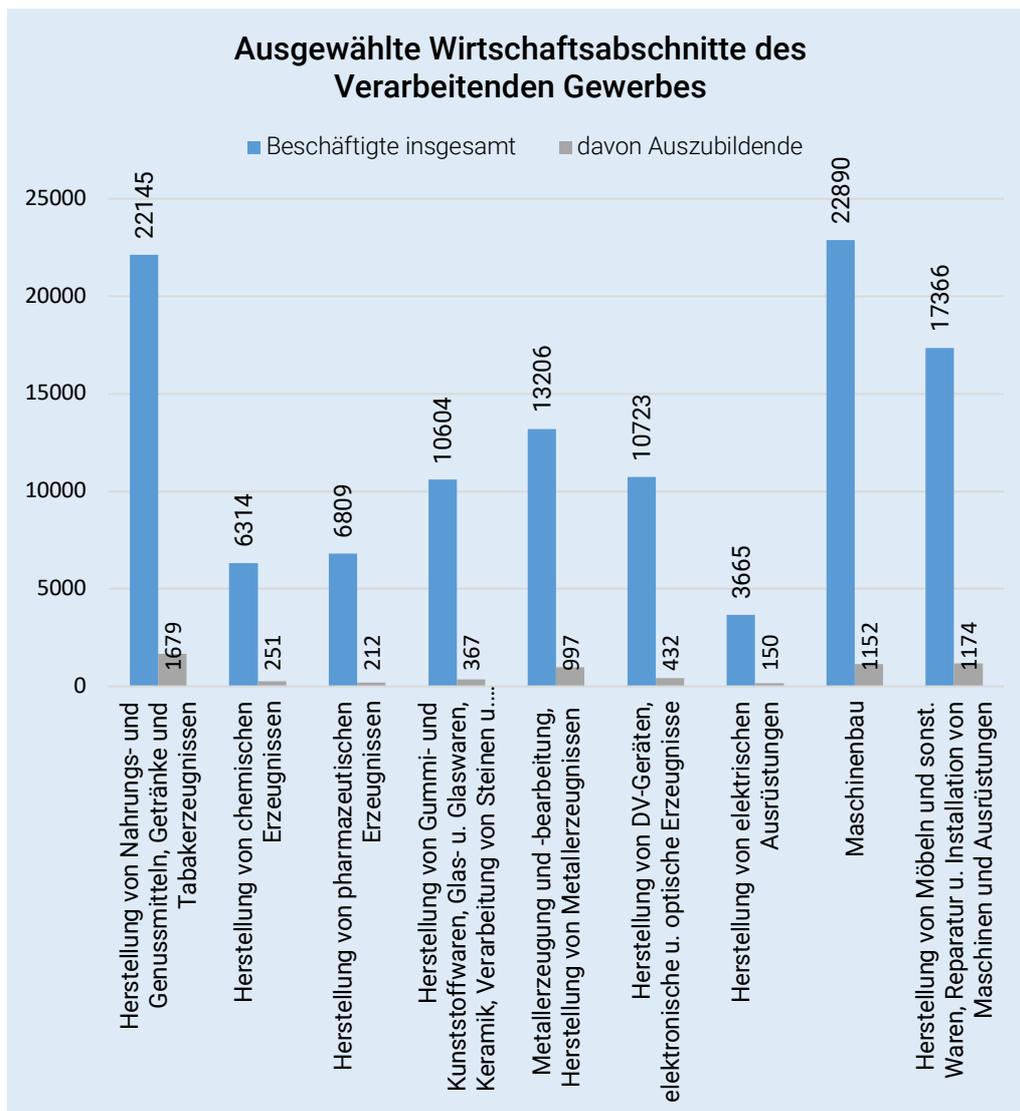


Abb. 1: Anteile der Erwerbstätigen in Schleswig-Holstein 2010 nach Wirtschaftszweigen (Daten aus [4])

Die Abbildungen 2-6 zeigen die Anzahlen der zum 30.06.2014 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den projektrelevanten Wirtschaftsbereichen. In der Abbildung 7 werden für den Wirtschaftszweig „Verarbeitendes Gewerbe“ die Zahlen ausgewählter Wirtschaftsabschnitte, die für das Projekt von besonderer Bedeutung sind, gesondert dargestellt. Zahlen zu den Beschäftigten in den weiteren Wirtschaftszweigklassifikationen können der Tabelle 4 im Anhang entnommen werden.

Abb. 2-6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schleswig-Holstein am 30.06.2014 nach Wirtschaftsabschnitten (Daten aus [3])





Überdurchschnittlicher Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Wirtschaftszweig „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“

Abb. 7: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schleswig-Holstein am 30.06.2014 in ausgewählten Wirtschaftsabschnitten des Wirtschaftszweiges „Verarbeitendes Gewerbe“ (Daten aus [3])

Während die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Jahren 2012 bis 2014 um insgesamt 4,6 % anstieg, verzeichnete der Wirtschaftszweig „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ mit einem Zuwachs von 6,9 % einen deutlichen höheren Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten [5, 6]. Im Hinblick auf die projektrelevanten Regionen zeigt sich für diesen Wirtschaftszweig, dass im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 die Regionen Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und Nordfriesland Zuwächse in den Erwerbstätigenzahlen zwischen 13,3 % und 20 % verzeichnen können, während sich die Zahl der Erwerbstätigen in Neumünster fast verdoppelt hat (Abb. 8) [7].

Anstieg der Erwerbstätigenzahl in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht in fast allen projektrelevanten Regionen

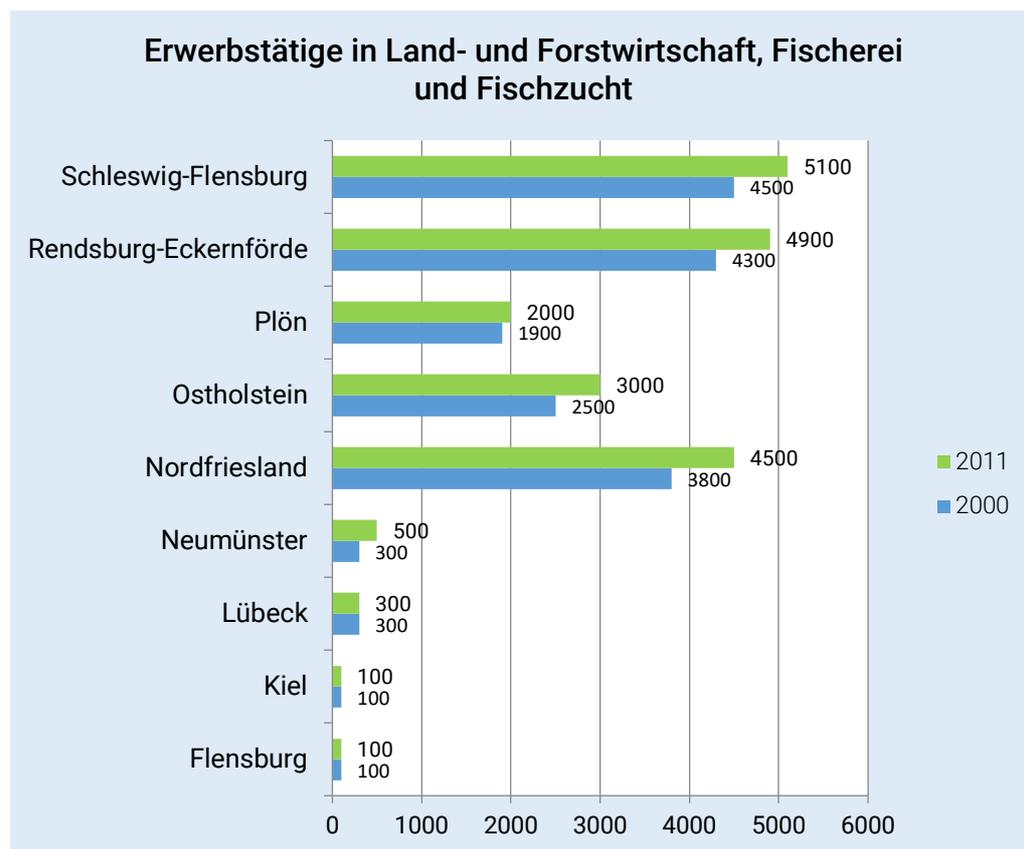
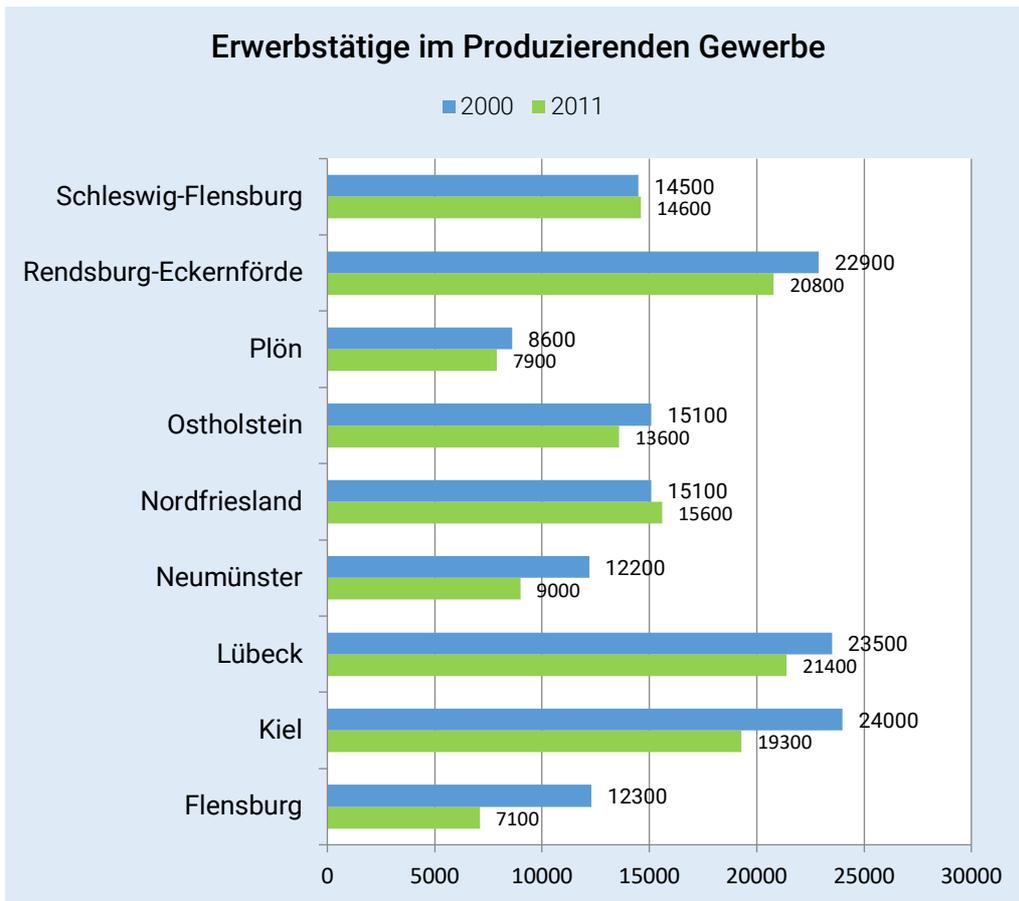


Abb. 8: Zahl der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht in Schleswig-Holstein (Daten aus [7])

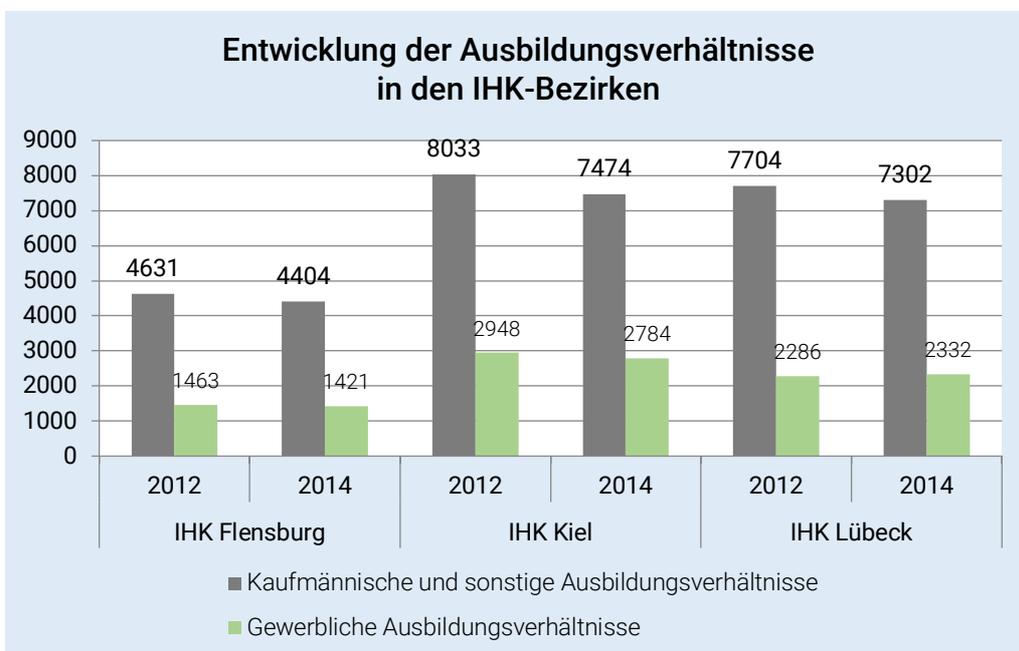
Da für das Projekt auch der Wirtschaftsbereich des Produzierenden Gewerbes von besonderer Bedeutung ist, wird auch hierfür die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen für die projektrelevanten Regionen betrachtet. Hier zeigt sich ein rückläufiger Trend der Zahl der Erwerbstätigen in fast allen projektrelevanten Regionen. Lediglich die Regionen Schleswig-Flensburg und Nordfriesland können einen leichten Anstieg in der Zahl der Erwerbstätigen verzeichnen (Abb. 9) [7].

Der Trend für die Zahl der Ausbildungsverhältnisse in Schleswig-Holstein zeigt für die Bereiche Industrie, Handel, Dienstleistung und Handwerk leicht rückläufige Zahlen. Nach Angaben der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein ging die Gesamtzahl der Ausbildungsverhältnisse von 27.065 im Jahr 2012 auf 25.717 im Jahr 2014 zurück. Das entspricht einem Rückgang von rund 5 %. Lediglich die Zahl der gewerblichen Ausbildungsverhältnisse im IHK-Bezirk Lübeck konnte einen leichten Zuwachs von rund 2 % verzeichnen [5, 6]. Die nachfolgende Abbildung (Abb. 10) zeigt die Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse für die einzelnen IHK-Bezirke in Schleswig-Holstein.



Rückläufiger Trend der Erwerbstätigenzahl im „Produzierenden Gewerbe“ in fast allen projekt-relevanten Regionen

Abb. 9: Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe (Daten aus [7])



Rückgang der kaufmännischen und sonstigen Ausbildungsverhältnisse in allen IHK-Bezirken, Anstieg der gewerblichen Ausbildungsverhältnisse nur im IHK-Bezirk Lübeck

Abb. 10: Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse in den IHK-Bezirken Schleswig-Holsteins (Daten aus [5, 6])

Ähnlich zeigen sich auch die Zahlen der Auszubildenden im Handwerk. Während in Schleswig-Holstein im Jahr 2005 insgesamt 17.578 Personen eine Ausbildung im Handwerk absolvierten, konnten im Jahr 2014 insgesamt 16.234 Auszubildende verzeichnet werden. Das entspricht einem Rückgang im Lehrlingsbestand von 7,6 % [8]. Die Abbildungen 11 und 12 zeigen die Verteilung der Auszubildenden im Jahr 2014 auf die Berufsgruppen im Handwerk sowie auf die für das Projekt relevanten Regionen.

Großteil der Auszubildenden im Handwerk in den Bereichen Elektro, Metall, Bau und Ausbau tätig

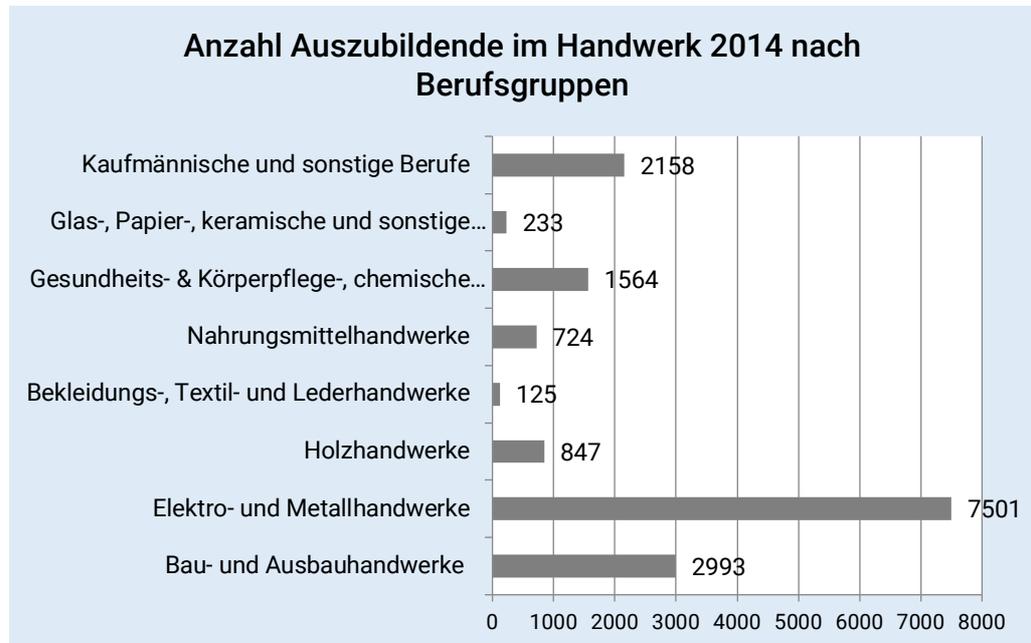


Abb. 11: Verteilung der Auszubildenden im Handwerk 2014 nach Berufsgruppen (Daten aus [9, 10])

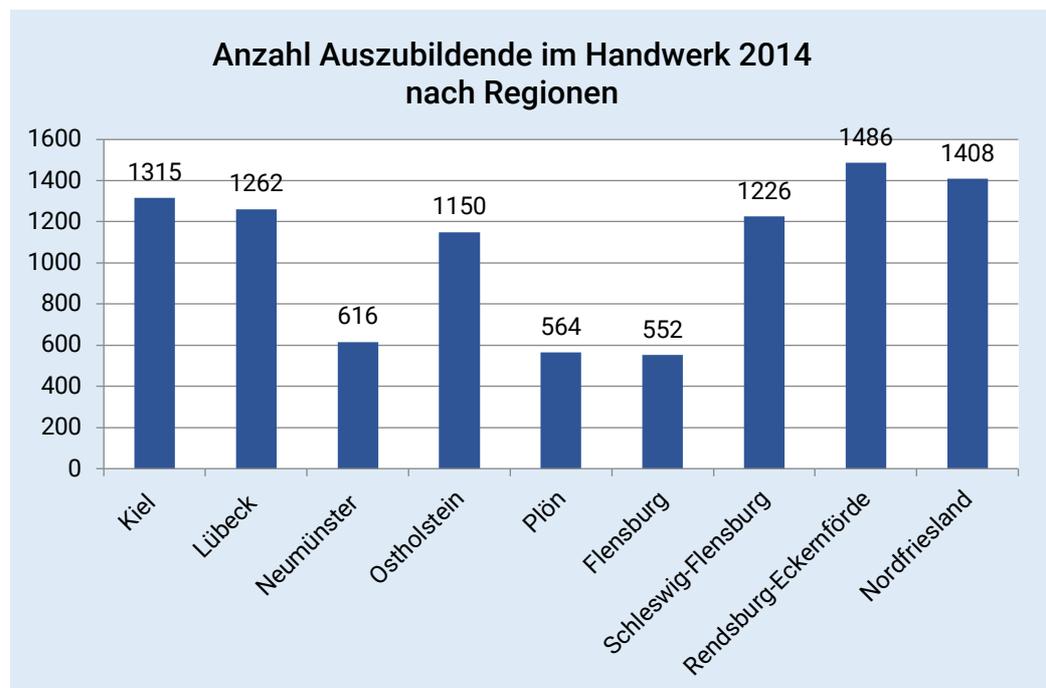
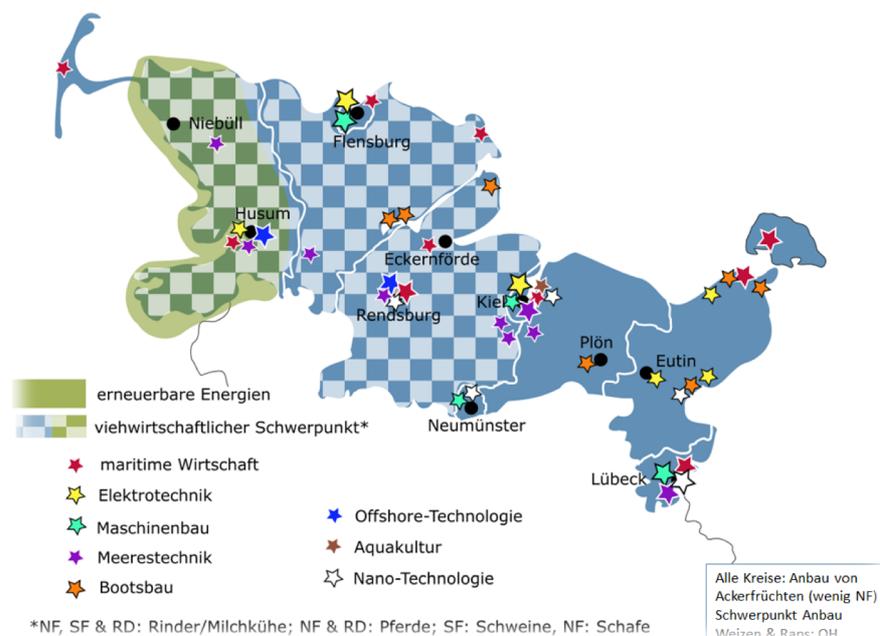


Abb. 12: Verteilung der Auszubildenden im Handwerk 2014 nach Regionen (Daten aus [9, 10])

Ein Vergleich mit der Zahl der Auszubildenden im Handwerk 2011 im Kammerbezirk Lübeck macht deutlich, dass in allen Gebieten des Kammerbezirks ein Rückgang der Auszubildendenzahlen zu verzeichnen ist. Dabei liegt der Rückgang in den Regionen Neumünster und Plön mit 16,6 % bzw. 16,8 % deutlich über dem Wert für den Gesamtrückgang der Auszubildendenzahlen im gesamten Bundesland [11].

Die Entwicklung der Betriebe und Unternehmen und ausgewählter Berufszweige in Schleswig-Holstein

Die Schleswig-Holsteinische Wirtschaft unterliegt aktuell einem Strukturwandel, der auch die Schwerpunktsetzung für die kommenden Jahre beeinflussen wird. Auch wenn die Industrie nach wie vor für die Wirtschaftsdynamik ausschlaggebend ist, rücken Zukunftsbranchen wie z. B. Erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft und Maritime Wirtschaft weiter in den Fokus. Grundlegend für eine Ausschöpfung der Potenziale dieser Zukunftsbranchen sind nach Einschätzungen der IHK Schleswig-Holstein leistungsstarke Basisbranchen wie z. B. Ernährungswirtschaft, Chemische Industrie, Elektro-, Energie- und Umwelttechnik sowie Maschinenbau [12]. Im Hinblick auf die aktuellen wirtschaftlichen Schwerpunkte zeigt sich, dass sich das produzierende Gewerbe, die technologieorientierten Unternehmen und damit verbundene Dienstleistungen vor allem in den kreisfreien Städten der Programmregion angesiedelt haben (Abb.13). Tourismus und Gesundheitswirtschaft sind in den Küstenregionen stark vertreten. Darüber hinaus ist die Westküste Schleswig-Holsteins durch den Bereich der erneuerbaren Energien, insbesondere der Windenergie, geprägt [12].

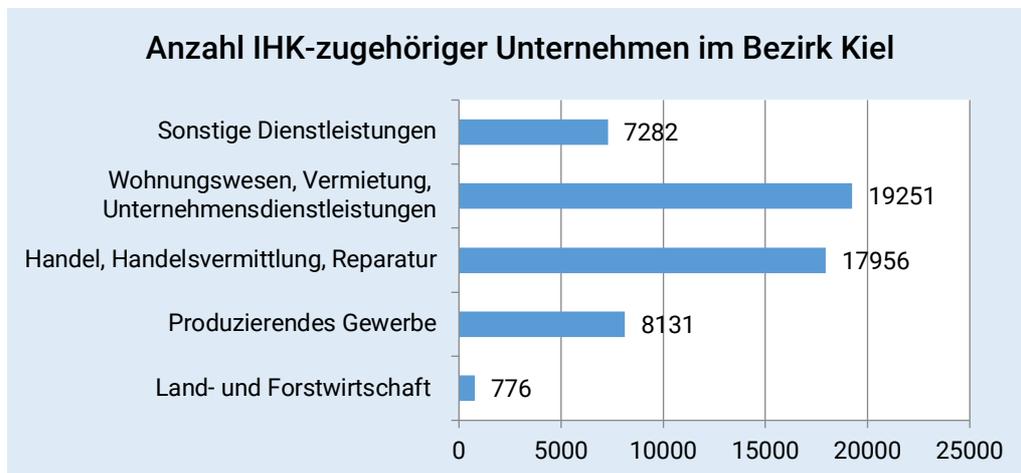
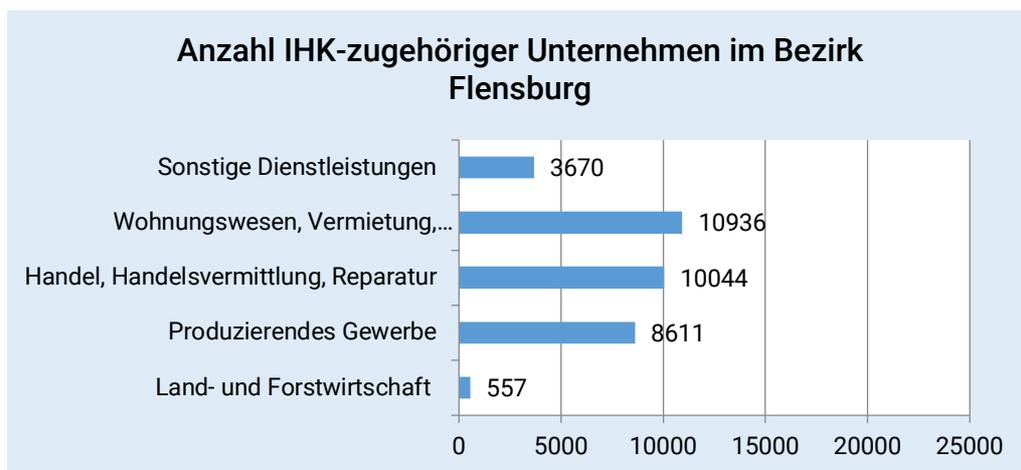


Kreisfreie Städte durch produzierendes Gewerbe, technologieorientierte Unternehmen und damit verbundene Dienstleistungen geprägt; erneuerbare Energien an der Westküste stark vertreten

Abb. 13: Wirtschaftsschwerpunkte bezogen auf projekt-relevante Themenfelder in der Programmregion (basierend auf Daten aus [12-19])

Die IHK Schleswig-Holstein konnte zum 01.01.2015 insgesamt 176.614 zugehörige Unternehmen verzeichnen (eingetragene Firmen im Handelsregister sowie Kleingewerbebetriebe). Im Vergleich zum Jahr 2014 bedeutet dies einen Rückgang um 4,3 % (IHK-zugehörige Unternehmen zum 01.01.2014: 184.473).

Einen besonders starken Rückgang verzeichnen die Bereiche „Handel, Handelsvermittlung, Reparatur“ (- 7,0 %) sowie der Bereich „Information und Kommunikation“ (- 6,2 %). Lediglich der Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“ kann einen leichten Zuwachs von 0,3 % verzeichnen. Die nachfolgenden Abbildungen 14 bis 16 zeigen die Zahlen für die projektrelevanten Wirtschaftsbereiche der einzelnen Kammerbezirke in Schleswig-Holstein.



Trotz allgemeinem Rückgang der IHK-zugehörigen Unternehmen, kann der Wirtschaftsbereich „Produzierendes Gewerbe“ einen leichten Zuwachs verzeichnen

Abb. 14 und 15: IHK-zugehörige Unternehmen der projektrelevanten Wirtschaftsbereiche in den IHK-Bezirken Flensburg und Kiel 2015 (Daten aus [6])

Anzahl IHK-zugehöriger Unternehmen im Bezirk Lübeck

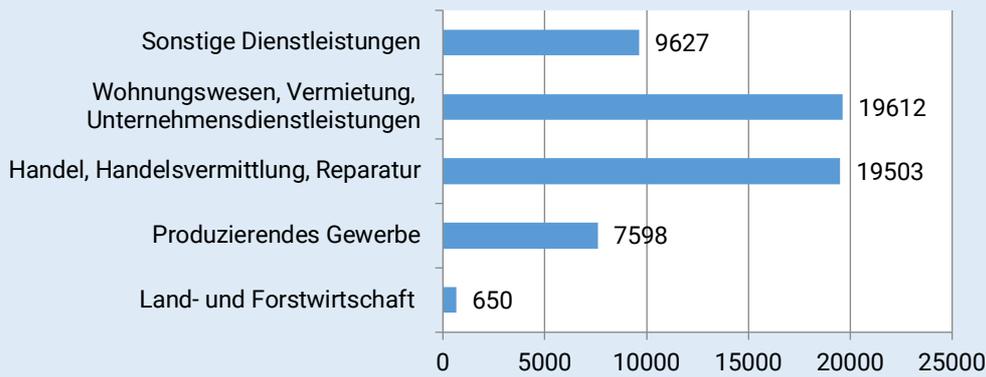
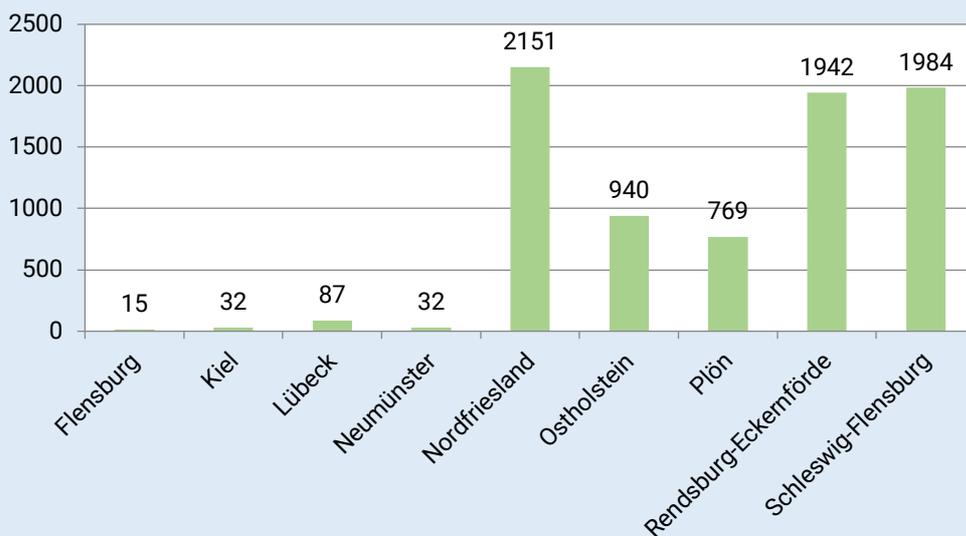


Abb. 16: IHK-zugehörige Unternehmen der projektrelevanten Wirtschaftsbereiche im IHK-Bezirk Lübeck 2015 (Daten aus [6])

Für den Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft“ können die Zahlen der Industrie- und Handelskammer nur einen eingeschränkten Überblick zur Anzahl der Betriebe in der Projektregion geben, da hier nur diejenigen Betriebe berücksichtigt sind, die die Bereiche Land-/Forstwirtschaft und Handel vereinen. Aus diesem Grund werden an dieser Stelle die vom Statistikamt Nord veröffentlichten Zahlen zu den landwirtschaftlichen Betrieben herangezogen [13]. Die Abb. 17 zeigt die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein für das Jahr 2010 in den projektrelevanten Regionen. Dabei beziehen sich die Zahlen auf landwirtschaftliche Betriebe mit einer Betriebsgröße ab fünf Hektar.

Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Betriebsgröße > 5 ha) im Jahr 2010



Hohe Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe in den Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde

Abb. 17: Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein im Jahr 2010 (Daten aus [13])

Die Daten der IHK Schleswig-Holstein liefern darüber hinaus Zahlen zur Entwicklung ausgewählter Industriezweige. Die Abbildungen 18 und 19 zeigen für die projektrelevanten Industriezweige die Entwicklung der Zahl der Betriebe sowie die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in den Jahren 2012 bis 2014. Hieraus wird deutlich, dass die Zahl der Betriebe in den betrachteten Industriezweigen größtenteils gleichbleibend ist bzw. nur geringe Veränderungen zu verzeichnen sind. Lediglich der Industriezweig „Maschinenbau“ weist einen etwas höheren Rückgang der Betriebe von rund 6 % auf. Im Hinblick auf die Zahl der Beschäftigten zeigt sich, dass in den meisten der betrachteten Industriezweige eine gleichbleibende bzw. leicht erhöhte Zahl an Beschäftigten zu verzeichnen ist. Rückgänge in den Beschäftigtenzahlen zeigen sich nur in den Industriezweigen „Herstellung von elektrischen Ausrüstungen“ (- 9,2 %) und „Herstellung von Metallerzeugnissen“ (- 3,5 %).

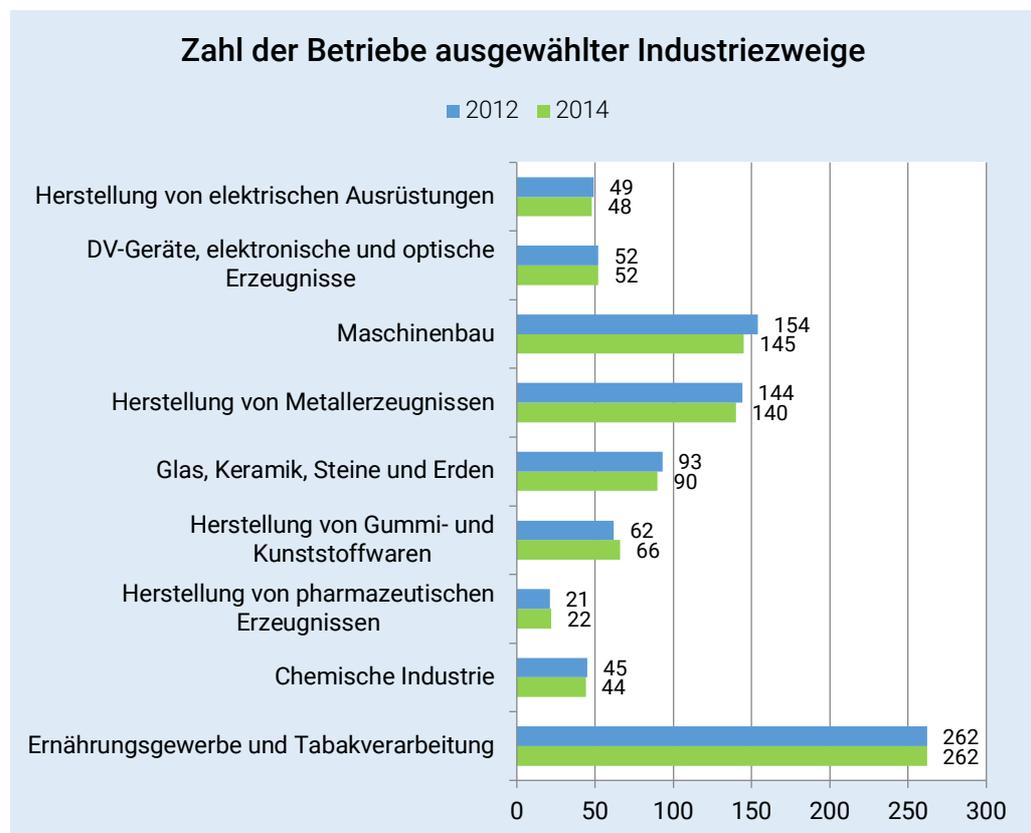


Abb. 18: Entwicklung der Zahl der Betriebe ausgewählter Industriezweige in den Jahren 2012 bis 2014 in Schleswig-Holstein (Daten aus [5, 6])

Das Handwerk in Schleswig-Holstein konnte zum 31.12.2014 insgesamt 31.426 Betriebe mit 159.000 Mitarbeiter/-innen verzeichnen. Dabei waren insgesamt 20.711 im Kammerbezirk Lübeck und 10.715 Betriebe im Kammerbezirk Flensburg gemeldet [9, 11, 20]. Die Abbildungen 20 und 21 zeigen die Verteilung der Betriebe im Handwerk in Schleswig-Holstein nach Handwerksgruppen und Städten/Kreisen. Dabei wurden lediglich die projektrelevanten Regionen in Schleswig-Holstein betrachtet.

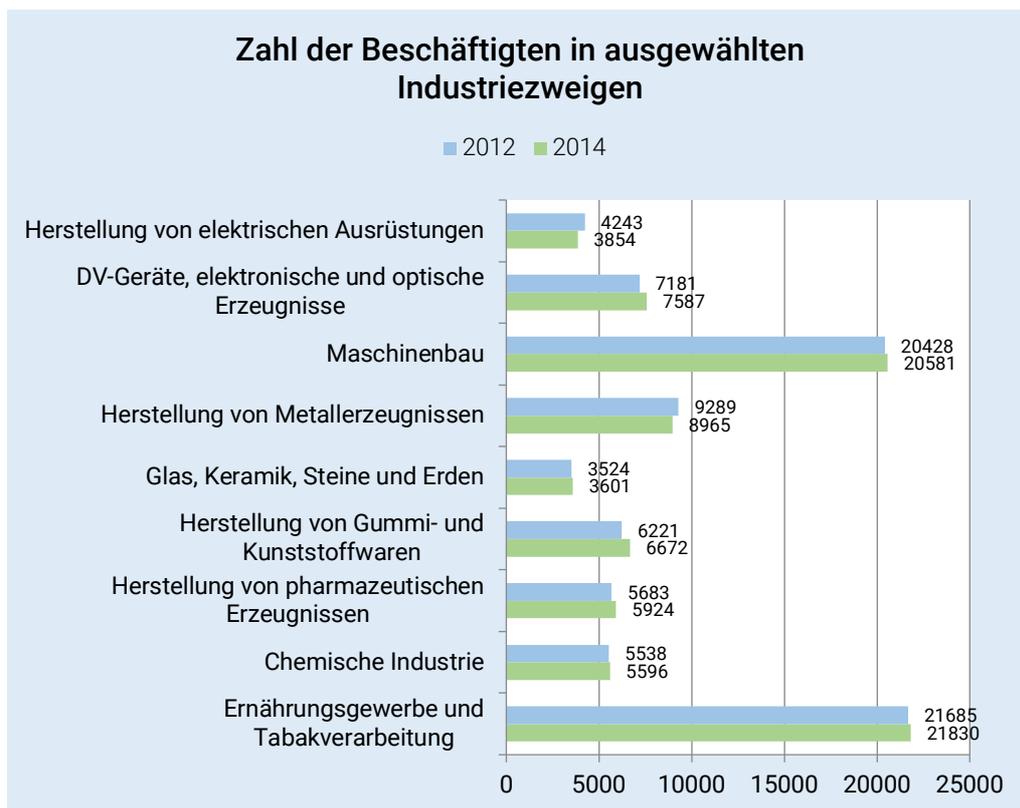
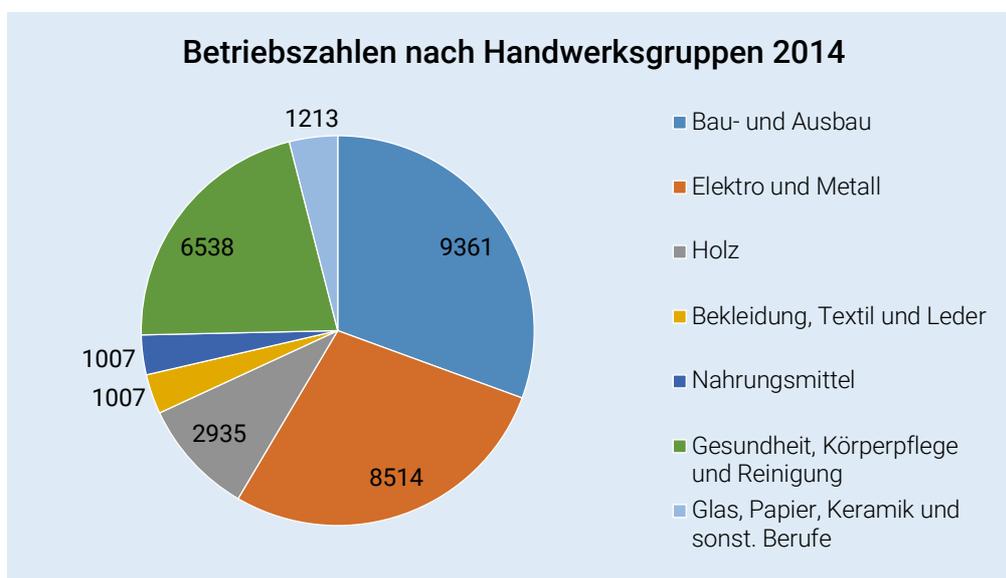


Abb. 19: Entwicklung der Zahl der Beschäftigten ausgewählter Industriezweige in den Jahren 2012 bis 2014 in Schleswig-Holstein (Daten aus [5, 6])



Mehr als die Hälfte aller Handwerksbetriebe sind in den Bereichen Elektro und Metall sowie Bau und Ausbau tätig

Ein Vergleich der Bestandzahlen der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Lübeck in den Jahren 2010 und 2014 zeigt u. a. eine Zunahme der Betriebe im Bauhandwerk in allen projektrelevanten Kreisen des Kammerbezirkes Lübeck. Im Nahrungsmittelhandwerk sowie in Glas-, Papier- und sonstigen Handwerken ist ein Rückgang der Betriebe in allen projektrelevanten Kreisen zu verzeichnen (Abb. 22).

Großteil der Handwerksbetriebe in den Kreisen Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde, Nordfriesland und Ostholstein

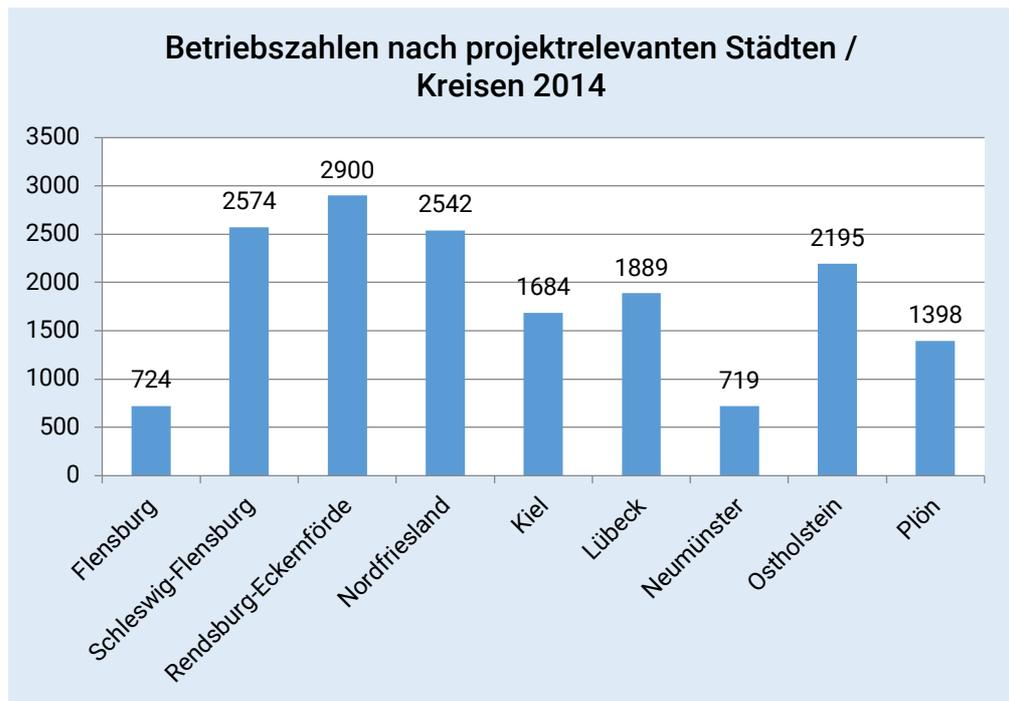


Abb. 20-21: Betriebszahlen 2014 nach Handwerksgruppen und projektrelevanten Kreisen (Daten aus [9, 11, 20])

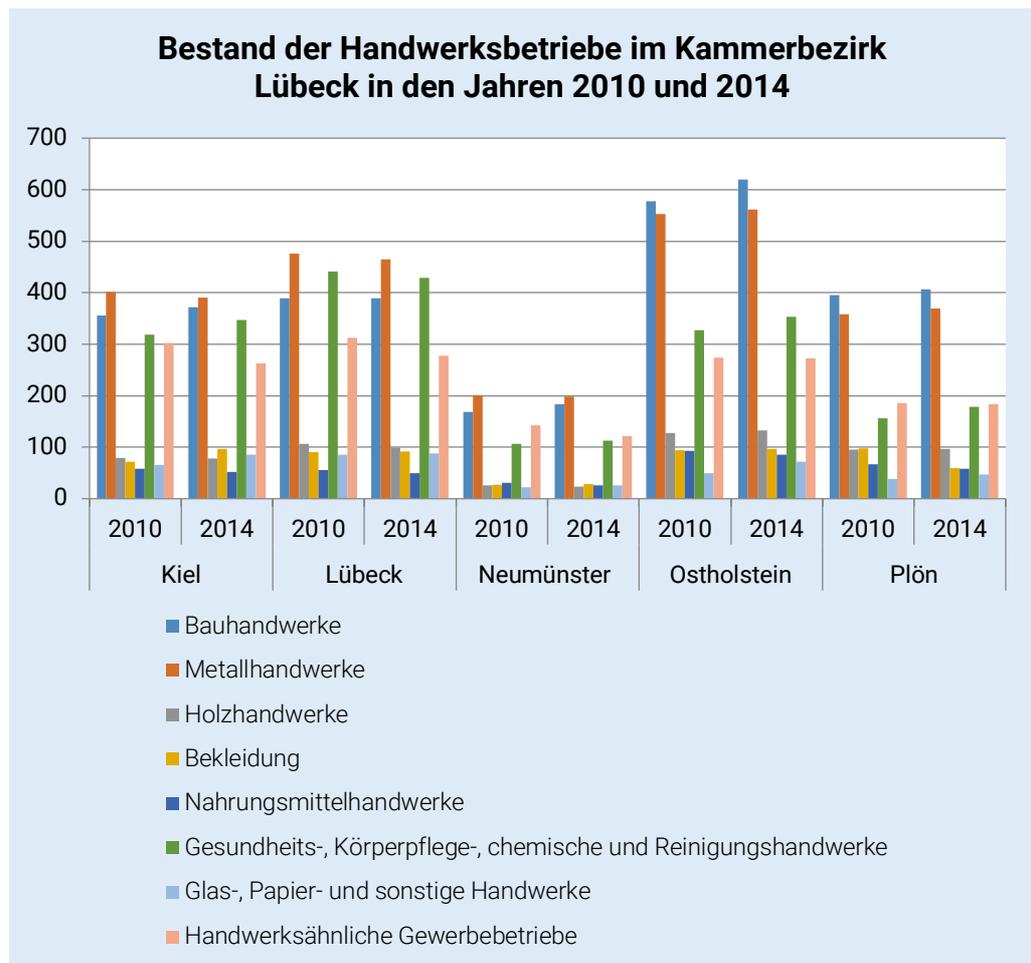
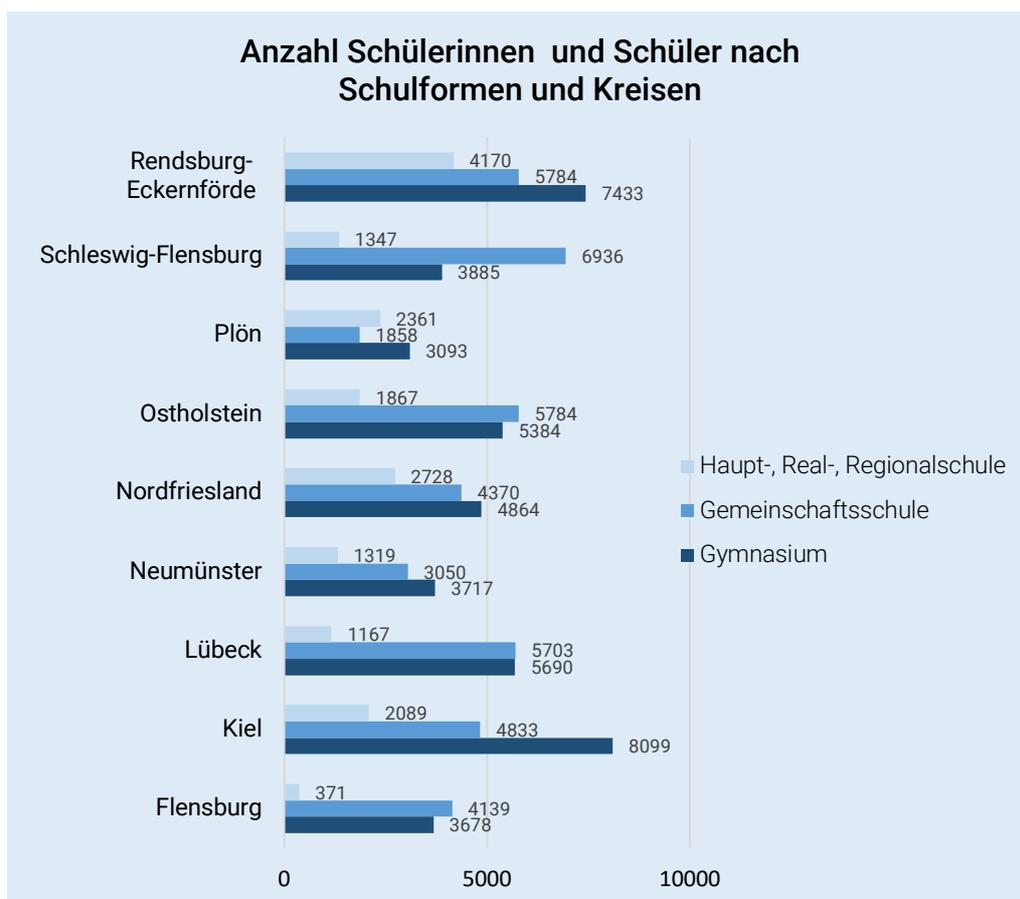


Abb. 22: Bestand der Handwerksbetriebe in den projektrelevanten Kreisen des Kammerbezirks Lübeck in den Jahren 2010 und 2014 (Daten aus [20, 21])

Die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein

Ebenso wie die Entwicklung der Erwerbstätigenzahlen und die Entwicklung der Betriebe und Unternehmen in der Projektregion ist für das Projekt „PANaMa“ auch die Entwicklung der Anzahl an Schülerinnen und Schüler in den allgemeinbildenden Schulen in der Projektregion von Interesse. Dabei werden im Folgenden die Zahlen für öffentliche und private Schulen dargestellt. Für das Bundesland Schleswig-Holstein ist insgesamt ein Rückgang der Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler zu verzeichnen. Während im Schuljahr 2003/2004 noch 341.500 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein besuchten, ging die Anzahl im Schuljahr 2013/2014 auf 306.560 Schülerinnen und Schüler zurück. Dies entspricht einem Rückgang der Schülerzahl um 10,2 %. Entgegen diesem Trend stieg jedoch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien im gleichen Zeitraum von 73.232 auf 87.055; dies entspricht einem Zuwachs von 18,9 % [22]. Die Abbildung 23 zeigt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2013/2014 in den projektrelevanten Regionen nach Schulformen.

Rückgang der Gesamtzahl aller Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein; gleichzeitiger Anstieg der Schülerzahlen an den Gymnasien



Rückgang der mit Hauptschulabschluss abgegangenen Schülerinnen und Schüler; gleichzeitiger Anstieg der Schulentlassenen mit (Fach-) Hochschulreife

Abb. 23: Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2013/2014 nach Schulformen und Kreisen (Daten aus [22])

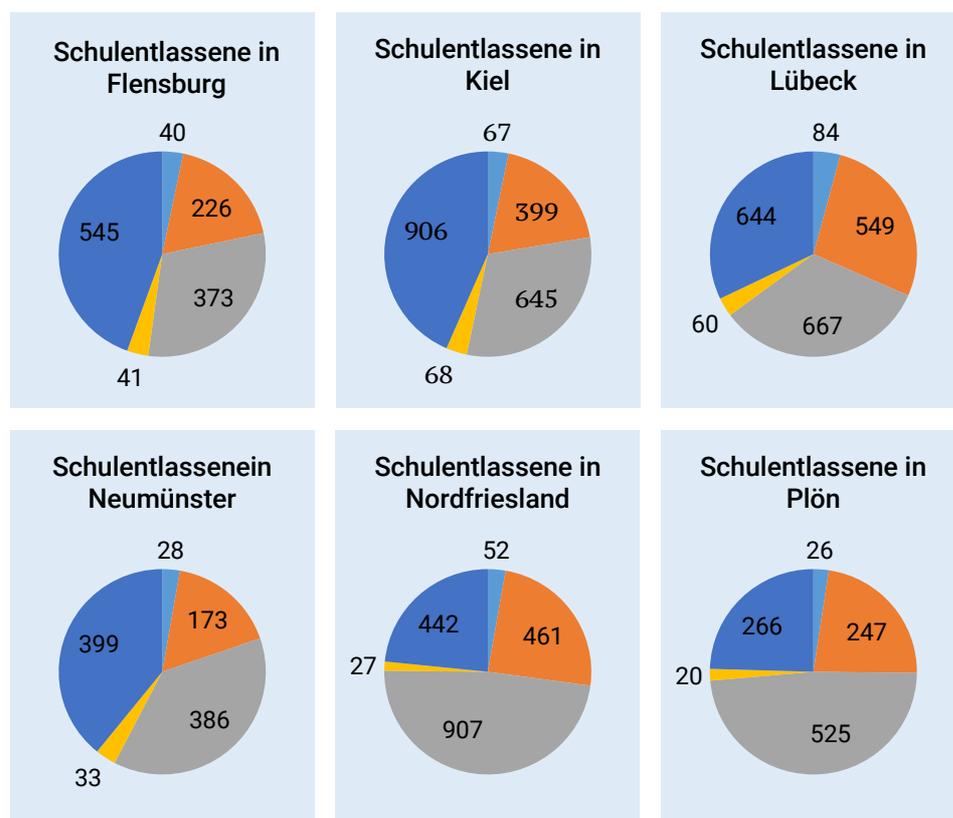
Da nicht in allen Regionen alle Schulformen gleichermaßen vertreten sind, werden hier die Zahlen für die in Schleswig-Holstein auslaufenden Schulformen Haupt-, Real- und Regional-schule den Zahlen für die Gemeinschaftsschule (mit und ohne gymnasiale Oberstufe) und den Zahlen für das Gymnasium gegenüber gestellt.

Im Hinblick auf die Anzahl der Schulentlassenen der allgemeinbildenden Schulen (öffentliche und private Schulen) zeigt sich, dass von den im gesamten Bundesland im Schuljahr 2012/2013 29.544 Schulentlassenen 48,4 % Schülerinnen waren (insgesamt 14.295 Schülerinnen). Insgesamt 937 Schülerinnen und Schüler verließen die Schulen im betrachteten Zeitraum ohne einen Schulabschluss. Unter den Schulabgängern ohne Abschluss waren insgesamt 548 Schüler und 389 Schülerinnen, so dass hier ein deutlich höherer Anteil an männlichen Schulabgängern ohne Abschluss zu verzeichnen ist. Die Anzahl der mit Hauptschulabschluss abgegangenen Schülerinnen und Schüler reduzierte sich von 10.409 Personen im Schuljahr 2002/2003 auf 6.245 Personen im Schuljahr 2012/2013 (Rückgang von 40,0 %).

Gleichzeitig stieg die Anzahl der Schulentlassenen mit allgemeiner Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife im betrachteten Zeitraum von 6.024 Personen auf 9.126 Personen bzw. von 397 Personen auf 694 Personen (Anstieg um 51,5 % bzw. 74,8 %).

Die Abbildungen 24-32 zeigen die Zahlen für die Schulentlassenen der allgemeinbildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2012/2013 nach Abschlüssen für die projektrelevanten Regionen (vgl. auch Tabelle 6 im Anhang).

Höherer Anteil an Schulabsolventen mit (Fach-) Hochschulreife in den kreisfreien Städten



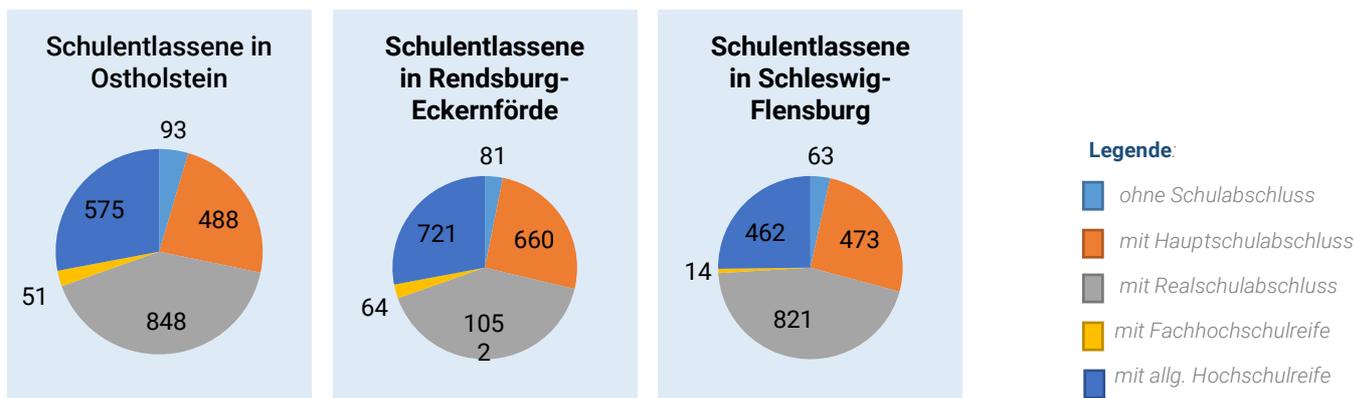
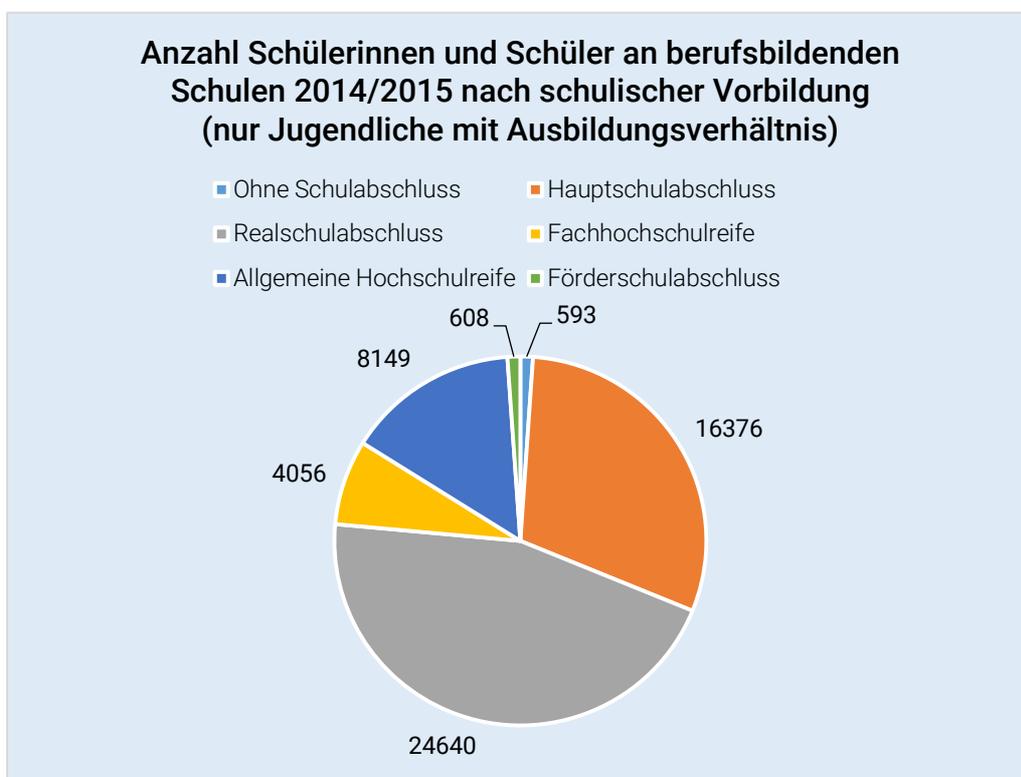


Abb. 24-32: Anzahl der Schulentlassenen der allgemeinbildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2012/2013 nach Abschlüssen für die projektrelevanten Regionen (Daten aus [22])

Aus den Daten wird deutlich, dass in den kreisfreien Städten Flensburg, Kiel, Lübeck und Neumünster ein deutlich höherer Anteil an Schulabsolventen mit Hochschulzugangsberechtigung zu verzeichnen ist, während in den anderen Kreisen ein deutlich stärkerer Fokus auf den Haupt- und Realschulabschlüssen liegt. Zusätzlich sollen an dieser Stelle ausgewählte Daten zur Anzahl der Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen herangezogen werden. Nach Angabe des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein mündeten im Schuljahr 2014/2015 insgesamt 54.422 Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis in die berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein. Im Hinblick auf die schulische Vorbildung der Schülerinnen und Schüler zeigt sich, dass bereits mehr als ein Fünftel der Auszubildenden über eine Fachhochschul- bzw. Hochschulzugangsberechtigung verfügt (vgl. Abb. 33) [23].



Großteil der Berufsschüler (Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis) verfügt über Haupt- oder Realschulabschluss; mehr als ein Fünftel der Auszubildenden verfügt über eine (Fach-)Hochschulzugangsberechtigung

Abb. 33: Anzahl Schülerinnen und Schüler (nur Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis) an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2014/2015 nach schulischer Vorbildung (Daten aus [23])

Prognose für die Entwicklung des Fachkräftebedarfs bis zum Jahr 2030 in Schleswig-Holstein

Nach Betrachtung der Entwicklung der Beschäftigung und der Betriebe und Unternehmen in der Projektregion sowie der Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in den projektrelevanten Bereichen wird in diesem Abschnitt die Prognose für die Entwicklung des künftigen Fachkräftebedarfs skizziert. Die hierfür herangezogenen Daten beruhen auf der von der Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein in Auftrag gegebenen Studie „Arbeitskräfteprojektion 2030 in den Kreisen in Schleswig-Holstein“ [4]. Aus dieser Studie werden im Folgenden ausgewählte projektrelevante Informationen dargestellt.

Rückgang der Bevölkerungszahl insbesondere in den Kreisen Plön und Ostholstein sowie in den kreisfreien Städten Neumünster und Lübeck

Für das Bundesland Schleswig-Holstein ist bis zum Jahr 2030 insgesamt ein Rückgang der Bevölkerungszahl in fast allen Altersgruppen bis 60 Jahren zu erwarten. Während in den kreisfreien Städten Kiel und Flensburg noch mit einer Zunahme der Bevölkerung (Personen ab 15 Jahren) gerechnet werden kann, sind insbesondere die Kreise Plön und Ostholstein sowie die kreisfreien Städte Neumünster und Lübeck vom Rückgang der Bevölkerung betroffen. Hieraus resultiert auch ein Rückgang der Anzahl der erwerbstätigen Personen in allen Kreisen – lediglich die Stadt Flensburg ist hier ausgenommen. Die Kreise Plön und Ostholstein sind hier mit einem Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen von mehr als 20 % am stärksten betroffen. Im Hinblick auf die Qualifikationsentwicklung der Beschäftigten in Schleswig-Holstein zeigt sich, dass der Anteil der hochqualifizierten Beschäftigten im Zeitraum von 1995 bis 2009 von 4,6 % auf 6,6 % gestiegen ist. Sofern das Angebot auf dem Arbeitsmarkt bei weiter anhaltendem Trend nicht mit dieser Entwicklung korrespondiert, ist mit einer Fachkräftelücke zu rechnen [4].

Im Folgenden wird die Entwicklung der Fachkräftelücke nach Qualifikation sowie nach Wirtschaftszweigen für Schleswig-Holstein aufgezeigt. Dabei werden die Prognoseergebnisse für sechs verschiedene Szenarien dargestellt. Dem sog. „Basisszenario“ (erstes Szenario) unterliegt der aktuelle IST-Zustand für das Land Schleswig-Holstein mit den Annahmen, dass keine Veränderungen der Erwerbstätigkeitsquote sowie des Qualifikationsniveaus bei den Arbeitskräften zu erwarten sind und die Zuwanderung der Prognose des Statistikamtes Nord entspricht.

Laut dem **Basisszenario** fehlen im Jahr 2030 in ganz Schleswig-Holstein 97.000 Fachkräfte, wobei der Anteil der mittelqualifizierten Erwerbstätigen mit 85.000 gegenüber 12.000 Hochqualifizierten den deutlich größeren Teil ausmacht. Diese allgemeine Datenbasis kann differenzierend aufgeschlüsselt werden; so dass Abbildung 34 die relativen Arbeitskräftelücken für die projektrelevanten Kreise und kreisfreien Städte nach projektrelevanten Wirtschaftszweigen darstellt (für eine Übersicht ohne Auswahl projektrelevanter Themen s. Tabelle 7 im Anhang):

Arbeitskräftelücke 2030 in % nach Kreisen

Wirtschaftszweig	Qualifikation	Kreise								
		Flensburg	Kiel	Lübeck	Neu-münster	Nord-friesland	Ost-holstein	Plön	Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Flensburg
A – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Hoch	0	0	5-10	0-5	0-5	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0	0-5	0	0-5	10-20	20+	10-20	20+
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	10-20	5-10	10-20
C – Verarbeitendes Gewerbe	Hoch	0	5-10	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0-5	5-10	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
D – Energieversorgung	Hoch	0	20+	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Mittel	0	10-20	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Niedrig	0	5-10	10-20	10-20	0	20+	20+	10-20	10-20
F – Baugewerbe	Hoch	0	5-10	5-10	10-20	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	5-10	0-5	5-10	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
M – Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleister	Hoch	0	0	0-5	10-20	0-5	10-20	20+	10-20	10-20
	Mittel	0	0	0	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	0-5	0-5

Abb. 34: Prognose der Arbeitskräftelücke 2030 laut Basisszenario, aufgeschlüsselt nach projektrelevanten Kreisen und Wirtschaftszweigen (je dunkler rot, desto größer die Arbeitskräftelücke; Daten aus [4])

Im zweiten Szenario wird von einer verstärkten Zuwanderung ausgegangen. Hierbei wird eine zusätzliche jährliche Zuwanderung von 3.500 Personen angenommen, von denen 2.000 Personen im erwerbsfähigen Alter sind und die gleiche Verteilung der Bildungsniveaus aufweisen wie die Bevölkerung in Schleswig-Holstein.

Im dritten Szenario wird eine lineare Anpassung der Erwerbstätigkeit der Frauen an die männliche Erwerbstätigkeitsquote angenommen, um insbesondere die im mittleren Alter (40 bis 50 Jahre) sehr unterschiedlichen Quoten der Erwerbstätigkeit von 89 % bei den Männern und 77 % bei den Frauen anzugleichen. Das vierte Szenario unterliegt der Annahme einer Steigerung der Erwerbstätigkeitsquote der 55 bis 59-jährigen auf das Niveau der Altersgruppe 50 bis 54 sowie einer Steigerung der Erwerbstätigkeitsquote der 60 bis 64-jährigen um 15 %-Punkte und um 2 %-Punkte bei der Personengruppe ab 65 Jahren. Für das fünfte Szenario wird angenommen, dass der Anteil der hochqualifizierten Personen um etwa 2 %-Punkte gesteigert wird und gleichzeitig der Anteil der Personen mit mittlerer Qualifikation abnimmt. Im Hinblick auf die Niedrigqualifizierten wird keine Zunahme des Anteils erwartet. Das sechste Szenario beruht auf der Annahme, dass der Anteil der Hochqualifizierten stabil bleibt, während der Anteil der Personen mit niedriger Qualifizierung um 4-5 %-Punkte sinkt und sich der Anteil der Mittelqualifizierten erhöht. In den einzelnen Szenarien wird zwischen Personen mit hoher, mittlerer und niedriger Qualifikation unterschieden. Hier sind Personen mit (Fach-)Hochschulabschluss, Berufsabschluss bzw. ohne oder mit veraltetem Berufsabschluss gemeint [4]. Die Abbildung 35 zeigt die Trends bei der Entwicklung der Fachkräftelücke nach Qualifikation für die einzelnen Szenarien gegenüber dem Basisszenario (Abnahme oder Zunahme der Fachkräftelücke). In der Abbildung 36 werden die zentralen Aussagen für die verschiedenen Szenarien stichwortartig zusammengefasst.

	Entwicklung der Fachkräftelücke bei Personen mit		
	niedriger Qualifikation	mittlerer Qualifikation	hoher Qualifikation
Zunehmende Akademisierung und erhöhte Qualifizierungsanstrengungen für niedrig qualifizierte Personen führen zu einem Anstieg der Fachkräftelücke im Bereich der Niedrig- und Mittelqualifizierten			
Erhöhte Zuwanderung			
Anpassung der Erwerbstätigenquote der Frauen			
Gesteigerte Erwerbstätigkeit von älteren Personen			
Zunehmende Akademisierung			
Erhöhte Qualifizierungsanstrengungen für niedrig qualifizierte Personen			

Abb. 35: Trends bei der Entwicklung der Fachkräftelücke nach Qualifikation für die verschiedenen Szenarien im Vergleich zum Basisszenario (Daten aus [4])

Basisszenario	Erhöhte Zuwanderung	Anpassung der Erwerbstätigenquote der Frauen
<ul style="list-style-type: none"> • Fachkräftelücke für Personen mit mittlerer und hoher Qualifikation (mittlere Qualifikation: 85.000 Personen, Hochqualifizierte: 12.000 Personen) • Anteil der Hochqualifizierten an der Fachkräftelücke sinkt bis 2030 von 23 % auf 12 % • Anteil der Personen mit mittlerer Qualifikation steigt bis 2030 von 77 % auf 88 % • Arbeitskräfteüberhang für Personen mit niedriger Qualifikation reduziert sich bis 2030 auf 3.500 Personen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Fachkräftelücke bei Personen mit mittlerer und hoher Qualifikation um etwa ein Drittel • Zunahme des Arbeitskräfteüberhangs bei Personen mit niedriger Qualifikation von 3.500 auf 10.000 Personen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Fachkräftelücke im Bereich der Hochqualifizierten auf 2.000 Personen • Reduzierung der Fachkräftelücke im Bereich der mittleren Qualifikation auf 3.000 Personen
Gesteigerte Erwerbstätigkeit von älteren Personen	Zunehmende Akademisierung	Erhöhte Qualifizierungsanstrengungen für niedrig qualifizierte Personen
<ul style="list-style-type: none"> • Halbierung der Fachkräftelücke möglich • Reduzierung der Fachkräftelücke bei Hochqualifizierten auf 6.000 Personen • Reduzierung der Fachkräftelücke bei Personen mit mittlerer Qualifikation auf 40.000 Personen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständiger Abbau der Fachkräftelücke bei Personen mit hoher Qualifikation • Anstieg der Fachkräftelücke bei Personen mit mittlerer Qualifikation von 85.000 auf 110.000 Personen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang der Fachkräftelücke bei Personen mit mittlerer Qualifikation auf 60.000 Personen • Entstehung einer neuen Fachkräftelücke bei Personen mit niedriger Qualifikation (ca. 25.000 Personen)

Abb. 36: Entwicklung der Fachkräftelücke nach Qualifikation für sechs verschiedene Modellannahmen [4]

Nach den Prognoseergebnissen für die Entwicklung der Fachkräftelücke nach Qualifikation wird im Folgenden die Entwicklung der Fachkräftelücke nach Wirtschaftszweigen für Schleswig-Holstein dargestellt. Die Annahmen für die einzelnen Szenarien entsprechen den Annahmen, die auch für die Entwicklung der Fachkräftelücke nach Qualifikation gelten.

Wie bereits im ersten Abschnitt dieser Studie dargestellt, ist knapp die Hälfte der Erwerbstätigen in Schleswig-Holstein in fünf der 20 Wirtschaftszweige tätig (vgl. Abb. 1). Nach den Prognosen wird im Jahr 2030 kein Wirtschaftszweig einen Fachkräfteüberschuss aufweisen. Die zentralen Aussagen für die verschiedenen Szenarien werden in Abbildung 37 zusammengefasst.

Basisszenario	Erhöhte Zuwanderung	Anpassung der Erwerbstätigenquote der Frauen
<ul style="list-style-type: none"> • Größte Fachkräftelücken (relativ) u. a. in den Wirtschaftszweigen "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", "Verarbeitendes Gewerbe", "Energieversorgung" und "Baugewerbe" (hier jeweils 10 - 15%) • Fachkräfteüberhang (relativ) lediglich für die kreisfreie Stadt Flensburg • Kreisfreie Städte Neumünster, Kiel und Lübeck mit geringer Fachkräftelücke (bis 5%) • Kreise Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde und Ostholstein mit Fachkräftelücke von bis zu 20% • Kreis Plön mit Fachkräftelücke über 20% 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Fachkräftelücke in allen Wirtschaftszweigen um etwa ein Drittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutlicher Rückgang der Fachkräftelücke in allen Wirtschaftszweigen • Weiterhin relevante Fachkräftelücken in den Wirtschaftszweigen "Verarbeitendes Gewerbe" und "Baugewerbe", jedoch mit deutlich geringerem Ausmaß • Fachkräftelücke u. a. in den Kreisen Ostholstein, Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde und Plön • Fachkräfteüberschuss u. a. in den kreisfreien Städten Kiel, Flensburg, Neumünster und Lübeck
Gesteigerte Erwerbstätigkeit von älteren Personen	Zunehmende Akademisierung	Erhöhte Qualifizierungsanstrengungen für niedrig qualifizierte Personen
<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Fachkräftelücke in allen Branchen • Verbleibende Fachkräftelücke u. a. im Wirtschaftszweig "Verarbeitendes Gewerbe" • Trotz rückläufigem Trend weiterhin deutliche Fachkräftelücke in den Kreisen Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde und Plön • Fachkräfteüberhang in den kreisfreien Städten Flensburg, Kiel und Lübeck 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine relevanten Veränderungen in der Fachkräftelücke in einzelnen Wirtschaftszweigen und in einzelnen Kreisen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Fachkräftelücke in den einzelnen Wirtschaftszweigen um etwa ein Drittel • Entstehung einer Arbeitskräftelücke bei den Niedrigqualifizierten • Fachkräfteüberhang in den kreisfreien Städten

Abb. 37: Entwicklung der Fachkräftelücke nach Wirtschaftszweigen für sechs verschiedene Modellannahmen [4]

Literatur

- [1] Kotte, V.; Stöckmann, A. (2008): Ausbildungsmobilität in Schleswig-Holstein. Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Nord (Hrsg.): IAB regional. Berichte und Analysen. Nr. 03/2008.
- [2] Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2015): Statistische Berichte. Bruttoinlandsprodukt, Arbeitnehmerentgelt und Erwerbstätige 2000 bis 2014, Arbeitsvolumen 2008 bis 2014 in Schleswig-Holstein. URL: http://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/wirtschaft_und_finanzen/P_I_1_j_S/P_I_1_%282%29_j14_SH.pdf
- [3] Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2015): Statistische Berichte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 30. Juni 2014. URL: http://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/arbeit_und_soziales/A_VI_5_vj_HuS/A_VI_5_vj142_SH.pdf
- [4] Institut für quantitative Marktforschung & statistische Datenanalyse – analytix GmbH (2013): Arbeitskräfteprojektion 2030 in den Kreisen in Schleswig-Holstein. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/fachkraefte/Downloads/Arbeitskraefteprojektion_2030.pdf?blob=publicationFile&v=2
- [5] IHK Schleswig-Holstein (2014): Wirtschaftszahlen für Schleswig-Holstein. Analyse, Statistik, Trend.
- [6] IHK Schleswig-Holstein (2015): Wirtschaftszahlen für Schleswig-Holstein. Analyse, Statistik, Trend. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/blob/swhihk24/servicemarken/serviceleistungen/downloads/broschueren/broschueren_sh/1373994/06a6dbab0fdebd6f3a0ddc474a49d607/wirtschaftszahlen_sh-data.pdf
- [7] Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein: Agrar- und Umweltportal. URL: http://www.umweltdaten.landsh.de/agrar/bericht/ar_tab_anz.php?ar_tab_zr_laender.php?nseite=171&ntabnr=1-5&nbreite=400&Ref=GSB/
- [8] Zentralverband des deutschen Handwerks. URL: <http://www.zdh-statistik.de/application/index.php?mID=3&cID=36>
- [9] Handwerkskammer Flensburg: Zahlenspiegel 2014. URL: http://www.hwk-flensburg.de/fileadmin/user_upload/Ueber_uns/Download/2015/Zahlenspiegel_2014.pdf
- [10] Handwerkskammer Lübeck: Bestandsstatistik. URL: <http://www.hwk-luebeck.de/handwerk-regional/zahlen-fakten.html>
- [11] Handwerkskammer Lübeck: Zahlenspiegel 2014. URL: <http://www.hwk-luebeck.de/handwerk-regional/jahresberichte.html>
- [12] Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein (2012): Schleswig-Holstein 2030. Zukunftsstandort Schleswig-Holstein. Handeln – wachsen – leben. In: Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. Spezial. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/blob/swhihk24/servicemarken/presse/wirtschaft_nord_ostsee/wno_jahrgang_2012/ausgabe_oktober_2012/1375676/1c449ab6c4deadbf502e1b92c4ecf97f/WNO_Spezial_2030-data.pdf

- [13] Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein: Agrarstatistik. URL: http://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Agrarstatistik/ZahlenFakten/kreisdaten_Dossier.html;jsessionid=B1B2A470B45173066F93DBD8E507C5B3?cms_notFirst=true&cms_docId=1845296
- [14] IHK Schleswig-Holstein: Strategiepapier der IHK Schleswig-Holstein „Schleswig-Holstein 2030“. Die Wirtschaftliche Basis, Aspekt: Gesundheitswirtschaft. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/news/SH_2030/4_wirtschaftliche_basis/4_3_gesundheitswirtschaft/1360542
- [15] IHK Schleswig-Holstein: Strategiepapier der IHK Schleswig-Holstein „Schleswig-Holstein 2030“. Die Wirtschaftliche Basis, Aspekt: Maritime Wirtschaft. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/news/SH_2030/4_wirtschaftliche_basis/4_4_maritime_wirtschaft/1360546
- [16] IHK Schleswig-Holstein: Strategiepapier der IHK Schleswig-Holstein „Schleswig-Holstein 2030“. Die Wirtschaftliche Basis, Aspekt: Elektro-, Energie- und Umwelttechnik. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/news/SH_2030/4_wirtschaftliche_basis/4_9_elektro_energie_umwelttechnik/1360550
- [17] IHK Schleswig-Holstein: Strategiepapier der IHK Schleswig-Holstein „Schleswig-Holstein 2030“. Die Wirtschaftliche Basis, Aspekt: Maschinenbau. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/news/SH_2030/4_wirtschaftliche_basis/4_10_maschinenbau/1360536
- [18] Dr. Hegenbart & Partner: Fortschreibung der Potentialanalyse für die Maritime Wirtschaft in Schleswig-Holstein, im Auftrag des Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein. URL: <http://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/M/maritimeWirtschaft.html>
- [19] BMBF Forschungslandkarte Nanotechnologie. URL: <http://www.werkstofftechnologien.de/kompetenzkarten/forschungslandkarte-nanotechnologie>
- [20] Handwerkskammer Schleswig-Holstein: Zahlen, Daten, Fakten zum Handwerk in Schleswig-Holstein. URL: http://www.hwk-flensburg.de/fileadmin/user_upload/Ueber_uns/Download/2015/ZDF_2015_Kammer_S-H.pdf
- [21] Handwerkskammer Lübeck: Zahlenspiegel 2010. URL: http://www.hwk-luebeck.de/uploads/media/Zahlenspiegel_2010.pdf
- [22] Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2015): Statistischer Bericht. Die allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2013/2014. URL: http://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/arbeit_und_soiales/B_I_1_j_S/B_I_1_j13_SH.pdf
- [23] Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2015): Statistische Berichte. Die berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2014/2015. URL: http://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/arbeit_und_soiales/B_II_1_j_S/B_II_1_j14_SH.pdf

Anhänge

Tab. 3: Übersicht über die Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)¹ und schwerpunktartige Zuordnung der Projekt-Themen („E“=Energie, „A“=Agrar/Ernährung, „M“=High Tech Materials; projekt-irrelevante Bereiche sind ausgegraut)

Codierung (nach WZ 2008)	Bezeichnung des Wirtschaftszweiges (nach WZ 2008)	Beispiele
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten [A] <ul style="list-style-type: none"> - Anbau von Pflanzen [A] - Betrieb von Baumschulen - Tierhaltung [A] - Jagd, Fallenstellerei und damit verbundene Tätigkeiten Forstwirtschaft und Holzeinschlag <ul style="list-style-type: none"> - Forstwirtschaft - Holzeinschlag - Sammeln von wild wachsenden Produkten (ohne Holz) Fischerei und Aquakultur [A] <ul style="list-style-type: none"> - Meeres- und Süßwasserfischerei [A] - Meeres- und Süßwasseraquakultur [A]
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Kohlebergbau <ul style="list-style-type: none"> - Stein- und Braunkohlebergbau Gewinnung von Erdöl und Erdgas Erzbergbau <ul style="list-style-type: none"> - Eisenerzbergbau - NE-Metallerzbergbau Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton und Kaolin - Torfgewinnung - Salzgewinnung Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
C	Verarbeitendes Gewerbe	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln [A] Getränkeherstellung [A] Tabakverarbeitung Herstellung von Textilien

¹ Statistisches Bundesamt (2008): Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen

		<p>Herstellung von Bekleidung Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern Kokerei und Mineralölverarbeitung Herstellung von chemischen Erzeugnissen [M] Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen [A] Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren [M] Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden [M] Metallerzeugung und -bearbeitung [M] Herstellung von Metallerzeugnissen [M] Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen [M] Herstellung von elektrischen Ausrüstungen [M] Maschinenbau [M] Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen Sonstiger Fahrzeugbau Herstellung von Möbeln Herstellung von sonstigen Waren Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen [E]</p>
D	Energieversorgung	<p>Energieversorgung [E] - Elektrizitätsversorgung [E] - Gasversorgung [E] - Wärme- und Kälteversorgung [E]</p>
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	<p>Wasserversorgung Abwasserentsorgung Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung</p>
F	Baugewerbe	<p>Hochbau [M] Tiefbau Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe</p>
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	<p>Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen Großhandel Einzelhandel</p>
H	Verkehr und Lagerei	<p>Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen Schifffahrt Luftfahrt Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr</p>
I	Gastgewerbe	<p>Beherbergung Gastronomie</p>

J	Information und Kommunikation	Verlagswesen Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik Rundfunkveranstalter Telekommunikation Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie Informationsdienstleistungen
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Erbringung von Finanzdienstleistungen Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	Grundstücks- und Wohnungswesen <ul style="list-style-type: none"> - Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen - Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen - Vermietung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung [A, E, M] Forschung- und Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin [A, E, M] - Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften Werbung und Marktforschung Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten Veterinärwesen [A]
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Vermietung von beweglichen Sachen Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung <ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Verwaltung - Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Rechtspflege, öffentliche Sicherheit und Ordnung - Sozialversicherung
P	Erziehung und Unterricht	Erziehung und Unterricht <ul style="list-style-type: none"> - Kindergärten und Vorschulen - Grundschulen - Weiterführende Schulen - Tertiärer und post-sekundärer, nicht tertiärer Unterricht - Sonstiger Unterricht

		- Erbringung von Dienstleistungen für den Unterricht
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	Gesundheitswesen Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime) Sozialwesen
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten Spiel-, Wett- und Lotteriewesen Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport) Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	Private Haushalte mit Hauspersonal Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Tab. 4: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein am 30.06.2014 nach Wirtschaftszweigen, Auszubildenden und Berufsausbildungsabschluss

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein am 30.06.2014						
Wirtschaftszweigklassifikation	Beschäftigte insgesamt	Auszubildende	Davon			
			ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	mit anerkanntem Berufsabschluss	mit akademischem Abschluss	Ausbildung unbekannt
A) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13.576	1.207	2.113	7.503	574	3.386
B-F) Produzierendes Gewerbe	216.386	14.350	25.567	147.235	18.345	25.239
B) Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden	875	11	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
C) Verarbeitendes Gewerbe	139.824	7.458	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
D) Energieversorgung	8.542	477	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
E) Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallversorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6.554	194	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
F) Baugewerbe	60.591	6.210	7.777	41.770	1.424	9.620
G) Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	159.064	10.373	18.261	111.808	7.826	21.169
H) Verkehr und Lagerei	45.976	1.137				
I) Gastgewerbe	35.814	2.256	6.191	18.213	867	10.543
J) Information und Kommunikation	16.885	686	1.191	8.983	4.162	2.549
K) Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23.481	1.440	1.457	18.262	2.527	1.235
L) Grundstücks- und Wohnungswesen	7.643	262	498	5.029	589	1.527
M) Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	42.784	2.587	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
N) Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	59.318	1.104	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
O) Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	60.853	2.350	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
P) Erziehung und Unterricht	28.461	1.639	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Q) Gesundheits- und Sozialwesen	148.984	6.042	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
R) Kunst, Unterhaltung und Erholung	8.579	398	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
S) Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	27.949	2.012	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
T) Priv. Haushalte mit Hauspersonal, Dienstleistung und Handel von Waren durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf	1.261	8	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
U) Exterritoriale Organisation und Körperschaften	32	0	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Keine Zuordnung möglich	46	3	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Insgesamt	897.092	47.854				

Tab. 5: Entwicklung ausgewählter Industriezweige in Schleswig-Holstein in den Jahren 2012 – 2014

	2012		2013		2014	
	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	262	21.685	261	21.813	262	21.830
Herstellung von Textilien	12	759	9	730	7	409
Papiergewerbe	39	4.576	38	4.494	37	4.461
Herstellung von Druckerzeugnissen	48	4.479	47	4.304	46	3.699
Mineralölverarbeitung	5	838	5	844	5	856
Chemische Industrie	45	5.538	44	5.548	44	5.596
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	21	5.683	21	5.653	22	5.924
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	62	6.221	64	6.533	66	6.672
Glas, Keramik, Steine und Erden	93	3.524	92	3.580	90	3.601
Herstellung von Metallerzeugnissen	144	9.289	139	8.358	140	8.965
Maschinenbau	154	20.428	148	20.489	145	20.581
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	52	7.181	54	7.602	52	7.587
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	49	4.243	47	4.110	48	3.854
Schiff- und Bootsbau	10	3.992	11	4.550	11	4.926

Tab. 6: Anzahl der Schulentlassenen der allgemeinbildenden Schulen am Ende des Schuljahres 2012/2013 nach Abschlüssen für die projektrelevanten Regionen

Kreisfreie Stadt/Kreis	Entlassene insg.	Entlassene ohne Schulabschluss	Entlassene mit Hauptschulabschluss	Entlassene mit Real-schulabschluss	Entlassene mit Fachhochschulreife	Entlassene mit allg. Hochschulreife
Flensburg	1282	40	226	373	41	545
Kiel	2186	67	399	645	68	906
Lübeck	2100	84	549	667	60	644
Neumünster	1087	28	173	386	33	399
Nordfries-land	1979	52	461	907	27	442
Ostholstein	2148	93	488	848	51	575
Plön	1151	26	247	525	20	266
Rendsburg-Eckernförde	2717	81	660	1052	64	721
Schleswig-Flensburg	1935	63	473	821	14	462

Wirtschaftszweig	Qualifikation	Arbeitskräftelücke 2030 in % nach Kreisen								
		FL	KI	LÜ	NMS	NF	OH	PLÖ	RD	SF
A – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Hoch	0	0	5-10	0-5	0-5	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0	0-5	0	0-5	10-20	20+	10-20	20+
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	10-20	5-10	10-20
B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Hoch	0	20+	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Mittel	0	10-20	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Niedrig	0	5-10	10-20	10-20	0	20+	20+	10-20	10-20
C – Verarbeitendes Gewerbe	Hoch	0	5-10	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0-5	5-10	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
D – Energieversorgung	Hoch	0	20+	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Mittel	0	10-20	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Niedrig	0	5-10	10-20	10-20	0	20+	20+	10-20	10-20
E – Wasserversorgung; Entsorgung u.Ä.	Hoch	0	0-5	5-10	10-20	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0-5	0-5	5-10	0-5	10-20	20+	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
F – Baugewerbe	Hoch	0	5-10	5-10	10-20	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	5-10	0-5	5-10	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	Hoch	0	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0-5	10-20	10-20	10-20

H – Verkehr und Lagerei	Hoch	0	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0-5	10-20	10-20	10-20
I – Gastgewerbe	Hoch	0	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0-5	10-20	10-20	10-20
J – Information und Kommunikation	Hoch	0	0	0-5	10-20	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Mittel	0	0	0	5-10	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
K – Finanz- und Versicherungsdiens- tleister	Hoch	0	0	0-5	10-20	0-5	10-20	20+	10-20	5-10
	Mittel	0	0	0	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	0-5	0-5
L – Grundstücks- und Wohnungswesen	Hoch	0	0	0-5	10-20	0-5	10-20	20+	10-20	5-10
	Mittel	0	0	0	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	0-5	0-5
M – Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleister	Hoch	0	0	0-5	10-20	0-5	10-20	20+	10-20	10-20
	Mittel	0	0	0	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	0-5	0-5
N – sonstige wirtschaftliche Unternehmensdiens- tleistung	Hoch	0	0	0-5	10-20	0-5	10-20	20+	10-20	10-20
	Mittel	0	0	0	0-5	0-5	10-20	20+	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	0-5	5-10

O – Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	Hoch	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	0-5
P – Erziehung und Unterricht	Hoch	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	0-5
Q – Gesundheits- und Sozialwesen	Hoch	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	0-5
R – Kunst, Unterhaltung und Erholung	Hoch	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	0-5
S – Sonstige Dienstleister a. n. g.	Hoch	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	5-10
T – Private Haushalte mit Hauspersonal	Hoch	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mittel	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Niedrig	0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	0-5



Faktiske forhold for den tyske del i projekt PANaMa – Perspektiver på arbejdsmarkedet med naturvidenskab og matematik

Udarbejdet for projektet af Dr. Kerstin Haucke

Dette projekt finansieres af midler fra Den Europæiske Fond for Regionaludvikling
Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung



Interreg
Deutschland - Danmark



EUROPEAN UNION

Indledning

Det dansk-tyske fælles projekt "Perspektiver på arbejdsmarkedet med naturvidenskab og matematik (PANaMa)" har som mål at fastholde kvalificerede faguddannede i projektregionen og undgå, at de flytter væk. I den forbindelse skal de unge, lærere, forældre og offentligheden informeres om det regionale arbejdsmarkeds perspektiver. På lang sigt forbedres betingelserne således for beskæftigelsen i basis- og fremtidsbrancher i programregionen, og arbejdsmarkedet styrkes vedvarende.

Grundlaget for udvikling af egnede informationsformater er analysen af den nuværende tilstand på arbejdsmarkedet i projektregionen samt analysen af det fremtidige behov for faguddannede. Nærværende undersøgelse beskæftiger sig med disse to hovedpunkter. Der er her fokus på Kreis Nordfriesland, Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kreis Plön og Kreis Ostholstein, som ligger i Schleswig-Holstein og er relevante for projektet, samt bykommunerne Flensburg, Kiel, Lübeck og Neumünster. Ud over den regionale fokusering er et hovedemne i nærværende undersøgelse de for projektet relevante emneområder energi, landbrug/fødevarer samt hightechmaterialer.

Til udarbejdelsen af nærværende undersøgelse er der ud over generelle data fra Statistisches Bundesamt og Bundesagentur für Arbeit især anvendt og analyseret informationer og statistikker fra industri- og handelskamrene (IHK) samt håndværkskamrene i Schleswig-Holstein. Kreise i Schleswig-Holstein samt bykommunerne er inddelt under de tre IHK'er, som bl.a. repræsenterer de fælles interesser hos alle erhvervsdrivende virksomheder i regionen:

Tabel 1: Tilhørsforhold af Kreise til IHK-kamrene

IHK zu Flensburg

- Flensburg
- Dithmarschen
- Nordfriesland
- Schleswig-Flensburg

IHK zu Kiel

- Kiel
- Neumünster
- Pinneberg
- Plön
- Rendsburg-Eckernförde
- Steinburg

IHK zu Lübeck

- Lübeck
- Stormarn
- Ostholstein
- Segeberg
- Herzogtum-Lauenburg

Såfremt der ikke forelå data på kreisniveau, blev der til nærværende undersøgelse inddraget data fra IHK-områderne, som også indeholder Kreise, der ikke er relevante for projektet (nedtonet med gråt). Det samme gælder for de to håndværkskamre i Schleswig-Holstein: Lübeck og Flensburg, som repræsenterer de fælles interesser hos håndværksvirksomhederne i regionen. Også hos håndværkskamrene er der et regionalt tilhørsforhold af Kreise:

Handwerkskammer zu Flensburg

- Flensburg
- Dithmarschen
- Nordfriesland
- Rendsburg-Eckernförde
- Schleswig-Flensburg

Handwerkskammer zu Lübeck

- Kiel
- Lübeck
- Neumünster
- Herzogtum Lauenburg
- Ostholstein
- Pinneberg
- Plön
- Segeberg
- Steinburg
- Stormarn

Til brug for analyse af dataene blev klassifikationen af erhvervsgrænene fra Statistisches Bundesamt lagt til grund.

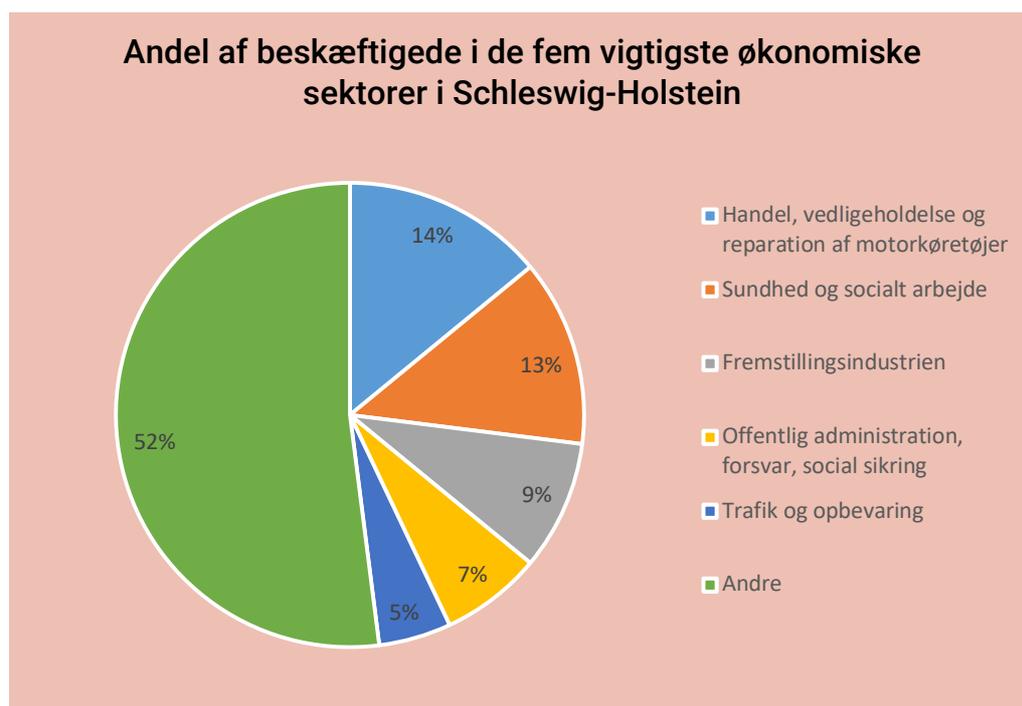
Ved udarbejdelsen af nærværende undersøgelse ud fra de tilgrundliggende kilder viste der sig også vanskeligheder med hensyn til sammenlignelighed af dataene. Således er mange oplysninger kun relateret til hele Schleswig-Holstein, uden at der er en mere detaljeret opdeling på kreisniveau. Derudover er alle data om erhvervsgrænene ikke til rådighed i samme detaljeringsgrad, eller de er ikke sammenfattet på en sammenlignelig måde. Selv data fra de enkelte kamre er ikke til rådighed analogt for alle Kreise. Hvor det var muligt at foretage en analyse af dataene relateret til projektområde og projektemne præsenteres de fremkomne resultater, ellers er der anvendt mere globale data, der er relateret til delstaten.

Indledningsvis i nærværende undersøgelse betragtes først og fremmest udviklingen i den socialforsikringspligtige beskæftigelse og udviklingen i uddannelsesaftaler. Herefter fokuseres der på virksomheder i projektregionen. På basis af oplysningerne fra IHK Schleswig-Holstein samt håndværksskamrene Lübeck og Flensburg vises her udviklingen i de tilknyttede virksomheder samt i udvalgte erhvervsgræne. Informationer om antallet af elever i projektregionen er ligeledes relevante og betragtes nærmere i tredje afsnit af undersøgelsen. På basis af en undersøgelse, der er foranlediget af IHK Schleswig-Holstein, gives der afslutningsvis et indblik i det fremtidige behov for faguddannede.

Udviklingen i den socialforsikringspligtige beskæftigelse og uddannelsesaftaler i Schleswig-Holstein

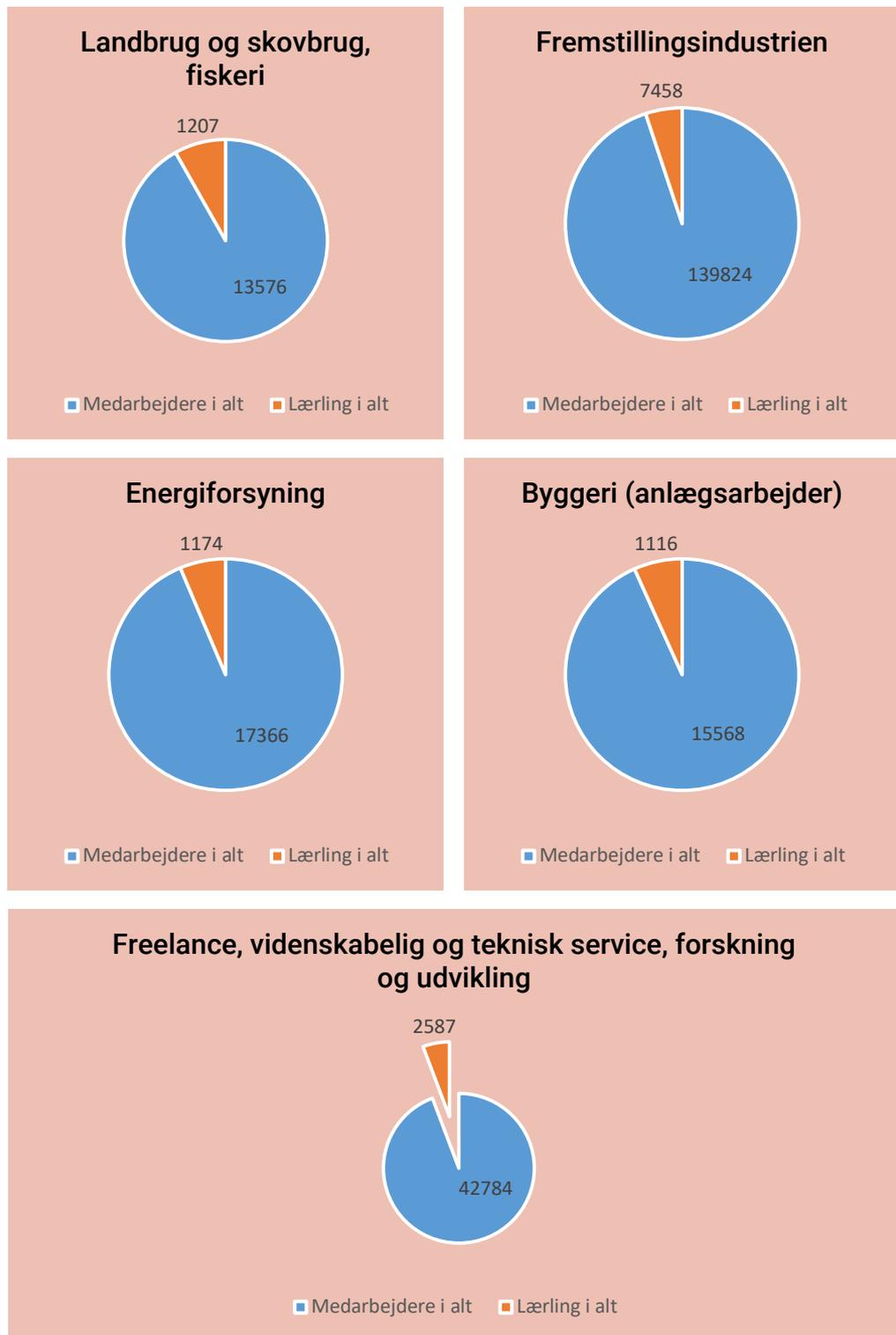
Mens der i starten af 2000'erne konstateredes et faldende antal socialforsikringspligtige beskæftigede i Schleswig-Holstein, ses der fra 2005 en positiv udvikling i beskæftigelsen [1]. Også i de efterfølgende år steg antallet af erhvervsaktive personer med arbejdssted i Schleswig-Holstein kontinuerligt. Mens der i 2000 var i alt 1.280.000 erhvervsaktive (selvstændige og lønmodtagere) i Schleswig-Holstein, steg antallet frem til 2014 til 1.342.300 erhvervsaktive. Dermed ligger stigningen i antallet af erhvervsaktive på 4,9 % på niveau med tendensen i hele forbundsstaten, selv om stigningen i Schleswig-Holstein er ca. to procentpoint mindre [2]. Pr. 30.06.2014 var der i henhold til oplysninger fra Statistisches Bundesamt i alt 897.092 socialforsikringspligtige beskæftigede med arbejdssted i Schleswig-Holstein; deraf havde 47.854 beskæftigede indgået en uddannelsesaftale. Andelen af lærlinge lå i 2014 på 5,3 % [3]. Med hensyn til erhvervsgræne fremgår det, at knap halvdelen af de erhvervsaktive i Schleswig-Holstein er beskæftiget i fem af de i alt 20 erhvervsgræne [4]. Figur 1 viser andele af erhvervsaktive i de vigtigste erhvervsgræne i 2010.

Stigning i antallet af erhvervsaktive til 1.342.300 i 2014 bekræfter tendensen i hele forbundsstaten

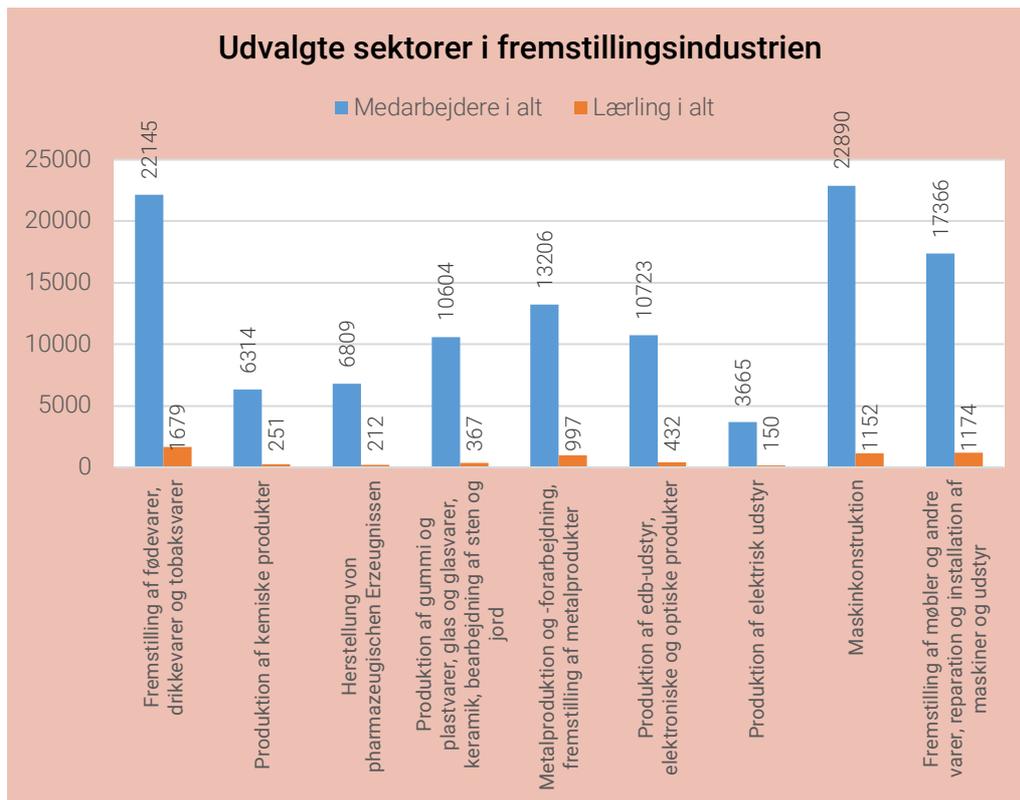


Figur 1: Andele af erhvervsaktive i Schleswig-Holstein i 2010 opdelt efter erhvervsgræne (data fra [4])

Figurerne 2-6 viser antallene af de pr. 30.06.2014 socialforsikringspligtige beskæftigede i de for projektet relevante erhvervsgræne. For erhvervsgrænen "industri" vises i figur 7 tallene for udvalgte erhvervssektorer, som har særlig betydning for projektet, separat. Tal for de beskæftigede i de yderligere klassifikationer af erhvervsgræne fremgår af tabel 4 i bilaget.



Figur 2-6: Socialforsikringspligtige beskæftigede med arbejdssted i Schleswig-Holstein pr. 30.06.2014 opdelt efter erhvervssektorer (data fra [3])



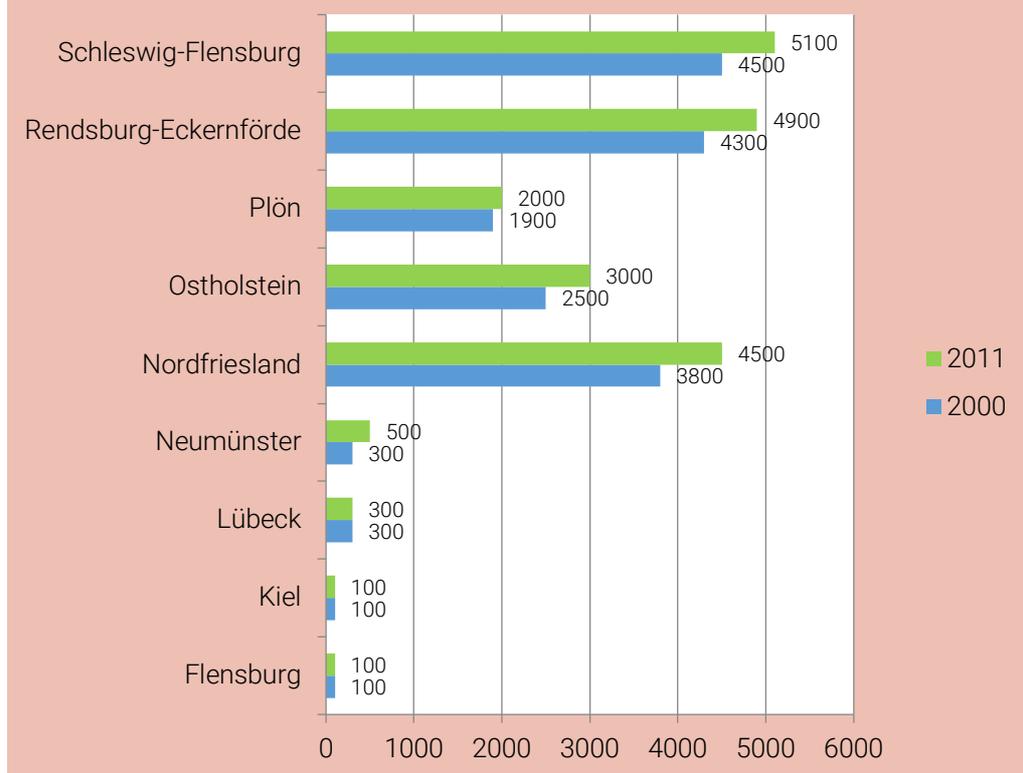
Figur 7: Socialforsikringspligtige beskæftigede med arbejdssted i Schleswig-Holstein pr. 30.06.2014 i udvalgte erhvervssektorer inden for erhvervsgruppen "Industri" (data fra [3])

Mens det samlede antal af de socialforsikringspligtige beskæftigede i årene 2012 til 2014 steg med i alt 4,6 %, havde erhvervsgruppen "land- og skovbrug, fiskeri" med en tilvækst på 6,9 % en markant større stigning hos de socialforsikringspligtige beskæftigede [5, 6]. Med hensyn til de for projektet relevante regioner ses det for denne erhvervsgruppe, at regionerne Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein og Nordfriesland ved en sammenligning af årene 2000 og 2011 kunne konstatere en fremgang i antallet af erhvervsaktive på mellem 13,3 % og 20 %, mens antallet af erhvervsaktive i Neumünster næsten er fordoblet (figur 8) [7].

Stigningen i socialforsikringspligtige beskæftigede i erhvervsgruppen „land- og skovbrug, fiskeri“ er over gennemsnittet

Arbejdere inden for landbrug og skovbrug, fiskeri og akvakultur

Stigning i antallet af erhvervsaktive inden for land- og skovbrug, fiskeri og fiskeopdræt i næsten alle for projektet relevante regioner



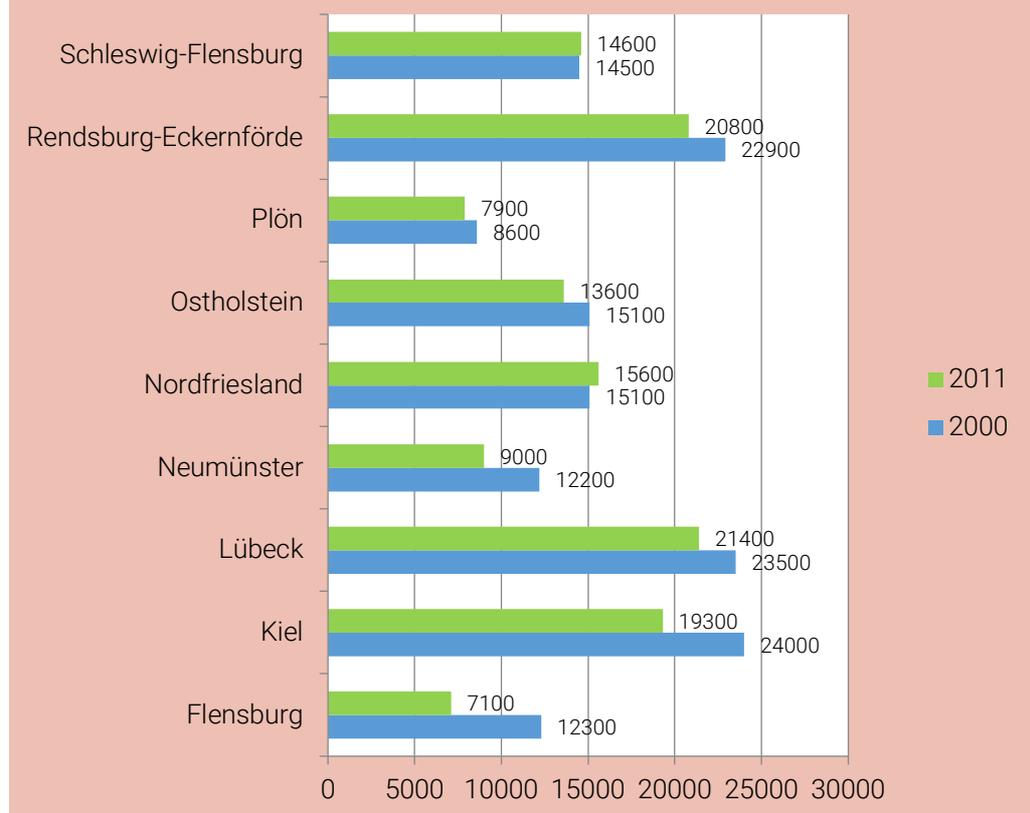
Figur 8: Antal erhvervsaktive inden for land- og skovbrug, fiskeri og fiskeopdræt i Schleswig-Holstein (data fra [7])

Da også erhvervssektoren industri har særlig betydning for projektet, ses her også på udviklingen i antallet af beskæftigede i de for projektet relevante regioner. Dette viser en tilbagegående tendens i antallet af erhvervsaktive i næsten alle for projektet relevante regioner. Kun regionerne Schleswig-Flensburg og Nordfriesland kan konstatere en mindre stigning i antallet af erhvervsaktive (figur 9) [7].

Tendensen i uddannelsesaftaler i Schleswig-Holstein viser for områderne industri, handel, tjenesteydelser og håndværk svagt faldende tal. I henhold til oplysninger fra IHK Schleswig-Holstein faldt det samlede antal uddannelsesaftaler fra 27.065 i 2012 til 25.717 i 2014. Det svarer til en tilbagegang på ca. 5 %. Alene antallet af erhvervsfaglige uddannelsesaftaler i IHK-området Lübeck kunne konstatere en svag tilvækst på ca. 2 % [5, 6]. Nedenstående figur (figur 10) viser udviklingen i uddannelsesaftaler for de enkelte IHK-områder i Schleswig-Holstein.

Noget tilsvarende viser også antallet af lærlinge inden for håndværksfagene. Mens der i Schleswig-Holstein i 2005 i alt var 17.578 personer, der gennemførte en uddannelse inden for håndværksfagene, var der i 2014 i alt 16.234 lærlinge. Dette svarer til en tilbagegang i antallet af lærlinge på 7,6 % [8]. Figurerne 11 og 12 viser fordelingen af lærlinge i 2014 på erhvervsgrupper inden for håndværksfag og på de regioner, der er relevante for projektet.

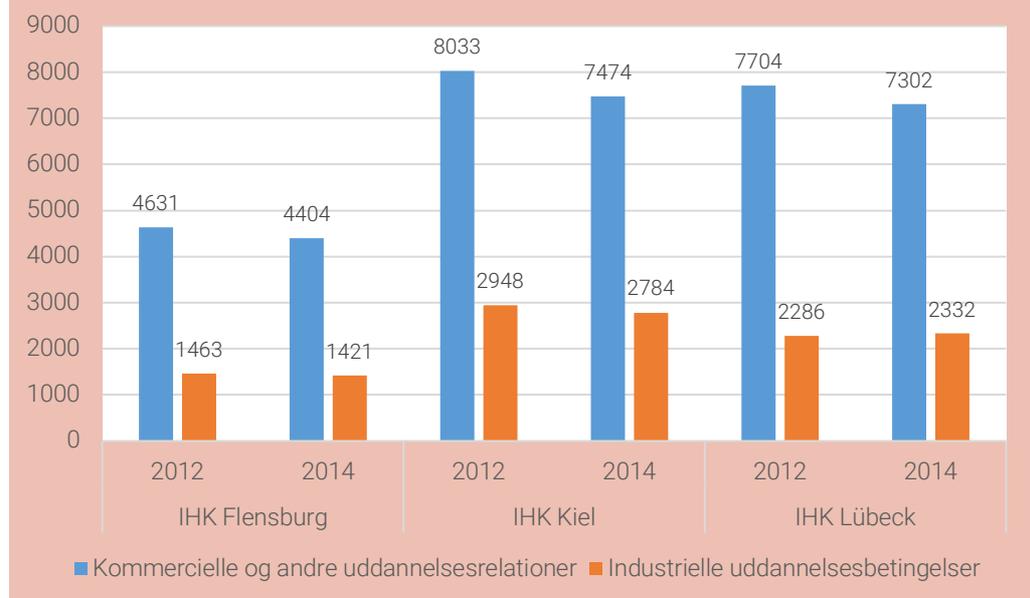
Medarbejdere i fremstillingsindustrien



Tilbagegående tendens i antallet af erhvervsaktive inden for "industri" i næsten alle for projektet relevante regioner

Figur 9: Antal erhvervsaktive i industrien (data fra [7])

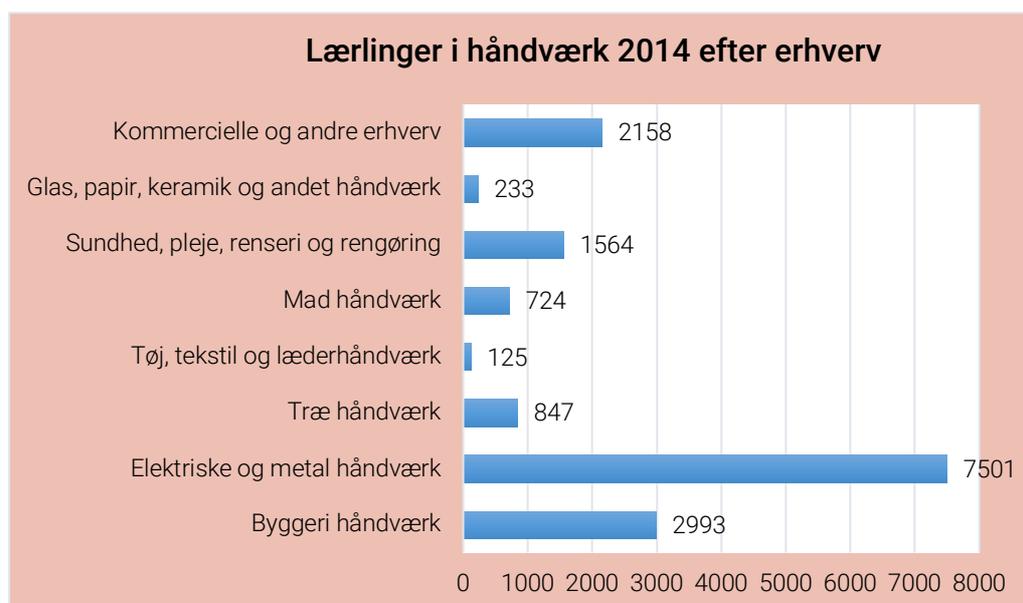
Udvikling af uddannelsesforhold i IHK-distrikterne



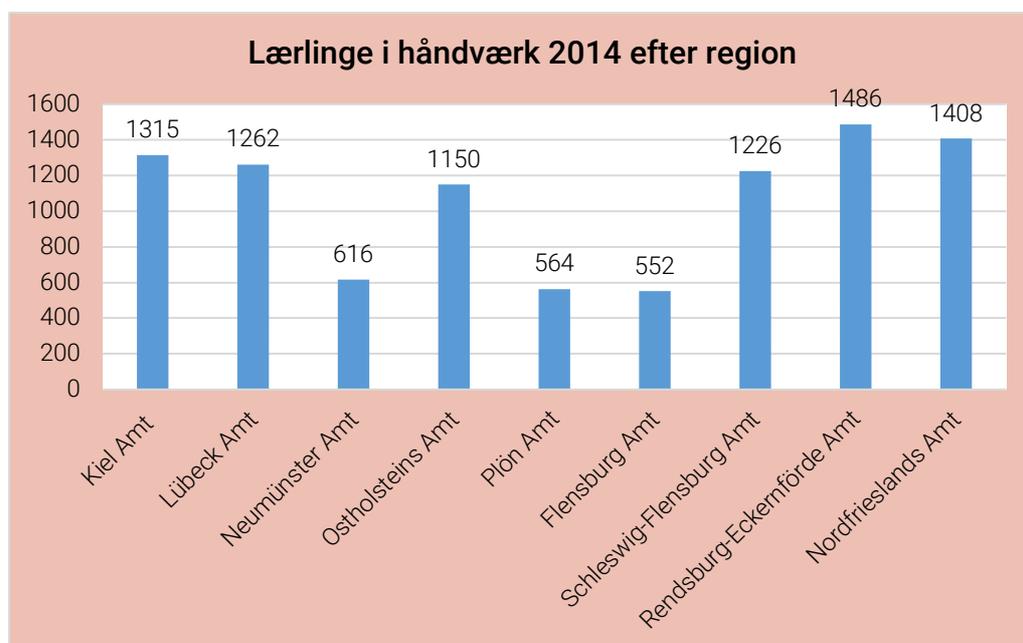
Tilbagegang i uddannelsesaftaler inden for handel og kontor og andre uddannelsesaftaler i alle IHK-områder, stigning i erhvervsfaglige uddannelsesaftaler kun i IHK-området Lübeck

Figur 10: Udviklingen i uddannelsesaftaler i IHK-områderne i Schleswig-Holstein (data fra [5, 6])

Størstedelen af lærlingene i håndværksfag er inden for elektro, metal, byggeri og renovering



Figur 11: Fordeling af lærlinge inden for håndværksfag på erhvervsgrupper i 2014 (data fra [9, 10])

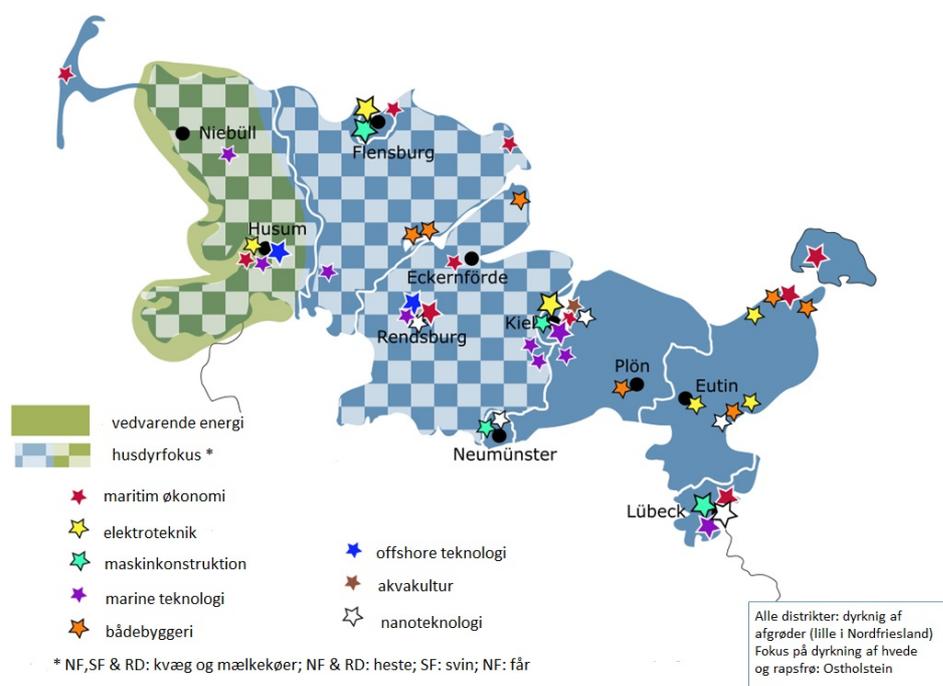


Figur 12: Fordeling af lærlinge inden for håndværksfag på regioner i 2014 (data fra [9, 10])

En sammenligning af antallet af lærlinge inden for håndværksfag i 2011 i kammerområdet Lübeck viser, at der på alle områder i kammerområdet kan konstateres en tilbagegang i antallet af lærlinge. Tilbagegangen i regionerne Neumünster og Plön ligger med hhv. 16,6 % og 16,8 % markant over tallet for den samlede tilbagegang i antallet af lærlinge i hele delstaten [11].

Udviklingen i virksomheder og udvalgte erhvervsgrene i Schleswig-Holstein

Erhvervslivet i Schleswig-Holstein er p.t. udsat for strukturændringer, som også kommer til at påvirke prioriteringen i de kommende år. Selv om det stadig er industrien, der er afgørende for erhvervslivets dynamik, kommer fremtidsbrancher som fx vedvarende energi, sundhedsøkonomi og de maritime erhverv mere og mere i fokus. Grundlæggende for at kunne udnytte potentialerne i disse fremtidsbrancher er efter IHK Schleswig-Holsteins vurdering produktive basisbrancher som fx fødevarerindustri, kemisk industri, elektro-, energi- og miljøteknik samt maskinbygning [12]. Med hensyn til de aktuelle økonomiske fokuspunkter fremgår det, at industrien, de teknologiorienterede virksomheder og de dermed forbundne tjenesteydelser først og fremmest er placeret i bykommunerne i programregionen (figur 13). Turisme og sundhedsøkonomi er stærkt repræsenteret i kystområderne. Derudover er Schleswig-Holsteins vestkyst præget af vedvarende energi, især vindenergi [12].

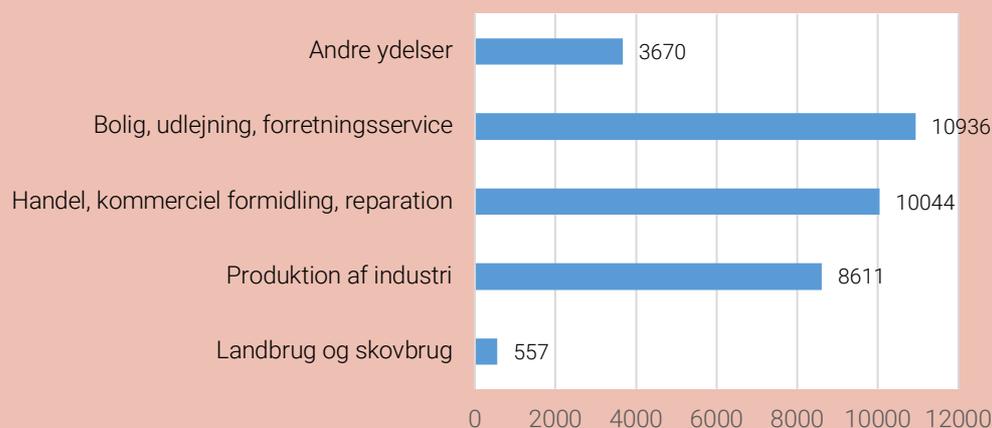


Bykommuner er præget af industri, teknologiorienterede virksomheder og dermed forbundne tjenesteydelser; vedvarende energi er stærkt repræsenteret ved vestkysten

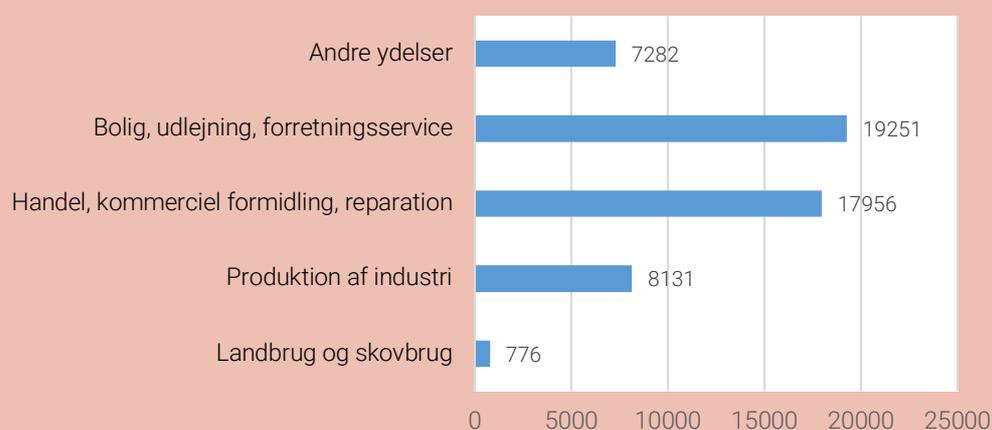
Figur 13: Økonomiske fokuspunkter i relation til emneområder, der er relevante for projektet, i programregionen (baseret på data fra [12-19])

IHK Schleswig-Holstein havde pr. 01.01.2015 i alt 176.614 medlemsvirksomheder (firmaer, der er registreret i handelsregisteret, samt mindre erhvervsdrivende). Sammenlignet med 2014 betyder dette en tilbagegang på 4,3 % (IHK-medlemsvirksomheder pr. 01.01.2014: 184.473). En særlig kraftig tilbagegang oplever områderne "handel, handelsformidling, reparation" (-7,0 %) samt området "information og kommunikation" (-6,2 %). Kun området "industri" viser en svag vækst på 0,3 %. Nedenstående figurer 14 til 16 angiver tallene for de for projektet relevante erhvervssektorer i de enkelte kammerområder i Schleswig-Holstein.

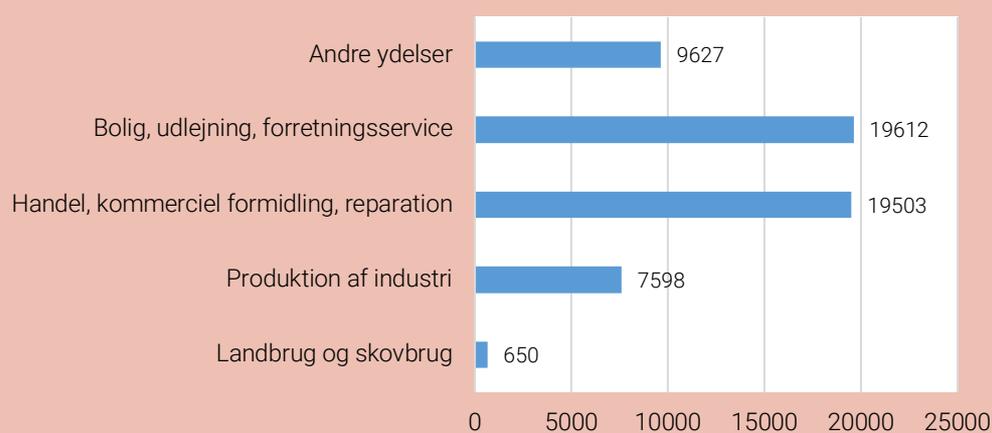
IHK-associerede virksomheder i distriktet Flensburg



IHK-associerede virksomheder i distriktet Kiel



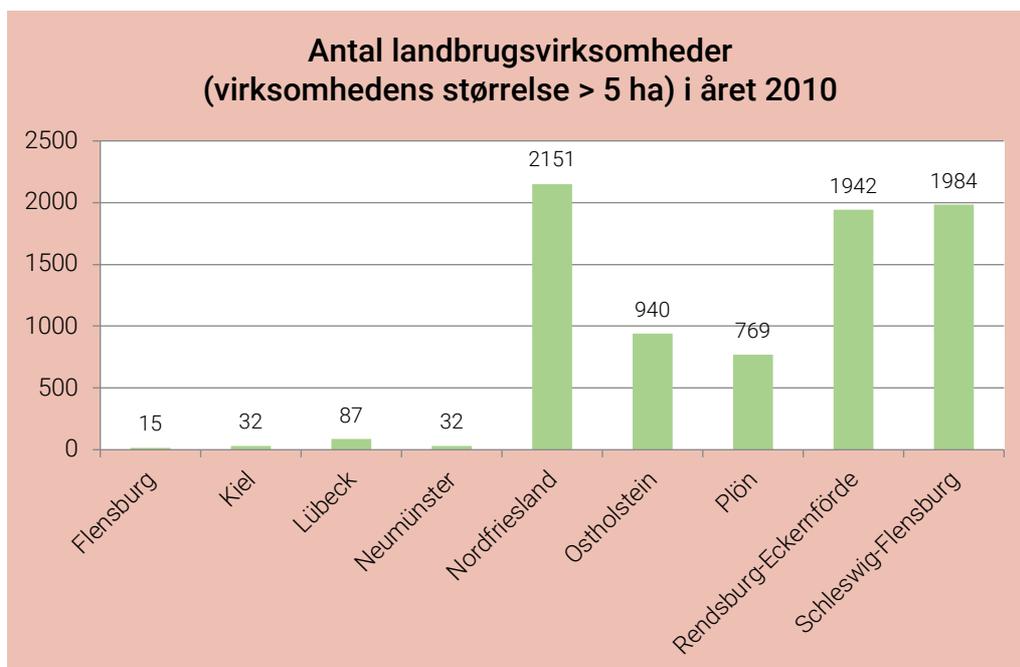
IHK-associerede virksomheder i distriktet Lübeck



På trods af den generelle tilbagegang i antallet af IHK-medlemsvirksomheder kan området "industri" konstatere en mindre fremgang

Figur 14-16: IHK-medlemsvirksomheder i de for projektet relevante erhvervssektorer i IHK-områderne Flensburg, Kiel og Lübeck 2015 (data fra [6])

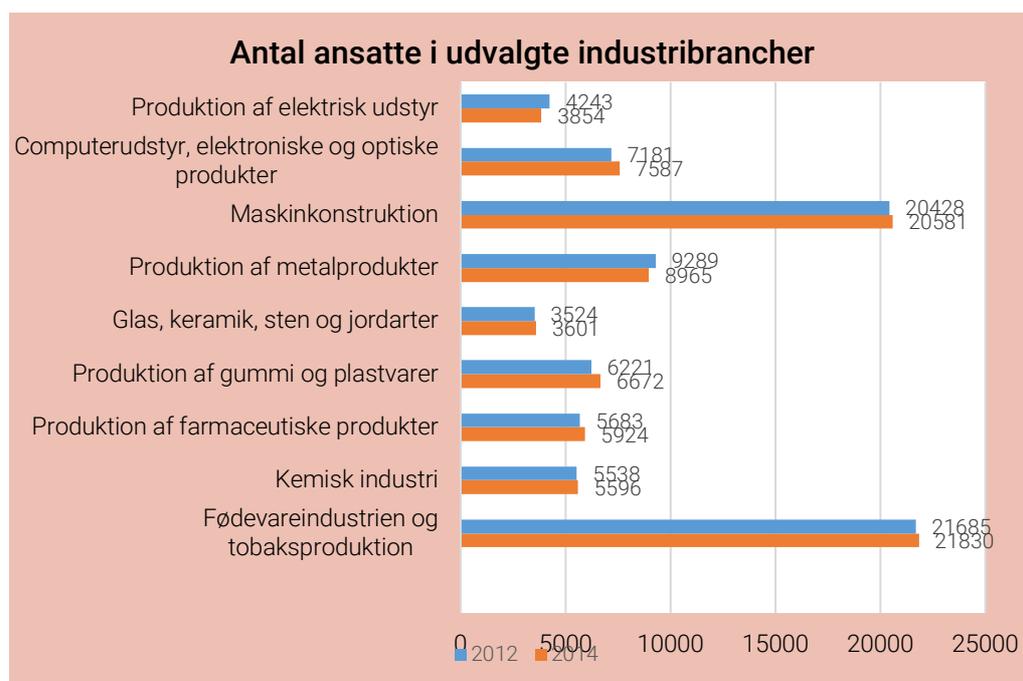
For erhvervsgrenen "land- og skovbrug" kan tallene fra IHK kun give et begrænset overblik over antallet af virksomheder i projektregionen, da kun de virksomheder, som kombinerer områderne land-/skovbrug og handel tages i betragtning. Derfor anvendes her de af Statistikamt Nord publicerede tal om landbrugsvirksomheder [13]. Figur 17 viser antallet af landbrugsvirksomheder i Schleswig-Holstein i 2010 i de for projektet relevante regioner. Tallene vedrører landbrugsvirksomheder med en driftsstørrelse fra fem hektar.



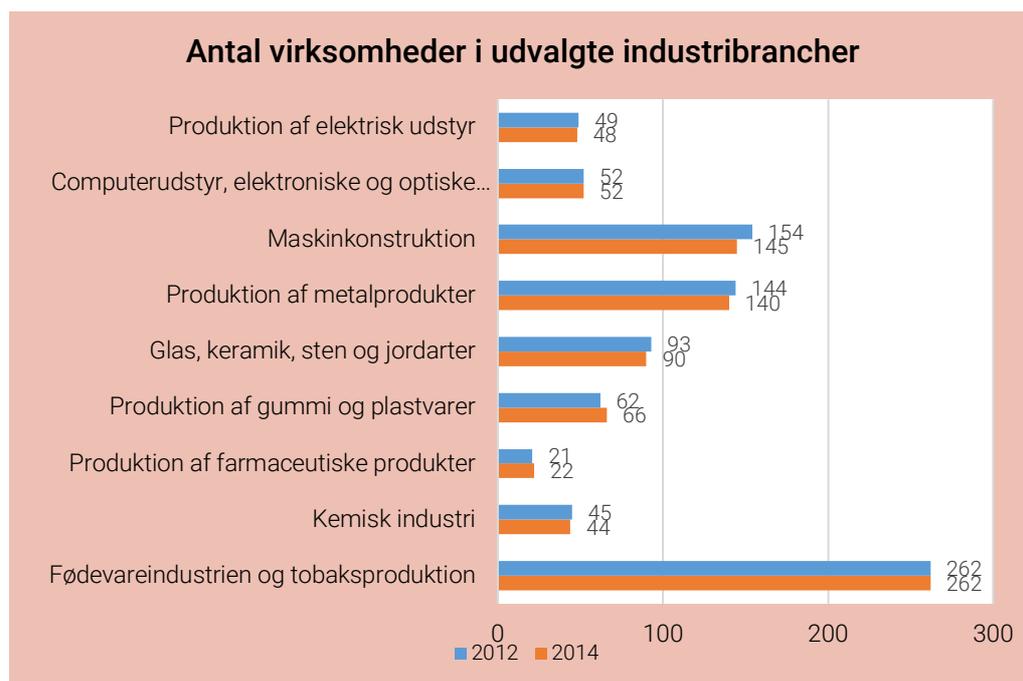
Der er et stort antal landbrugsvirksomheder i Kreis Nordfriesland, Kreis Schleswig-Flensburg og Kreis Rendsburg-Eckernförde

Figur 17: Antal landbrugsvirksomheder i Schleswig-Holstein i 2010 (data fra [13])

Dataene fra IHK Schleswig-Holstein giver derudover tal om udviklingen inden for udvalgte industrigrene. Figur 18 og 19 viser udviklingen i antallet af virksomheder samt udviklingen i antallet af beskæftigede i årene 2012 til 2014 i de for projektet relevante industrigrene. Heraf ses det, at antallet af virksomheder i de undersøgte industrigrene for størstedelens vedkommende er uforandret, eller der kun er registreret mindre ændringer. Alene industrigrenen "maskinbygning" viser en lidt større tilbagegang i antallet af virksomheder på ca. 6 %. Med hensyn til antal beskæftigede fremgår det, at der i de fleste undersøgte industrigrene kan konstateres det samme eller et svagt øget antal beskæftigede. En tilbagegang i beskæftigelsestallene ses kun i industrigrenene "fremstilling af elektrisk udstyr" (-9,2 %) og "fremstilling af metalprodukter" (-3,5 %).



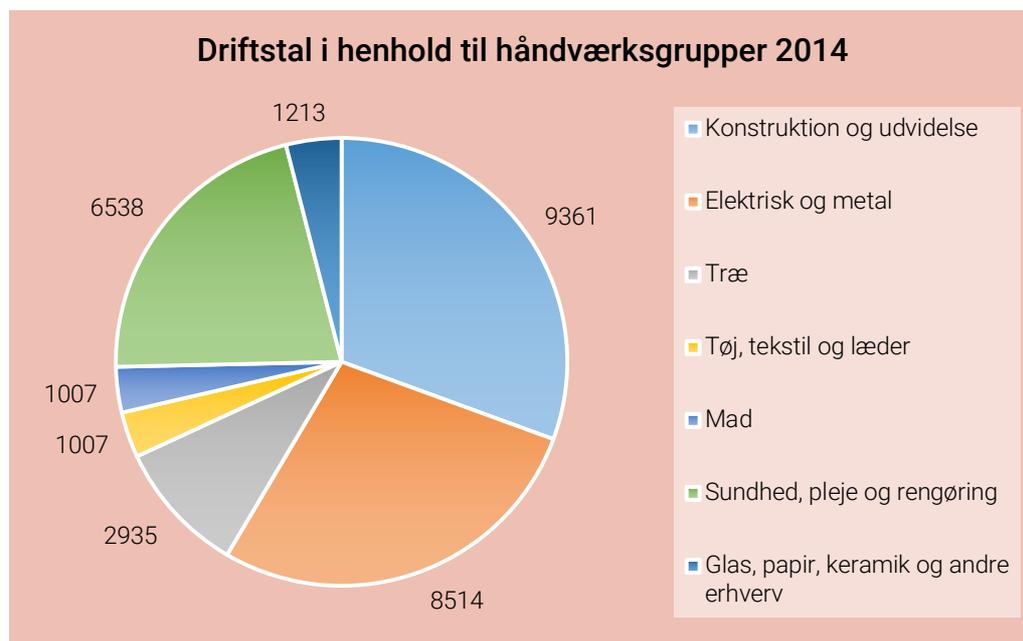
Figur 18: Udviklingen i antallet af virksomheder inden for udvalgte industrigrene i årene 2012 til 2014 i Schleswig-Holstein (data fra [5, 6])



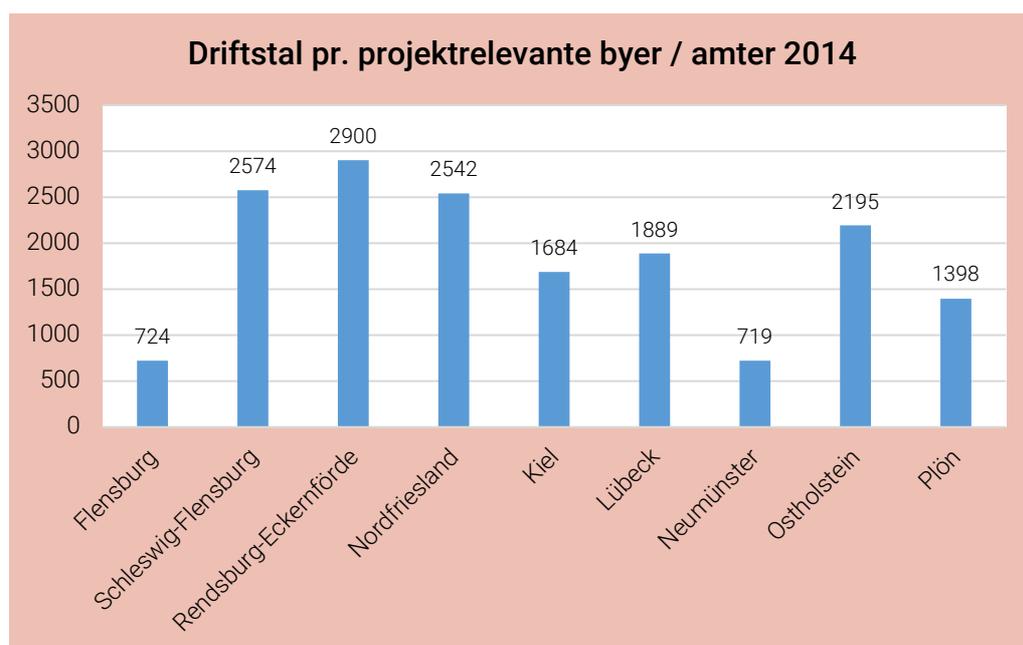
Figur 19: Udviklingen i antallet af beskæftigede i udvalgte industrigrene i årene 2012 til 2014 i Schleswig-Holstein (data fra [5, 6])

Håndværk i Schleswig-Holstein omfattede pr. 31.12.2014 i alt 31.426 virksomheder med 159.000 medarbejdere. Heraf var i alt 20.711 registreret i kammerområdet Lübeck og 10.715 virksomheder i kammerområdet Flensburg [9, 11, 20]. Figurene 20 og 21 viser fordelingen af virksomhederne inden for håndværk i Schleswig-Holstein på håndværksgrupper og bykommuner/Kreise.

Der er her kun medtaget de regioner i Schleswig-Holstein, der er relevante for projektet.



Mere end halvdelen af alle håndværksvirksomheder arbejder inden for områderne elektro og metal samt byggeri og renovering

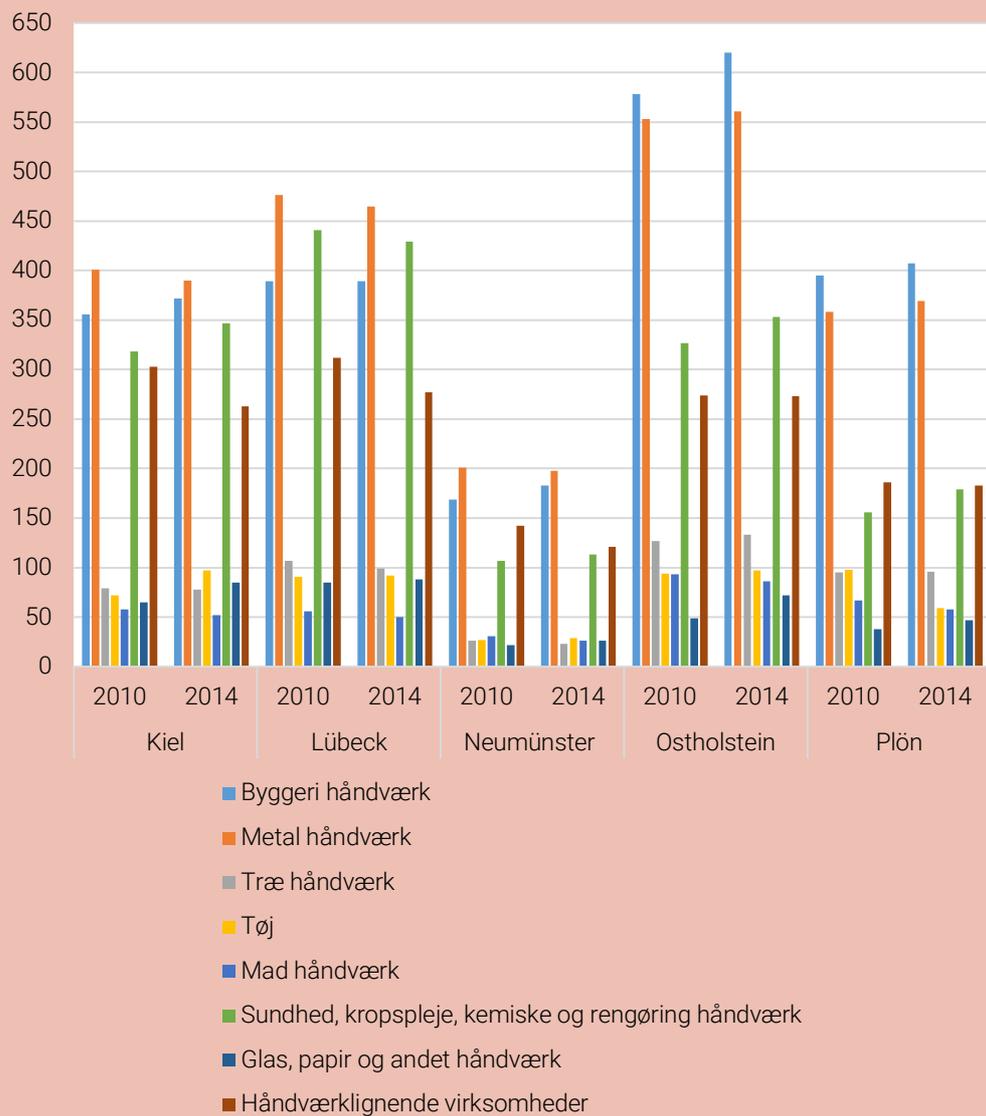


Figur 20-21: Antal virksomheder i 2014 opdelt efter håndværksgrupper og Kreise, der er relevante for projektet (data fra [9, 11, 20])

En sammenligning af det faktiske antal håndværksvirksomheder i kammerområdet Lübeck i årene 2010 og 2014 viser bl.a. en stigning i antallet af virksomheder inden for byggefaget i alle de Kreise i kammerområdet Lübeck, der er relevante for projektet. Inden for fødevarerfagene samt glas, papir og andre håndværksfag kan der konstateres en tilbagegang i antallet af virksomheder i alle for projektet relevante Kreise (figur 22).

Størstedelen af håndværksvirksomhederne i Kreise Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde, Nordfriesland og Ostholstein

Beholdning af håndværksvirksomheder i distriktet Lübeck i årene 2010 og 2014

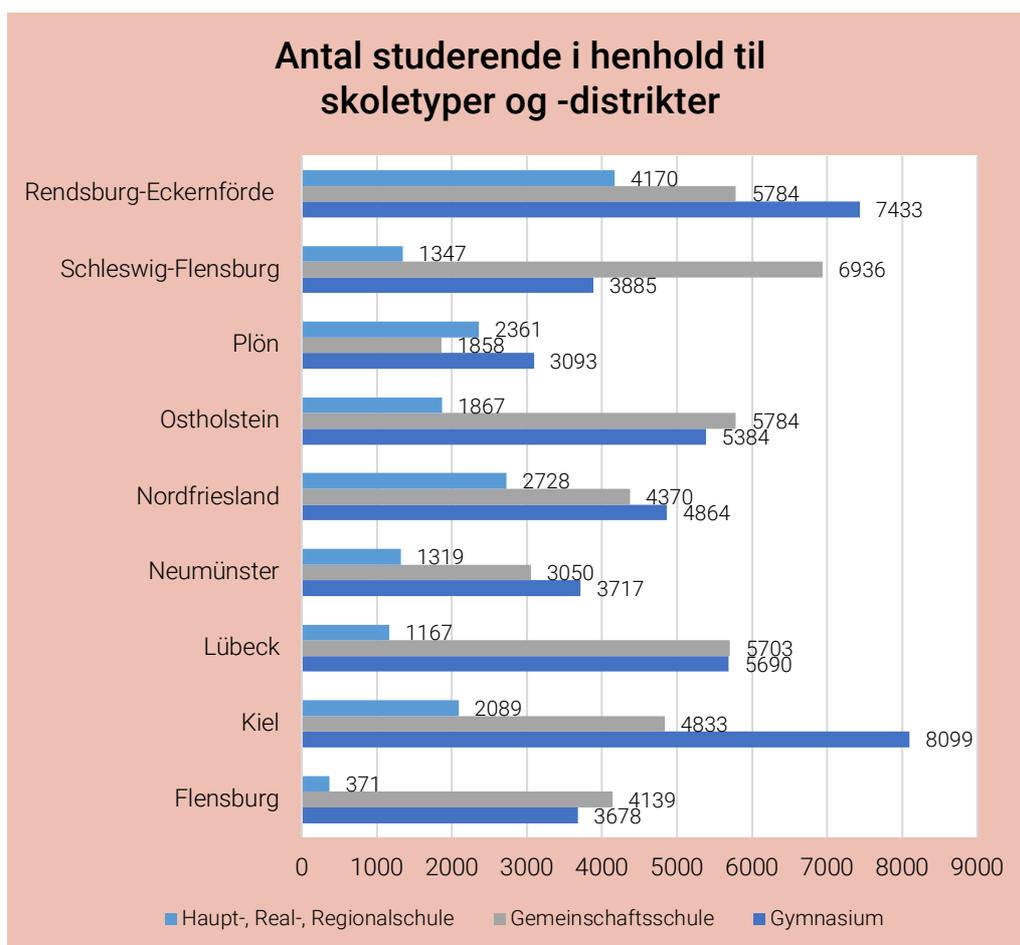


Figur 22: Antal håndværksvirksomheder i de for projektet relevante Kreise i kammerområdet Lübeck i årene 2010 og 2014 (data fra [20, 21])

Udviklingen i antallet af elever i de almendannende skoler i Schleswig-Holstein

Ligesom udviklingen i antallet af erhvervsaktive og udviklingen i virksomheder er også udviklingen i antallet af elever i de almendannende skoler i projektregionen af interesse for projektet "PaNaMa". I det følgende præsenteres tallene for offentlige og private skoler. For delstaten Schleswig-Holstein ses der totalt en tilbagegang i det samlede antal elever. Mens der i skoleåret 2003/2004 var 341.500 elever, der gik på de almendannende skoler i Schleswig-Holstein, faldt antallet i skoleåret 2013/2014 til 306.560 elever. Dette svarer til en tilbagegang af elevtallet på 10,2 %. I modsætning til denne tendens steg dog antallet af elever i gymnasierne i samme periode fra 73.232 til 87.055; dette svarer til en vækst på 18,9 % [22]. Figur 23 viser antallet af elever i skoleåret 2013/2014 i de for projektet relevante regioner opdelt efter skoleformer. Da alle skoleformer ikke i samme grad er repræsenteret i alle regioner, sammenlignes tallene for skoleformerne folke-, real- og regionalskole, der fremover udgår i Schleswig-Holstein, med tallene for fællesskolen (med og uden gymnasial overbygning) og tallene for gymnasiet.

Tilbagegang i det samlede antal elever i Schleswig-Holstein; samtidig stigning i antallet af elever i gymnasierne



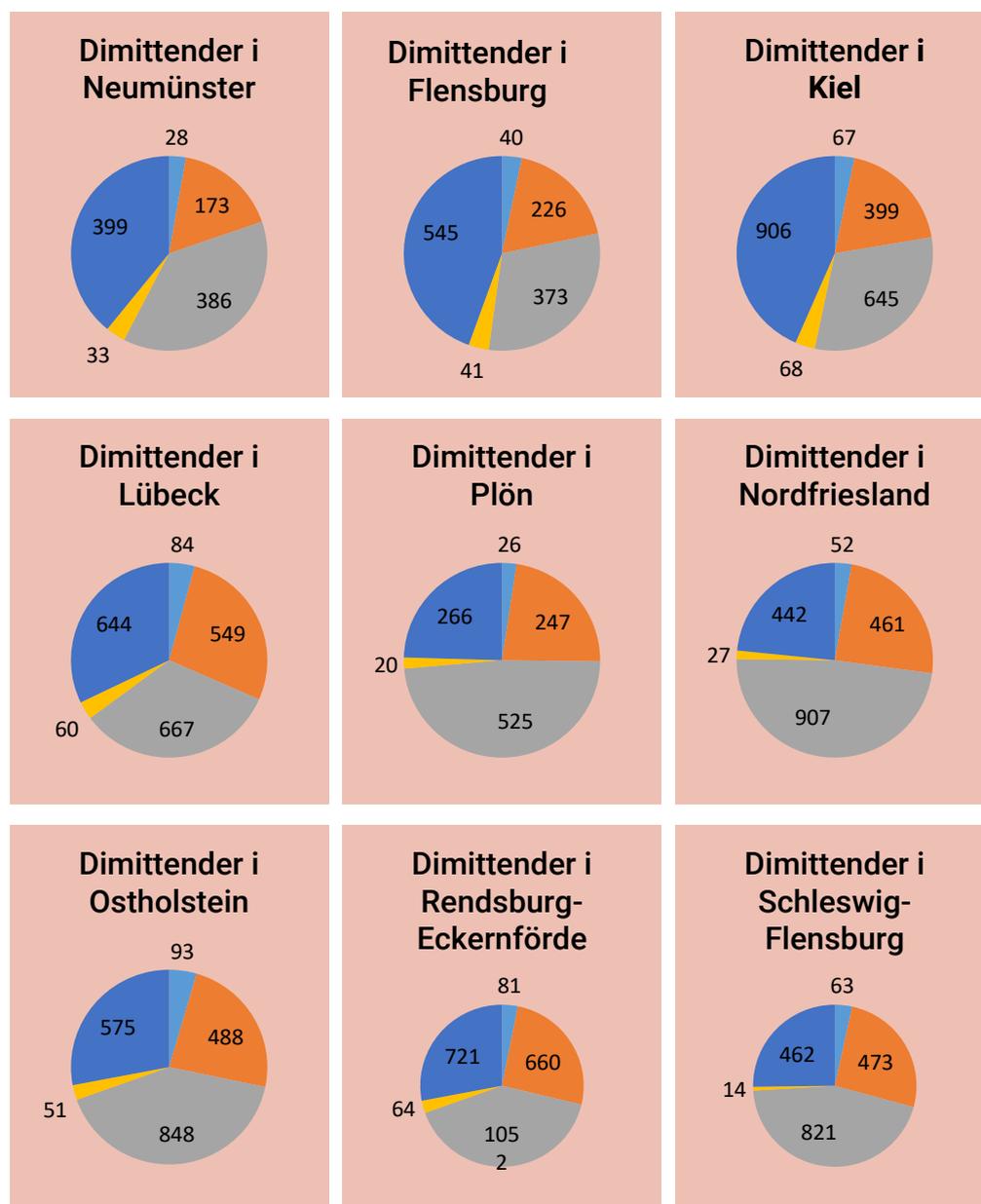
Figur 23: Antal elever i skoleåret 2013/2014 opdelt efter skoleformer og Kreise (data fra [22])

Tilbagegang i antallet af elever, der gik ud med folkeskolens afgangseksamen; samtidig stigning i antallet af dimittender med adgangsgivende eksamen til universitetet og "Fachhochschule"

Med hensyn til antallet af dimittender fra almindelige skoler (offentlige og private skoler) ses det, at af de i skoleåret 2012/2013 29.544 dimittender i hele delstaten var 48,4 % piger (i alt 14.295 piger). I alt 937 elever forlod i den undersøgte periode skolerne uden afgangsbrev. Af dimittenderne uden afgangsbrev var i alt 548 drenge og 389 piger, således at der her kan konstateres en klart større andel drenge blandt dimittenderne uden afgangsbrev. Antallet af elever, der forlod skolen med folkeskolens afgangseksamen faldt fra 10.409 personer i skoleåret 2002/2003 til 6.245 personer i skoleåret 2012/2013 (en tilbagegang på 40,0 %). Samtidig steg antallet af dimittender med adgangsgivende eksamen til hhv. universiteterne og "Fachhochschule" i den pågældende periode hhv. fra 6.024 personer til 9.126 personer og fra 397 personer til 694 personer (en stigning på hhv. 51,5 % og 74,8 %).

Figurene 24-32 viser tallene for dimittender fra de almindelige skoler ved udgangen af skoleåret 2012/2013 opdelt efter afgangseksamen i de for projektet relevante regioner (jf. også tabel 6 i bilaget).

Større andel dimittender med adgangsgivende eksamen til universitetet og "Fachhochschule" i bykommunerne

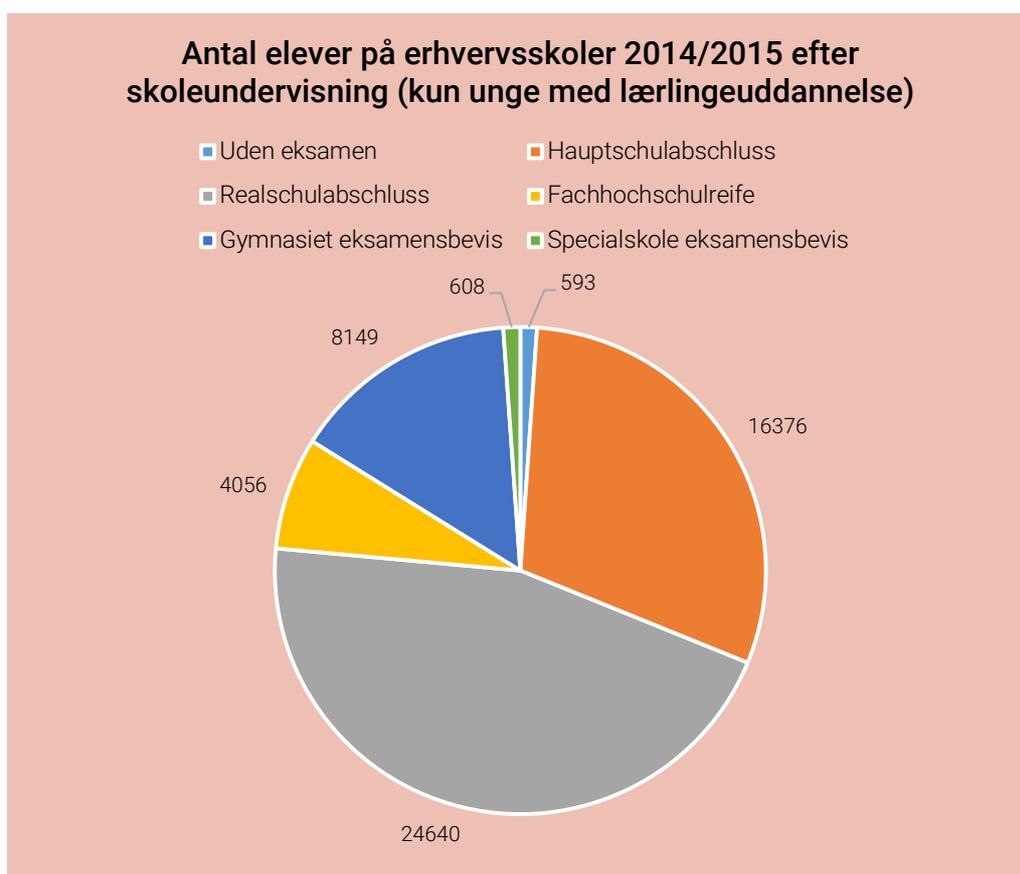


Forklaring:

- Ingen skoleafgang certifikat
- Med en „Hauptschulabschluss“
- Med en „Realschulabschluss“
- Med „Fachhochschulreife“
- Med gymnasiet eksamensbevis

Af dataene fremgår det, at der i bykommunerne Flensburg, Kiel, Lübeck og Neumünster er en markant større andel dimittender med adgangsgivende eksamen til højere læreanstalter, mens der i de andre Kreise er markant større fokus på folkeskolens og realskolens afgangseksamener.

Desuden skal der her inddrages udvalgte data om antallet af elever på erhvervsskoler. I henhold til oplysninger fra Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein gik i alt 54.422 unge i skoleåret 2014/2015 med en uddannelsesaftale videre til erhvervsskolerne i Schleswig-Holstein. Med hensyn til elevernes forudgående skoleuddannelse fremgår det, at mere end en femtedel af lærlingene har en adgangsgivende eksamen til en højere læreanstalt (jf. figur 33) [23].



Størstedelen af eleverne på erhvervsskolerne (unge med en uddannelsesaftale) har folkeskolens eller realskolens afgangseksamen; mere end en femtedel af lærlingene har en adgangsgivende eksamen til en højere læreanstalt

Figur 33: Antal elever (kun unge med en uddannelsesaftale) ved erhvervsskoler i skoleåret 2014/2015 opdelt efter forudgående skoleuddannelse (data fra [23])

Prognose for udviklingen i behovet for faguddannede frem til 2030 i Schleswig-Holstein

Efter at have set på udviklingen i beskæftigelsen og virksomhederne i projektregionen samt udviklingen i antallet af elever på de almindelige skoler i de for projektet relevante områder skitseres i dette afsnit prognosen for udviklingen i det fremtidige behov for faguddannede. De anvendte data beror på undersøgelsen "Arbeitskräfteprojektion 2030 in den Kreisen in Schleswig-Holstein" [4], som er foranlediget af IHK Schleswig-Holstein. I det følgende fremstilles udvalgte informationer, der er relevante for projektet, fra denne undersøgelse.

For delstaten Schleswig-Holstein må der frem til 2030 samlet set forventes en tilbagegang i befolkningstallet i næsten alle aldersgrupper op til 60 år. Mens der i bykommunerne Kiel og Flensburg stadig kan forventes befolkningstilvækst (personer over 15 år), er især Kreis Plön og Kreis Ostholstein samt bykommunerne Neumünster og Lübeck ramt af befolkningstilbagegang. Dette medfører også en tilbagegang i antallet af erhvervsaktive personer i alle Kreise – med undtagelse af byen Flensburg. Kreis Plön og Kreis Ostholstein er her hårdest ramt med en tilbagegang i antallet af erhvervsaktive på mere end 20 %. Med hensyn til udviklingen i kvalifikationer hos de beskæftigede i Schleswig-Holstein ses det, at andelen af højt kvalificerede beskæftigede i perioden fra 1995 til 2009 er steget fra 4,6 % til 6,6 %. Såfremt udbuddet på arbejdsmarkedet, forudsat denne tendens fortsætter, ikke svarer til denne udvikling, må der regnes med mangel på faguddannede [4].

I det følgende vises udviklingen i manglen på faguddannede opdelt efter kvalifikationer samt efter erhvervsgrupper i Schleswig-Holstein. Herved fremstilles prognosens resultater for seks scenarier. Det såkaldte "basisscenarie" (første scenarie) er baseret på den aktuelle faktiske tilstand for delstaten Schleswig-Holstein med den antagelse, at der ikke forventes ændringer i beskæftigelsesprocenten samt i kvalifikationsniveauet hos arbejdskraften, og at tilvæksten svarer til prognosen fra Statistikamt Nord.

I henhold til basisscenariet mangler der i 2030 i hele Schleswig-Holstein 97.000 faguddannede, hvor andelen af de mellemhøjt kvalificerede erhvervsaktive med 85.000 mod 12.000 højt kvalificerede udgør den markant største del. Denne generelle database kan opdeles differentieret, således at figur 34 viser den relevante mangel på arbejdskraft for de for projektet relevante Kreise og bykommuner opdelt efter erhvervsgrupper, der er relevante for projektet (en oversigt uden udvælgelse over emner, der er relevante for projektet, findes i tabel 7 i bilaget):

Tilbagegang i befolkningstallet især i Kreis Plön og Kreis Ostholstein samt i bykommunerne Neumünster og Lübeck

Mangel på arbejdskraft i 2030 i % opdelt efter Kreise

Erhvervsgren	Kvalifikation	Flensburg	Kiel	Lübeck	Neumünster	Nordfriesland	Ostholstein	Plön	Eckernförde	Schleswig-Flensburg
A – Land- og skovbrug, fiskeri	Høje	0	0	5-10	0-5	0-5	10-20	20+	20+	10-20
	Mellemhøje	0	0	0-5	0	0-5	10-20	20+	10-20	20+
	Lave	0	0	0	0	0	0	10-20	5-10	10-20
C – Industri	Høje	0	5-10	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mellemhøje	0-5	5-10	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
D – Energiforsyning	Høje	0	20+	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Mellemhøje	0	10-20	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Lave	0	5-10	10-20	10-20	0	20+	20+	10-20	10-20
F – Byggeri	Høje	0	5-10	5-10	10-20	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mellemhøje	0	5-10	0-5	5-10	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
M – Liberale, videnskabelige og tekniske tjenesteydelser	Høje	0	0	0-5	10-20	0-5	10-20	20+	10-20	10-20
	Mellemhøje	0	0	0	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0	5-10	0-5	0-5

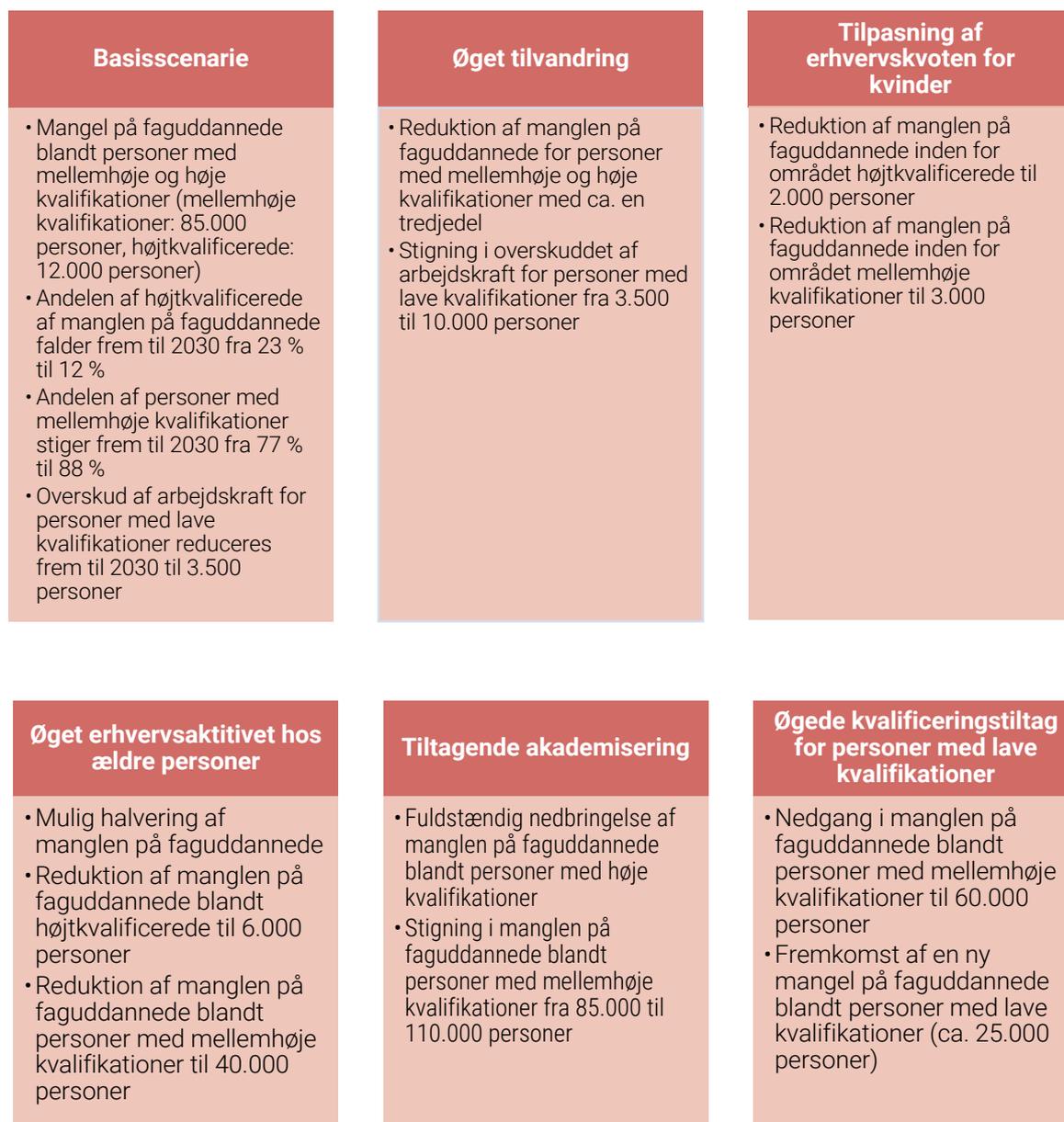
Figur 34: Prognose for manglen på arbejdskraft i 2030 i henhold til basisscenariet, opdelt efter for projektet relevante Kreise og erhvervsgrene (jo mørkere rød, jo større mangel på arbejdskraft; data fra [4])

I det andet scenarie tages der udgangspunkt i en øget tilvandring. Der antages en yderligere årlig tilvandring på 3.500 personer, hvoraf 2.000 personer er i den erhvervsaktive alder og har den samme fordeling af uddannelsesniveaue som befolkningen i Schleswig-Holstein. I det tredje scenarie antages en lineær tilpasning af kvindernes erhvervsaktivitet til mændenes erhvervskvote for at udligne de især i de mellemste årgange (40 til 50 år) meget forskellige erhvervskvoter på 89 % hos mændene og 77 % hos kvinderne. Basis for det fjerde scenarie er den antagelse, at andelen af erhvervsaktive blandt de 55- 59-årige stiger til niveauet for aldersgruppen 50 til 54, samt at andelen af erhvervsaktive blandt de 60- 64-årige stiger med 15 procentpoint og med 2 procentpoint for persongruppen over 65 år. For det femte scenarie antages det, at antallet af højt kvalificerede personer øges med ca. 2 procentpoint, og samtidig at andelen af personer med mellemhøje kvalifikationer falder. Med hensyn til de lavt kvalificerede forventes det ikke, at andelen stiger. Det sjette scenarie beror på den antagelse, at andelen af højt kvalificerede forbliver stabil, mens andelen af personer med lave kvalifikationer falder med 4-5 procentpoint, og andelen af personer med mellemhøje kvalifikationer øges.

I de enkelte scenarier skelnes der mellem personer med høje, mellemhøje og lave kvalifikationer. Her menes personer med afgangseksamen fra højere læreanstalter, afsluttet erhvervsuddannelse hhv. uden eller med forældet erhvervsuddannelse [4]. Figur 35 viser tendenserne i udviklingen i manglen på faguddannede opdelt efter kvalifikationer for de enkelte scenarier sammenholdt med basisscenariet (faldende eller øget mangel på faguddannede). I figur 36 sammenfattes de centrale resultater for de forskellige scenarier i stikord.

Udviklingen i manglen på faguddannede hos personer med			
	lave kvalifikationer	mellemhøje kvalifikationer	høje kvalifikationer
Tiltagende akademisering og øgede kvalificeringstiltag for personer med lave kvalifikationer medfører en stigning i manglen på faguddannede med lave og mellemhøje kvalifikationer	Øget tilvanding		
	Tilpasning af kvindernes erhvervskvote		
	Øget erhvervsaktivitet hos ældre personer		
	Tiltagende akademisering		
	Øgede kvalificeringstiltag for personer med lave kvalifikationer		

Figur 35: Tendenser i udviklingen i manglen på faguddannede opdelt efter kvalifikationer for de forskellige scenarier sammenlignet med basisscenariet (data fra [4])



Figur 36: Udviklingen i manglen på faguddannede opdelt efter kvalifikationer for seks modelantagelser [4]

I henhold til prognosens resultater for udviklingen i manglen på faguddannede opdelt efter kvalifikationer præsenteres nedenstående udvikling i manglen på faguddannede opdelt efter erhvervsgrene i Schleswig-Holstein. Antagelserne for de enkelte scenarier svarer til de antagelser, der også gælder for udviklingen i manglen på faguddannede opdelt efter kvalifikationer.

Som allerede beskrevet i undersøgelsens første afsnit, er knap halvdelen af de erhvervsaktive i Schleswig-Holstein beskæftiget i fem af de 20 erhvervsgrene (jf. figur 1). I henhold til prognoserne vil der i 2030 ikke være nogen erhvervsgræn med et overskud af faguddannede. De centrale resultater i de forskellige scenarier sammenfattes i figur 37.

Basisscenarie	Øget tilvanding	Tilpasning af erhvervskvoten for kvinder
<ul style="list-style-type: none"> • Størst mangel på faguddannede (relativt) bl.a. i erhvervsgrenene "land- og skovbrug, fiskeri", "industri", "energiforsyning" og "byggeri" (med hver 10-15 %) • Overskud af faguddannede (relativt) kun i bykommunen Flensburg • Bykommunerne Neumünster, Kiel und Lübeck med lav grad af mangel på faguddannede (op til 5 %) • Kreis Nordfriesland, Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Rendsburg-Eckernförde og Kreis Ostholstein med mangel på faguddannede på op til 20 % • Kreis Plön med mangel på faguddannede på over 20 % 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion af manglen på faguddannede i alle erhvervsgrene med ca. en tredjedel 	<ul style="list-style-type: none"> • Markant tilbagegang i manglen på faguddannede i alle erhvervsgrene • Stadig relevant mangel på faguddannede i erhvervsgrenene "industri" og "byggeri", men i klart mindre omfang • Mangel på faguddannede bl.a. i Kreis Ostholstein, Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Rendsburg-Eckernförde og Kreis Plön • Overskud af faguddannede bl.a. i bykommunerne Kiel, Flensburg, Neumünster og Lübeck
Stigning i erhvervskvoten for ældre personer	Tiltagende akademisering	Øgede kvalificeringstiltag for personer med lave kvalifikationer
<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion af manglen på faguddannede i alle brancher • Stadig mangel på faguddannede bl.a. i erhvervsgrenen "industri" • På trods af en faldende tendens stadig markant mangel på faguddannede i Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Rendsburg-Eckernförde og Kreis Plön • Overskud af faguddannede i bykommunerne Flensburg, Kiel og Lübeck 	<ul style="list-style-type: none"> • Ingen relevante ændringer i manglen på faguddannede i de enkelte erhvervsgrene og de enkelte Kreise 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduktion af manglen på faguddannede i de enkelte erhvervsgrene med ca. en tredjedel • Fremkomst af mangel på arbejdskraft blandt personer med lave kvalifikationer • Overskud af faguddannede i bykommunerne

Figur 37: Udviklingen i manglen på faguddannede opdelt efter erhvervsgrene for seks forskellige modelantagelser^[4]

Litteratur

- [1] Kotte, V.; Stöckmann, A. (2008): Ausbildungsmobilität in Schleswig-Holstein. Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Nord (Hrsg.): IAB regional. Berichte und Analysen. Nr. 03/2008.
- [2] Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2015): Statistische Berichte. Bruttoinlandsprodukt, Arbeitnehmerentgelt und Erwerbstätige 2000 bis 2014, Arbeitsvolumen 2008 bis 2014 in Schleswig-Holstein. URL: http://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/wirtschaft_und_finanzen/P_1_1_j_S/P_1_1_%282%29_j14_SH.pdf
- [3] Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2015): Statistische Berichte. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 30. Juni 2014. URL: http://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/arbeit_und_soiales/A_VI_5_vj_HuS/A_VI_5_vj142_SH.pdf
- [4] Institut für quantitative Marktforschung & statistische Datenanalyse – analytix GmbH (2013): Arbeitskräfteprojektion 2030 in den Kreisen in Schleswig-Holstein. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/F/fachkraefte/Downloads/Arbeitskraefteprojektion_2030.pdf?__blob=publicationFile&v=2
- [5] IHK Schleswig-Holstein (2014): Wirtschaftszahlen für Schleswig-Holstein. Analyse, Statistik, Trend.
- [6] IHK Schleswig-Holstein (2015): Wirtschaftszahlen für Schleswig-Holstein. Analyse, Statistik, Trend. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/blob/swhihk24/servicemarken/serviceleistungen/downloads/broschueren/broschueren_sh/1373994/06a6dbab0fdebd6f3a0ddc474a49d607/wirtschaftszahlen_sh-data.pdf
- [7] Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein: Agrar- und Umweltportal. URL: http://www.umweltdaten.landsh.de/agrar/bericht/ar_tab_anz.php?ar_tab_zr_laender.php?nseite=171&ntabnr=1-5&nbreite=400&Ref=GSB/
- [8] Zentralverband des deutschen Handwerks. URL: <http://www.zdh-statistik.de/application/index.php?mID=3&cID=36>
- [9] Handwerkskammer Flensburg: Zahlenspiegel 2014. URL: http://www.hwk-flensburg.de/fileadmin/user_upload/Ueber_uns/Download/2015/Zahlenspiegel_2014.pdf
- [10] Handwerkskammer Lübeck: Bestandsstatistik. URL: <http://www.hwk-luebeck.de/handwerk-regional/zahlen-fakten.html>
- [11] Handwerkskammer Lübeck: Zahlenspiegel 2014. URL: <http://www.hwk-luebeck.de/handwerk-regional/jahresberichte.html>
- [12] Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein (2012): Schleswig-Holstein 2030. Zukunftsstandort Schleswig-Holstein. Handeln – wachsen – leben. In: Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee. Spezial. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/blob/swhihk24/servicemarken/presse/wirtschaft_nord_ostsee/wno_jahrgang_2012/ausgabe_oktober_2012/1375676/1c449ab6c4deadbf502e1b92c4ecf97f/WNO_Spezial_2030-data.pdf

[13] [Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein: Agrarstatistik. URL: http://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Agrarstatistik/ZahlenFakten/kreisdaten_Dossier.html?sessionid=B1B2A470B45173066F93DBD8E507C5B3?cms_notFirst=true&cms_docId=1845296](http://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Agrarstatistik/ZahlenFakten/kreisdaten_Dossier.html?sessionid=B1B2A470B45173066F93DBD8E507C5B3?cms_notFirst=true&cms_docId=1845296)

[14] IHK Schleswig-Holstein: Strategiepapier der IHK Schleswig-Holstein „Schleswig-Holstein 2030“. Die Wirtschaftliche Basis, Aspekt: Gesundheitswirtschaft. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/news/SH_2030/4_wirtschaftliche_basis/4_3_gesundheitswirtschaft/1360542

[15] IHK Schleswig-Holstein: Strategiepapier der IHK Schleswig-Holstein „Schleswig-Holstein 2030“. Die Wirtschaftliche Basis, Aspekt: Maritime Wirtschaft. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/news/SH_2030/4_wirtschaftliche_basis/4_4_maritime_wirtschaft/1360546

[16] IHK Schleswig-Holstein: Strategiepapier der IHK Schleswig-Holstein „Schleswig-Holstein 2030“. Die Wirtschaftliche Basis, Aspekt: Elektro-, Energie- und Umwelttechnik. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/news/SH_2030/4_wirtschaftliche_basis/4_9_elektro_energie_umwelttechnik/1360550

[17] IHK Schleswig-Holstein: Strategiepapier der IHK Schleswig-Holstein „Schleswig-Holstein 2030“. Die Wirtschaftliche Basis, Aspekt: Maschinenbau. URL: https://www.ihk-schleswig-holstein.de/news/SH_2030/4_wirtschaftliche_basis/4_10_maschinenbau/1360536

[18] Dr. Hegenbart & Partner: Fortschreibung der Potentialanalyse für die Maritime Wirtschaft in Schleswig-Holstein, im Auftrag des Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein. URL: <http://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/M/maritimeWirtschaft.html>

[19] BMBF Forschungslandkarte Nanotechnologie. URL: <http://www.werkstofftechnologien.de/kompetenzkarten/forschungslandkarte-nanotechnologie>

[20] Handwerkskammer Schleswig-Holstein: Zahlen, Daten, Fakten zum Handwerk in Schleswig-Holstein. URL: http://www.hwk-flensburg.de/fileadmin/user_upload/Ueber_uns/Download/2015/ZDF_2015_Kammer_S-H.pdf

[21] Handwerkskammer Lübeck: Zahlenspiegel 2010. URL: http://www.hwk-luebeck.de/uploads/media/Zahlenspiegel_2010.pdf

[22] Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2015): Statistischer Bericht. Die allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2013/2014. URL: http://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/arbeit_und_soiales/B_I_1_j_S/B_I_1_j13_SH.pdf

[23] Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2015): Statistische Berichte. Die berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2014/2015. URL: http://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/arbeit_und_soiales/B_II_1_j_S/B_II_1_j14_SH.pdf

Bilag

Tabel 3: Oversigt over inddelingen af klassifikationen af erhvervsgrøene, udgave 2008 (WZ 2008)² og tilhørsforhold af projektemner til fokuspunkter ("E" = energi, "A" = landbrug/fødevarer, "M" = Hightechmaterialer; områder, der er irrelevante for projektet, er markeret med gråt)

Kodering (iht. WZ 2008)	Betegnelse for erhvervsgrønen (iht. WZ 2008)	Eksempler
A	Land- og skovbrug, fiskeri	Landbrug, jagt og dermed forbundne aktiviteter [A] Planteavl [A] Drift af planteskoler Dyrehold [A] Jagt, opstilling af fælder og dermed forbundne aktiviteter Skovbrug med træfældning Skovbrug Træfældning Indsamling af vildtvoksende produkter (minus træ) Fiskeri og akvakultur [A] Hav- og ferskvandsfiskeri [A] Hav- og ferskvandsakvakultur [A]
B	Minedrift og udvinding af sten og jord	Kulminer Sten- og brunkulsbrydning Udvinding af olie og naturgas Malmudvinding Jernmalmudvinding Metalmalmudvinding, bortset fra jern Udvinding af sten og jord, anden minedrift Udvinding af natursten, ral, grus, ler og kaolin Tørvudvinding Saltudvinding Tjenesteydelser til minedrift og til udvinding af sten og jord
C	Industri	Fremstilling af nærings- og fodermidler [A] Fremstilling af drikkevarer [A]

² Statistisches Bundesamt (2008): Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen

		<p>Tobaksforarbejdning Fremstilling af tekstiler Fremstilling af beklædning Fremstilling af læder, lædervarer og sko Fremstilling af træ-, flet-, kurve- og korkvarer (minus møbler) Fremstilling af papir, pap og varer heraf Fremstilling af trykte produkter, kopiering af indspillede lyd-, billed- og datamedier Koksfremstilling og forarbejdning af mineralsk olie Fremstilling af kemiske produkter [M] Fremstilling af farmaceutiske produkter [A] Fremstilling af gummi- og plastvarer [M] Fremstilling af glas og glasvarer, keramik, forarbejdning af sten og jord [M] Metalproduktion og -bearbejdning [M] Fremstilling af metalprodukter [M] Fremstilling af databehandlingsapparater, elektroniske og optiske produkter [M] Fremstilling af elektrisk udstyr [M] Maskinbygning [M] Fremstilling af motorkøretøjer og dele til motorkøretøjer Anden bygning af køretøjer Fremstilling af møbler Fremstilling af andre varer Reparation og installation af maskiner og udstyr [E]</p>
D	Energiforsyning	<p>Energiforsyning [E] Elektricitetsforsyning [E] Gasforsyning [E] Varme- og kuldeforsyning [E]</p>
E	Vandforsyning, spildevandsafledning og affaldsbehandling og bortskaffelse af miljøforureninger	<p>Vandforsyning Spildevandsafledning Indsamling, behandling og bortskaffelse af affald; genbrug Bortskaffelse af miljøforureninger og anden bortskaffelse</p>
F	Byggeri	<p>Bygninger [M] Jord og beton Forberedende arbejder på byggepladser, byggeinstallationer og anlægserhverv i øvrigt</p>
G	Handel; vedligeholdelse og reparation af motorkøretøjer	<p>Handel med motorkøretøjer; vedligeholdelse og reparation af motorkøretøjer Engroshandel Detailhandel</p>
H	Transport og lagervirksomhed	<p>Landtransport og transport i rørfjernledninger Skibsfart Luftfart Lagervirksomhed samt andre tjenesteydelser til transport</p>
I	Hotel- og restaurationsbranche	<p>Hoteller Restaurationer</p>

J	Information og kommunikation	Forlagsvæsen Fremstilling, udlejning og salg af film og tv-programmer; biografer; lydstudier og musikforlag Radiooperatør Telekommunikation Tjenesteydelser inden for informationsteknologi Informationsservice
K	Finans- og forsikringsydelser	Finansydelser Forsikringer, genforsikringer og pensionskasser (uden socialforsikring) Aktiviteter, der er forbundet med finans- og forsikringsydelser
L	Grunde og boliger	Grunde og boliger Køb og salg af egne grunde, bygninger og boliger Udlejning, bortforpagtning af egne eller leasede grunde, bygninger og boliger Udlejning og administration af grunde, bygninger og boliger for tredjemand
M	Liberale, videnskabelige og tekniske tjenesteydelser	Juridisk og skatterådgivning, revision Administration og virksomhedsledelse; virksomhedsrådgivning Arkitekt- og ingeniørkontorer; tekniske, fysiske og kemiske undersøgelser [A, E, M] Forskning og udvikling Forskning og udvikling inden for natur-, ingeniør-, landbrugsvidenskab og medicin [A, E, M] Forskning og udvikling inden for jura, økonomi- og socialvidenskab samt inden for sprog-, kultur- og kunstvidenskab Reklame og markedsforskning Andre liberale, videnskabelige og tekniske aktiviteter Veterinærvæsen [A]
N	Andre erhvervsrettede tjenesteydelser	Udlejning af løsøre Formidling og udlejning af arbejdskraft Rejsebureauer, rejsearrangører og andre reserveringsydelser Vagt- og sikkerhedstjenester samt detektivbureauer Viceværtsvirksomhed; have- og landskabsetablering Erhvervsmæssige tjenesteydelser for virksomheder og private
O	Offentlig forvaltning, forsvar, socialforsikring	Offentlig forvaltning, forsvar; socialforsikring Offentlig administration Udenrigsanliggender, forsvar, retspleje, offentlig sikkerhed og orden Socialforsikring
P	Uddannelse og undervisning	Uddannelse og undervisning Børnehaver og børnehaveklasser Grundskoler Videregående skoler Tertiære og postsekundære, ikke-tertiær undervisning Anden undervisning Tjenesteydelser til undervisning
Q	Sundheds- og socialvæsen	Sundhedsvæsen Hjem (minus rekreations- og feriehem) Socialvæsen

R	Kunst, underholdning og rekreation	Kreative, kunstneriske og underholdende aktiviteter Biblioteker, arkiver, museer, botaniske og zoologiske haver Spil-, tips- og lotterivæsen Tjenesteydelser inden for idræt, underholdning og rekreation
S	Andre tjenesteydelser	Interesseorganisationer samt kirkelige og andre religiøse foreninger (minus socialvæsen og idræt) Reparation af databehandlingsapparater og forbrugsartikler Andre overvejende personlige tjenesteydelser
T	Private husholdninger med husligt personale; fremstilling af varer og udbydelse af tjenesteydelser gennem private husholdninger til eget behov uden udpræget fokuspunkt	Private husholdninger med husligt personale Fremstilling af varer og udbydelse af tjenesteydelser gennem private husholdninger til eget behov uden udpræget fokuspunkt
U	Eksterritoriale organisationer og foreninger	Eksterritoriale organisationer og foreninger

Tabel 4: Socialforsikringspligtige beskæftigede med arbejdssted i Schleswig-Holstein pr. 30.06.2014 opdelt efter erhvervsgrene, lærlinge og afsluttet erhvervsuddannelse

Socialforsikringspligtige beskæftigede med arbejdssted i Schleswig-Holstein pr. 30.06.2014						
Klassifikation af erhvervsgræn	Beskæftigede i alt	Lærlinge	uden afsluttet erhvervsuddannelse	Heraf		Uddannelse ukendt
				med afsluttet erhvervsuddannelse	med uddannelse	
A) Land- og skovbrug, fiskeri	13.576	1.207	2.113	7.503	574	3.386
B-F) Industri	216.386	14.350	25.567	147.235	18.345	25.239
B) Minedrift og udvinding af sten og jord	875	11	n/a	n/a	n/a	n/a
C) Industri	139.824	7.458	n/a	n/a	n/a	n/a
D) Energiforsyning	8.542	477	n/a	n/a	n/a	n/a
E) Vandforsyning, spildevandsafledning og affalds- behandling og bortskaffelse af miljøforureninger	6.554	194	n/a	n/a	n/a	n/a
F) Byggeri	60.591	6.210	7.777	41.770	1.424	9.620
G) Handel, vedligeholdelse og reparation af motorkøretøjer	159.064	10.373	18.261	111.808	7.826	21.169
H) Transport og lagervirksomhed	45.976	1.137				
I) Hotel- og restaurationsbranchen	35.814	2.256	6.191	18.213	867	10.543
J) Information og kommunikation	16.885	686	1.191	8.983	4.162	2.549
K) Finans- og forsikringsydelse	23.481	1.440	1.457	18.262	2.527	1.235
L) Grunde og boliger	7.643	262	498	5.029	589	1.527
M) Liberale, videnskabelige og tekniske tjenesteydelser	42.784	2.587	n/a	n/a	n/a	n/a
N) Andre erhvervmæssige tjenesteydelser	59.318	1.104	n/a	n/a	n/a	n/a
O) Offentlig administration, forsvar, socialforsikring	60.853	2.350	n/a	n/a	n/a	n/a
P) Uddannelse og undervisning	28.461	1.639	n/a	n/a	n/a	n/a
Q) Sundheds- og socialvæsen	148.984	6.042	n/a	n/a	n/a	n/a
R) Kunst, underholdning og rekreation	8.579	398	n/a	n/a	n/a	n/a
S) Andre tjenesteydelser	27.949	2.012	n/a	n/a	n/a	n/a
T) Private husholdninger med husligt personale, tjenesteydelser og handel med varer gennem private husholdninger til eget behov	1.261	8	n/a	n/a	n/a	n/a
U) Eksterritoriale organisationer og foreninger	32	0	n/a	n/a	n/a	n/a
Kan ikke placeres	46	3	n/a	n/a	n/a	n/a
I alt	897.092	47.854				

Tabel 5: Udviklingen i udvalgte industrigrene i Schleswig-Holstein i årene 2012 - 2014

	2012		2013		2014	
	Antal virksomheder	Antal beskæftigede	Antal virksomheder	Antal beskæftigede	Antal virksomheder	Antal beskæftigede
Fødevareindustri og tobaksforarbejdning	262	21.685	261	21.813	262	21.830
Fremstilling af tekstiler	12	759	9	730	7	409
Papirerhverv	39	4.576	38	4.494	37	4.461
Fremstilling af trykte produkter	48	4.479	47	4.304	46	3.699
Forarbejdning af mineralisk olie	5	838	5	844	5	856
Kemisk industri	45	5.538	44	5.548	44	5.596
Fremstilling af farmaceutiske produkter	21	5.683	21	5.653	22	5.924
Fremstilling af gummi- og plastvarer	62	6.221	64	6.533	66	6.672
Glas, keramik, sten og jord	93	3.524	92	3.580	90	3.601
Fremstilling af metalprodukter	144	9.289	139	8.358	140	8.965
Maskinbygning	154	20.428	148	20.489	145	20.581
Databehandlingsapparater og elektroniske og optiske produkter	52	7.181	54	7.602	52	7.587
Fremstilling af elektrisk udstyr	49	4.243	47	4.110	48	3.854
Skibs- og bådebyggeri	10	3.992	11	4.550	11	4.926

Tabel 6: Antal dimittender fra de almendannende skoler ved udgangen af skoleåret 2012/2013 opdelt efter afgangseksamen for de for projektet relevante regioner

Bykommune / Kreis	Dimittender i alt	Dimittender uden afgangseksamen	Dimittender med folkeskolens afgangseksamen	Dimittender med realskoleeksamen	Dimittender med adgangsgivende eksamen til "Fachhochschule"	Dimittender med generel adgangsgivende eksamen til universiteterne
Flensburg	1282	40	226	373	41	545
Kiel	2186	67	399	645	68	906
Lübeck	2100	84	549	667	60	644
Neumünster	1087	28	173	386	33	399
Nordfriesland	1979	52	461	907	27	442
Ostholstein	2148	93	488	848	51	575
Plön	1151	26	247	525	20	266
Rendsburg-Eckernförde	2717	81	660	1052	64	721
Schleswig-Flensburg	1935	63	473	821	14	462

Tabel 7: Prognose for manglen på arbejdskraft i 2030 i henhold til basisscenariet, opdelt efter for projektet relevante Kreise og erhvervsgrene

Erhvervsgræn	Kvalifikation	Mangel på arbejdskraft i 2030 i % opdelt efter Kreise								
		FL	KI	LÜ	NMS	NF	OH	PLÖ	RD	SF
A – Land- og skovbrug, fiskeri	Høje	0	0	5-10	0-5	0-5	10-20	20+	20+	10-20
	Mellem høje	0	0	0-5	0	0-5	10-20	20+	10-20	20+
	Lave	0	0	0	0	0	0	10-20	5-10	10-20
B – Minedrift og udvinding af sten og jord	Høje	0	20+	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Mellem høje	0	10-20	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Lave	0	5-10	10-20	10-20	0	20+	20+	10-20	10-20
C – Industri	Høje	0	5-10	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mellem høje	0-5	5-10	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
D – Energiforsyning	Høje	0	20+	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Mellem høje	0	10-20	20+	20+	0	20+	20+	20+	20+
	Lave	0	5-10	10-20	10-20	0	20+	20+	10-20	10-20
E – Vandforsyning; bortskaffelse m.m.	Høje	0	0-5	5-10	10-20	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mellem høje	0	0-5	0-5	5-10	0-5	10-20	20+	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
F – Byggeri	Høje	0	5-10	5-10	10-20	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mellem høje	0	5-10	0-5	5-10	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
G – Handel; vedligeholdelse og reparation af motorkøretøjer	Høje	0	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	20+	20+	10-20
	Mellem høje	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0-5	10-20	10-20	10-20
H – Transport og lagervirksomhed	Høje	0	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	20+	20+	10-20
	Mellem høje	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0-5	10-20	10-20	10-20

I – Hotel- og restaurationsbranchen	Høje	0	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	20+	20+	10-20
	Mellem høje	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0-5	10-20	10-20	10-20
J – Information og kommunikation	Høje	0	0	0-5	10-20	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Mellem høje	0	0	0	5-10	5-10	10-20	20+	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0-5	5-10	5-10	5-10
K – Finans- og forsikringsydelse	Høje	0	0	0-5	10-20	0-5	10-20	20+	10-20	5-10
	Mellem høje	0	0	0	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0	5-10	0-5	0-5
L – Grunde og boliger	Høje	0	0	0-5	10-20	0-5	10-20	20+	10-20	5-10
	Mellem høje	0	0	0	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0	5-10	0-5	0-5
M – Liberale, videnskabelige og tekniske tjenesteydelser	Høje	0	0	0-5	10-20	0-5	10-20	20+	10-20	10-20
	Mellem høje	0	0	0	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0	5-10	0-5	0-5
N – Andre erhvervmæssige virksomhedsydelse	Høje	0	0	0-5	10-20	0-5	10-20	20+	10-20	10-20
	Mellem høje	0	0	0	0-5	0-5	10-20	20+	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0	5-10	0-5	5-10
O – Offentlig administration, forsvar; socialforsikring	Høje	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mellem høje	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	0-5
P – Uddannelse og undervisning	Høje	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mellem høje	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	0-5
Q – Sundheds- og socialvæsen	Høje	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
	Mellem høje	0	0	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
	Lave	0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	0-5
R – Kunst, underholdning og	Høje	0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20

rekreation	Mellem høje	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
		0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	0-5
		0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
S – Andre tjenesteydelser ingen yderligere beskr.	Mellem høje	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
		0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	5-10
		0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20
T – Private husholdninger med husligt personale	Mellem høje	0	0-5	0-5	0-5	5-10	10-20	10-20	10-20	10-20
		0	0	0	0	0	0	5-10	5-10	0-5
		0	0-5	5-10	5-10	5-10	10-20	20+	20+	10-20

Faktenlage für den dänischen Teil des Projekts PANaMa – Perspektiven am dänischen Arbeitsmarkt mit Naturwissenschaften und Mathematik

Erstellt im Auftrag des Projekts von Sofie Forsberg Sørensen, Lena Lykke Jønch-Clausen
und Anja Helena Tyranski

Dette projekt finansieres af midler fra Den Europæiske Fond for Regionaludvikling
Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

Einleitung

Das dänisch-deutsche Gemeinschaftsprojekt „Perspektiven am Arbeitsmarkt mit Naturwissenschaften und Mathematik (PANaMa)“ hat es sich zum Ziel gesetzt, qualifizierte Fachkräfte in der Projektregion zu halten und Abwanderungen zu vermeiden.

Hierfür sollen Jugendliche, Lehrer, Eltern und die Öffentlichkeit über die Perspektiven des regionalen Arbeitsmarktes informiert werden. Langfristig werden so die Bedingungen für Beschäftigung in Basis- und Zukunftsbranchen in der Programmregion verbessert und der Arbeitsmarkt dauerhaft gestärkt.

Grundlage für die Entwicklung geeigneter Informationsformate, ist die Analyse des Ist-Zustandes des Arbeitsmarktes in den Projektregionen Sjælland und Syddanmark sowie die Analyse des zukünftigen Fachkräftebedarfs in den naturwissenschaftlichen- und mathematischen Fächern. Der Fokus der Analyse liegt auf den Fachkräften innerhalb der Branchen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Rohstoffgewinnung, Industrie, Versorgungsunternehmen sowie Bau und Landschaftsbau. Die vorliegende Studie befasst sich mit diesen Schwerpunkten in den beiden Projektregionen.

Verwendete Daten

Für die Erstellung dieser Studie wurden hauptsächlich Informationen und Statistiken des statistischen Amtes *Danmarks Statistik*, des Ministeriums für Kinder, Bildung und Gleichstellung, sowie des *Arbejderbevægelsens Erhvervsråd*. Für die Analyse wurden somit verschiedene Quellen als Grundlage genutzt, was eine Schwierigkeit im Hinblick auf die Vergleichbarkeit ergab. Die Daten wurden jedoch aufgrund ihrer Relevanz absichtlich gewählt und zusammengestellt. Daraus folgt, dass die Studie einen Einblick in die aktuelle und zukünftige Situation auf dem dänischen Arbeitsmarkt gewährt.

Im Fokus der Studie liegen die Regionen Sjælland und Syddanmark. Auf eine kleinere Aufteilung auf Gemeindeebene wurde, aufgrund der Schwierigkeiten im Hinblick auf die Vergleichbarkeit der Daten, verzichtet. Daraus ergibt sich, dass die Informationen sich nur auf die gesamte Region beziehen und keine weitere Differenzierung stattgefunden hat.

Überblick

Zu Beginn werden zunächst die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und die Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse in den Region Sjælland und Syddanmark betrachtet. Weiterhin wird der Fokus auf die Entwicklung in den Betrieben und die Entwicklung in den verschiedenen Branchen gelegt. Darüber hinaus wird die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Projektregion betrachtet. Abschließend wird ein Ausblick auf den zukünftigen Fachkräfte bedarf in den zuvor genannten Branchen gegeben.

Die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten und Absolventen in den Regionen

Im Folgenden werden die Zahlen über Beschäftigungsverhältnisse und Absolventen aus unterschiedlichen, aber ähnlich zu kategorisierenden Berufen, präsentiert. Die Zahlen wurden aufgrund ihrer guten Vergleichbarkeit ausgewählt. Für weitere Informationen bezüglich dieser Daten, wird auf die Anlagen verwiesen.

Beschäftigte in den Regionen Syddanmark und Sjælland

Tabelle 1 und 2 zeigen die Anzahl der Beschäftigten in der Region Syddanmark (Tabelle 1) und der Region Sjælland (Tabelle 2) in den Jahren 2000 und 2014.

Aus den Tabellen geht hervor, dass vom Jahr 2000 bis 2014 ein Rückgang in der Beschäftigungszahl innerhalb der Branchen Industrie, Rohstoffgewinnung, Versorgungsunternehmen, Bau und Landschaftsbau, sowie Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei zu verzeichnen ist. Der Rückgang der Gesamtbeschäftigung beträgt 3,89 % in der Region Syddanmark und 3,02 % in der Region Sjælland.

In der Zeit zwischen dem Jahr 2000 bis 2014 ist ein Rückgang in der Beschäftigungszahl innerhalb der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei in der Region Syddanmark von 22,94 % zu vermerken, in der Region Sjælland von 25,08 %. In den übrigen Regionen Dänemarks betrug der Rückgang 21,12 %.

In der Branche der Rohstoffgewinnung ist eine Zunahme der Beschäftigung in Dänemark, abzüglich der Regionen Syddanmark und Sjælland, von 25,39 % zu erkennen. Dagegen verzeichnet die Region Syddanmark einen Rückgang von 48,98 % und die Region Sjælland von 42,64 %.

In der Industrie gab es einen Rückgang der Beschäftigungszahl von 33,91 % in der Region Syddanmark und 32,94 % in der Region Sjælland im Zeitraum von 2000 bis 2014. In den übrigen Regionen Dänemarks nahm die Anzahl der Beschäftigten mit 25,69 % ab.

Im Bereich der Versorgungsunternehmen nahm die Zahl der Beschäftigten in den Jahren von 2000 bis 2014, ausschließlich der Regionen Syddanmark und Sjælland, mit 4,70 % ab. Im selben Zeitraum gab es einen Rückgang der Beschäftigungszahl in der Region Syddanmark von 16,24 % und in der Region Sjælland von 19,88 %.

Vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2014 ist eine Abnahme der Beschäftigung in der Branche für Bau und Landschaftsbau für die Region Syddanmark mit 6,80 % und für die Region Sjælland mit 17,80 % zu verzeichnen. Im Rest des Landes, während desselben Zeitraumes, ist ein Rückgang von 1,24 % zu erkennen.

Tabella 1: Anzahl Beschäftigte in der Region Syddanmark. Siehe Anlage 1.

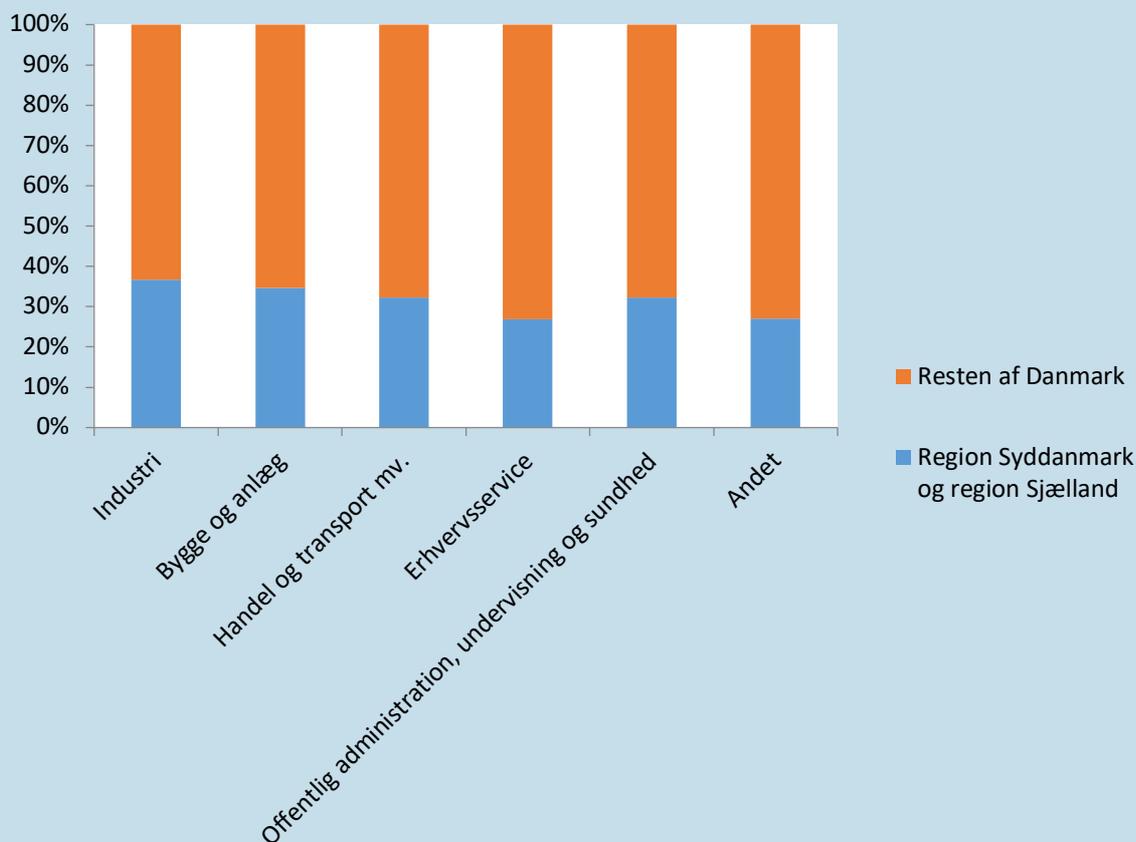
	2000	2014	Prozentuale Änderung
Gesamt	582048	559398	-3,89
A Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	29495	22730	-22,94
B Rohstoffgewinnung	343	175	-48,98
C Industrie	113682	75129	-33,91
D_E Versorgungsunternehmen	6206	5198	-16,24
F Bau und Landschaftsbau	40375	37629	-6,80
G_I Handel und Transport etc.	141710	147998	4,44
J Information und Kommunikation	10633	10439	-1,82
K Finanzierung und Versicherung	9802	9645	-1,60
LA Immobilienhandel und Vermietung von gewerblichem Eigentum	3650	6676	82,90
LB Wohnungsvermietung	2956	2602	-11,98
M_N Unternehmensberatung	33358	49398	48,08
O_Q Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	168977	165770	-1,90
R_S Kultur, Freizeit und weitere Angebote	20862	26008	24,67

Tabella 2: Anzahl Beschäftigte in der Region Sjælland. Siehe Anlage 1.

	2000	2014	Prozentuale Änderung
Gesamt	323857	314083	-3,02
A Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	14242	10567	-25,80
B Rohstoffgewinnung	265	152	-42,64
C Industrie	44105	29577	-32,94
D_E Versorgungsunternehmen	3451	2765	-19,88
F Bau und Landschaftsbau	25112	20643	-17,80
G_I Handel Transport etc.	76979	80673	4,80
J Information und Kommunikation	4838	5107	5,56
K Finanzierung und Versicherung	5045	4426	-12,27
LA Immobilienhandel und Vermietung von gewerblichem Eigentum	1918	3511	83,06
LB Wohnungsvermietung	2234	1803	-19,29
M_N Unternehmensberatung	19578	27228	39,07
O_Q Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	112355	110335	-1,80
R_S Kultur, Freizeit und weitere Angebote	13734	17298	25,95

Im Jahr 2014 waren innerhalb der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei 22.730 in der Region Syddanmark beschäftigt und 10.567 in der Region Sjælland. In den anderen Regionen Dänemarks gab es im gleichen Jahr 39.269 Beschäftigte. Dies zeigt, dass die Regionen Syddanmark und Sjælland 46,47 % der gesamt in Dänemark Beschäftigten im Bereich der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und der Fischerei beschäftigen.

Prozent der Beschäftigten in den fünf wichtigsten Branchen in der Region Syddanmark und Sjælland im Verhältnis zum übrigen Teil Dänemarks



Grafik 1: Beschäftigte in den fünf wichtigsten Branchen in der Region Syddanmark und Sjælland. Siehe Anlage 1.

Im Bereich der Rohstoffgewinnung waren im Jahr 2014 175 Personen in der Region Syddanmark beschäftigt und in der Region Sjælland 152. In den übrigen Regionen Dänemarks betrug die Anzahl insgesamt 4.183. Die Regionen Syddanmark und Sjælland beschäftigten somit 7,30 % der Angestellten in dieser Branche.

In der Industrie waren im Jahr 2014 75.129 Beschäftigte in der Region Syddanmark und 29.577 in der Region Sjælland tätig. Im übrigen Teil des Landes, waren im Jahr 2014 180.338 Personen in der Industrie tätig. Das heißt, dass die Regionen Sjælland und Syddanmark 36,93 % der Arbeitsplätze innerhalb dieser Branche im Jahr 2014 gestellt haben.

Die Regionen Syddanmark und Sjælland stellten jeweils 5.198 und 2.765 Arbeitsplätze im Bereich der Versorgungsunternehmen im Jahr 2014. Für den Rest des Landes betrug diese Zahl 13.240. Dies bedeutet, dass die beiden Regionen 37,95 % der Angestellten in dieser Branche beschäftigten.

In der Branche für Bau Landschaftsbau, waren im Jahr 2014 37.629 Beschäftigte in der Region Syddanmark zu verzeichnen, 20.643 in der Region Sjælland. In den übrigen Regionen Dänemarks betrug die Anzahl 110.039. Somit beschäftigten die Regionen Syddanmark und Sjælland 34,87 % der Angestellten in diesem Sektor.

Berufsausbildung und Praktika

Im Folgenden werden die Zahlen der in den Jahren 2012 und 2014 Ausgelernten, mit einer Berufsausbildung in den Bereichen Tiere, Pflanzen und Natur, Bau und Landschaftsbau, Produktion und Entwicklung, Strom, Steuerung und IT, präsentiert. Es wurden Daten genutzt, die Informationen darüber geben, wie viele der Auszubildenden die erste Stufe ihrer Berufsausbildung abgeschlossen haben, siehe Tabelle 3-6. Die erste Stufe der Ausbildung beinhaltet ein Praktikum in einem Betrieb (1), daher sind in den folgenden Daten die Auszubildenden mit einem Praktikumsplatz mit einbezogen.

Tabelle 3: Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Jahr 2012 und 2014 in der Region Østsjælland. Siehe Anlage 2.

Bereich	2012	2014
Tiere, Pflanzen und Natur	24	38
Bau und Landschaftsbau	153	110
Produktion und Entwicklung	31	35
Strom, Steuerung und IT	55	72

Tabelle 4: Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Jahr 2012 und 2014 in der Region Vest- og Sydsjælland. Siehe Anlage 2.

Bereich	2012	2014
Tiere, Pflanzen und Natur	152	183
Bau und Landschaftsbau	415	302
Produktion und Entwicklung	239	198
Strom, Steuerung und IT	155	145

Tabelle 5: Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Jahr 2012 und 2014 in der Region Fyn. Siehe Anlage 2.

Bereich	2012	2014
Tiere, Pflanzen und Natur	134	170
Bau und Landschaftsbau	304	259
Produktion und Entwicklung	199	110
Strom, Steuerung und IT	164	114

Tabelle 6: Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Jahr 2012 und 2014 in der Region Syddjylland. Siehe Anlage 2.

Bereich	2012	2014
Tiere, Pflanzen und Natur	268	249
Bau und Landschaftsbau	405	381
Produktion und Entwicklung	289	262
Strom, Steuerung und IT	298	226

Mit dem Ausgangspunkt in den Tabellen 3 bis 6, werden im Folgenden die Veränderungen der Zahlen über die Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung beschrieben.

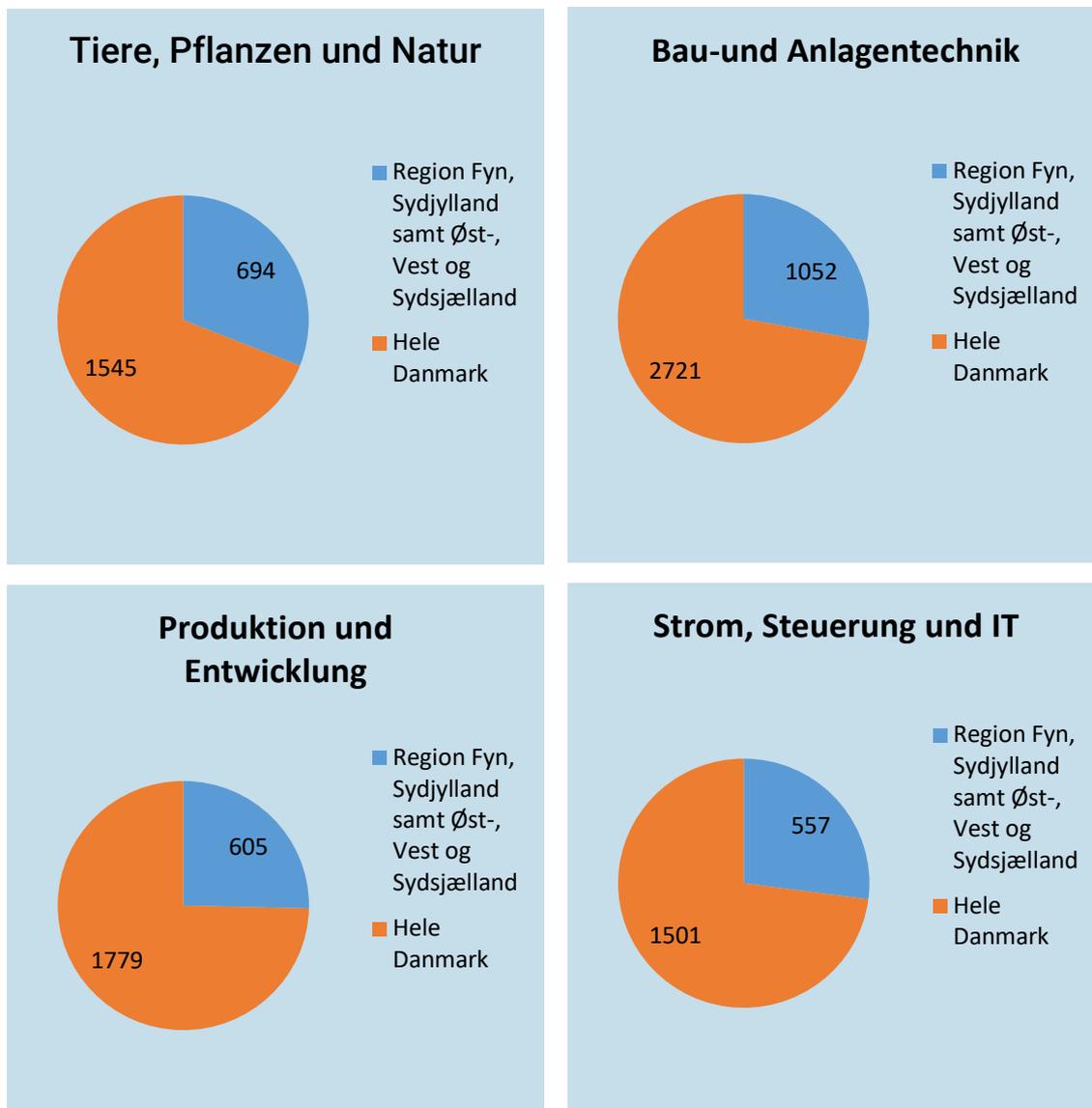
Es ist ein rückläufiger Trend in den Zahlen der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Bereich Tiere, Pflanzen und Natur in der Region Syddjylland von 7,09 % zu erkennen. In anderen Regionen wiederum stiegen die Zahlen mit 283,33 % in Østsjælland, 20,39 % in Vest- og Sydsjælland sowie 26,87 % in Fyn. Die Gesamtzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung in Dänemark stieg in diesem Wirtschaftszweig mit 16,34 %.

Ein Rückgang der Zahlen der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung ist ebenfalls im Bereich des Bau und Landschaftsbaus in den Regionen Fyn (14,80%), Syddjylland (5,93%), Østsjælland (28,10%) und Vest- og Sydsjælland (27,23%) zu erkennen. Die Gesamtzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung in Dänemark fiel in diesem Wirtschaftszweig mit 14,38%.

Es zeigt sich eine Steigung in der Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Wirtschaftszweig der Produktion und Entwicklung für die Region Østsjælland von 12,90 %, während die Zahlen in den Regionen Syddjylland mit 9,34 %, Vest- og Sydsjælland mit 17,17 % und Fyn mit 44,72 % sanken. Insgesamt gab es für die Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung einen Rückgang in der Zahl für alle Regionen Dänemarks von 12,02 %.

Im Wirtschaftszweig Strom, Steuerung und IT ist ein Anstieg der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung für die Region Østsjælland von 30,91 % zu erkennen, während die Zahlen in den Regionen Syddjylland (24,16 %), Vest- og Sydsjælland (6,45 %) sowie Fyn (30,39 %) rückläufig sind. Der Wert für das gesamte Land war in dieser Branche ebenfalls mit 18,16 % rückläufig.

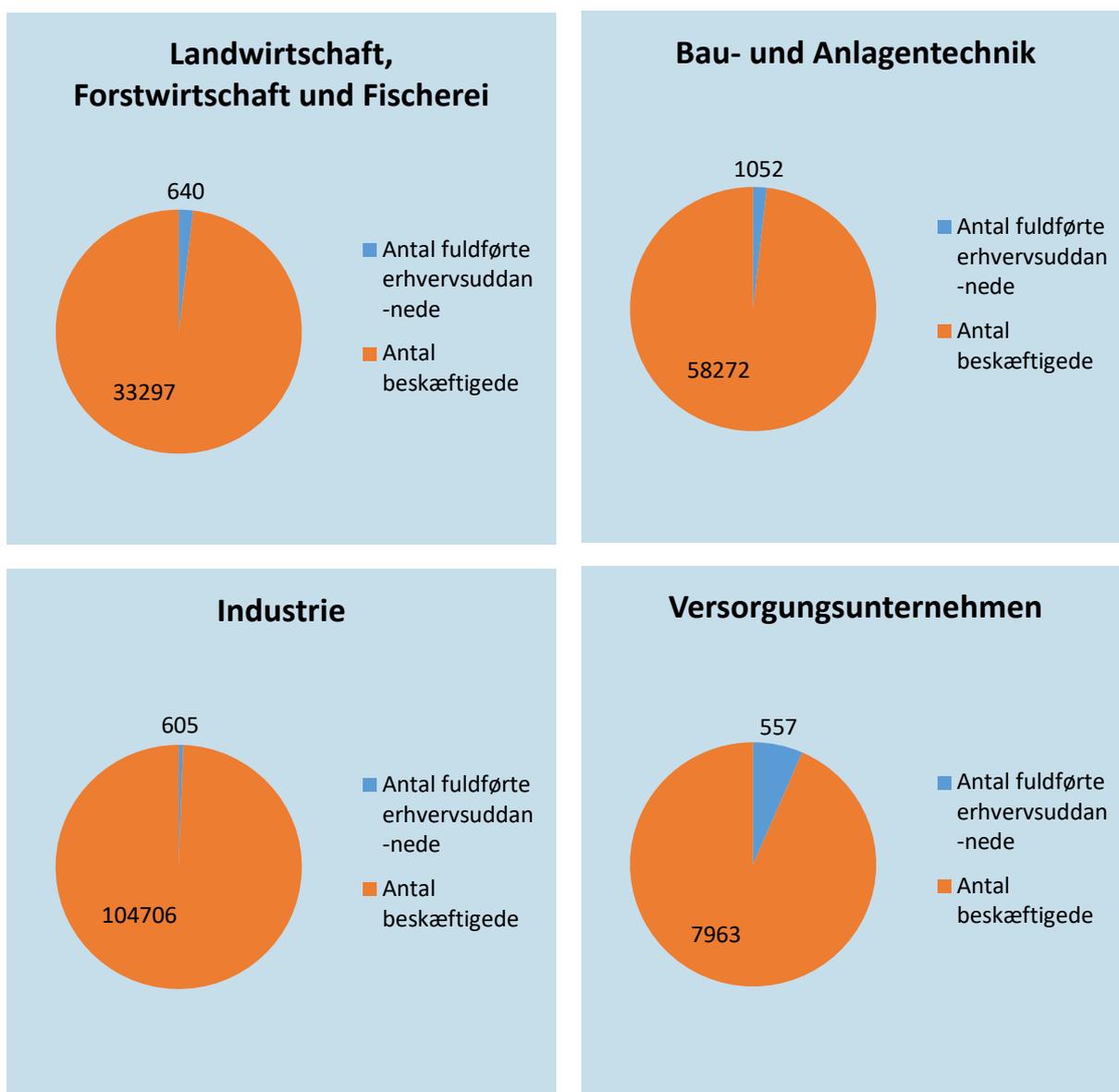
Die Grafiken 2-5 zeigen, aufgeteilt auf die verschiedenen Bereiche (Tiere, Pflanzen und Natur, Bau und Landschaftsbau, Produktion und Entwicklung, sowie Strom, Steuerung und IT), die Anzahl der abgeschlossenen Berufsausbildungen in den Regionen Fyn, Syddjylland, Øst-, Vest- og Sydsjælland (blau) und im gesamten Land (rot) im Jahr 2014.



Grafik 2-5: Grafiken über ausgewählte abgeschlossene Berufsausbildungen. Siehe Anlage 2.

Beschäftigte und Absolventen

In den Grafiken 6-9 sind Daten für die projektrelevanten Wirtschaftszweige und die dazugehörigen Beschäftigungszahlen und Absolventenzahlen für das Jahr 2014 angegeben. Die Daten beziehen sich auf die Regionen Sjælland und Syddanmark. Die Angaben über die Anzahl der Beschäftigten und der Absolventen sind nicht vollständig vergleichbar, da es kleinere Abweichungen innerhalb der Gruppierungen der Berufsgruppen gibt. Diese Daten wurden trotzdem verwertet, weil sie am besten zu vergleichen sind. Siehe Anlage 1 und 2 für die spezifischen Gruppierungen.



Grafik 6-9: Anzahl der Beschäftigten, sowie Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung innerhalb der Wirtschaftszweige Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Bau und Landschaftsbau, Industrie sowie Versorgungsunternehmen im Jahr 2014. Siehe Anlage 1 und 2 für weitere Informationen.

Die Entwicklung in den Firmen und in ausgewählten Branchen in den Regionen

Firmen und Wirtschaftszweige

In Tabelle 3 und 4 ist die Anzahl der Firmen in den Regionen Sjælland (Tabelle 3) und Syddanmark (Tabelle 4) für das Jahr 2000 und 2014 zu sehen.

Tabelle 7: Anzahl Firmen in der Region Sjælland. Siehe Anlage 3 für weitere Informationen.

Region Sjælland	2000	2014	Prozentuale Änderung
Wirtschaftszweige gesamt	41599	42003	0,97
1 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	8884	4905	-44,79
2 Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen	3356	2834	-15,55
3 Bau und Landschaftsbau	5234	6100	16,55
4 Handel und Transport etc.	10925	9165	-16,11
5 Information und Kommunikation	880	1477	67,84
6 Finanzierung und Versicherung	302	1013	235,43
7 Immobilienhandel und Vermietung	2172	3427	57,78
8 Unternehmensberatung	4602	6523	41,74
9 Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	2663	3394	27,45
10 Kultur, Freizeit und weitere Angebote	2546	3156	23,96
11 Unbekannte Aktivitäten	35	9	-74,29

Tabelle 8: Anzahl Firmen in der Region Syddanmark. Siehe Anlage 3 für weitere Informationen.

Region Syddanmark	2000	2014	Prozentuale Änderung
Wirtschaftszweige gesamt	62575	61074	-2,40
1 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	15868	8635	-45,58
2 Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen	5462	4740	-13,22
3 Bau und Landschaftsbau	5796	6111	5,43
4 Handel und Transport etc.	16549	14113	-14,72
5 Information und Kommunikation	960	1809	88,44
6 Finanzierung und Versicherung	627	2176	247,05
7 Immobilienhandel und Vermietung	4034	6285	55,80
8 Unternehmensberatung	5534	7763	40,28
9 Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	3775	4666	23,60
10 Kultur, Freizeit und weitere Angebote	3909	4764	21,87
11 Unbekannte Aktivitäten	61	12	-80,33

Die oben aufgeführten Tabellen zeigen, dass die Anzahl der Unternehmen innerhalb der Wirtschaftszweige Land- und Forstwirtschaft, sowie der Fischerei, Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen vom Jahr 2000 bis 2014 in den Regionen

Sjælland und Syddanmark abgenommen hat. Hingegen ist die Anzahl der Unternehmen des Wirtschaftszweiges Bau und Landschaftsbau in beiden Regionen gestiegen. Diese Tendenz zeichnet sich in ganz Dänemark ab.

Vom Jahr 2000 bis 2014 nahm die Anzahl der Unternehmen innerhalb der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei in der Region Syddanmark mit 45,58 % und in der Region Sjælland mit 44,79 % ab. Im gesamten Land lag der Rückgang bei 44,87 %.

Innerhalb der Industrie, Rohstoffgewinnung und der Versorgungsunternehmen ist ein Rückgang der Unternehmensanzahl von 15,55 % in der Region Sjælland und von 13,22 % in der Region Syddanmark festzustellen. Für ganz Dänemark liegt der Rückgang bei 14,80 %.

Aus den Tabellen geht hervor, dass die Anzahl der Unternehmen innerhalb des Wirtschaftszweiges Bau und Landschaftsbau für das gesamte Land mit 13,12 % gestiegen ist. In den Regionen Sjælland und Syddanmark liegt der Zuwachs der Unternehmen in diesen Sektoren bei jeweils 16,55 % und 5,43 %.

Innerhalb der Wirtschaftszweige Information und Kommunikation, Finanzierung und Versicherung, sowie Immobilienhandel und Vermietung ist ein starker Anstieg in der Anzahl der Unternehmen zu beobachten. Diese Entwicklung ist sowohl in den Regionen Sjælland und Syddanmark, als auch im gesamten Land zu erkennen.

Geographische Verteilung der ausgewählten Branchen

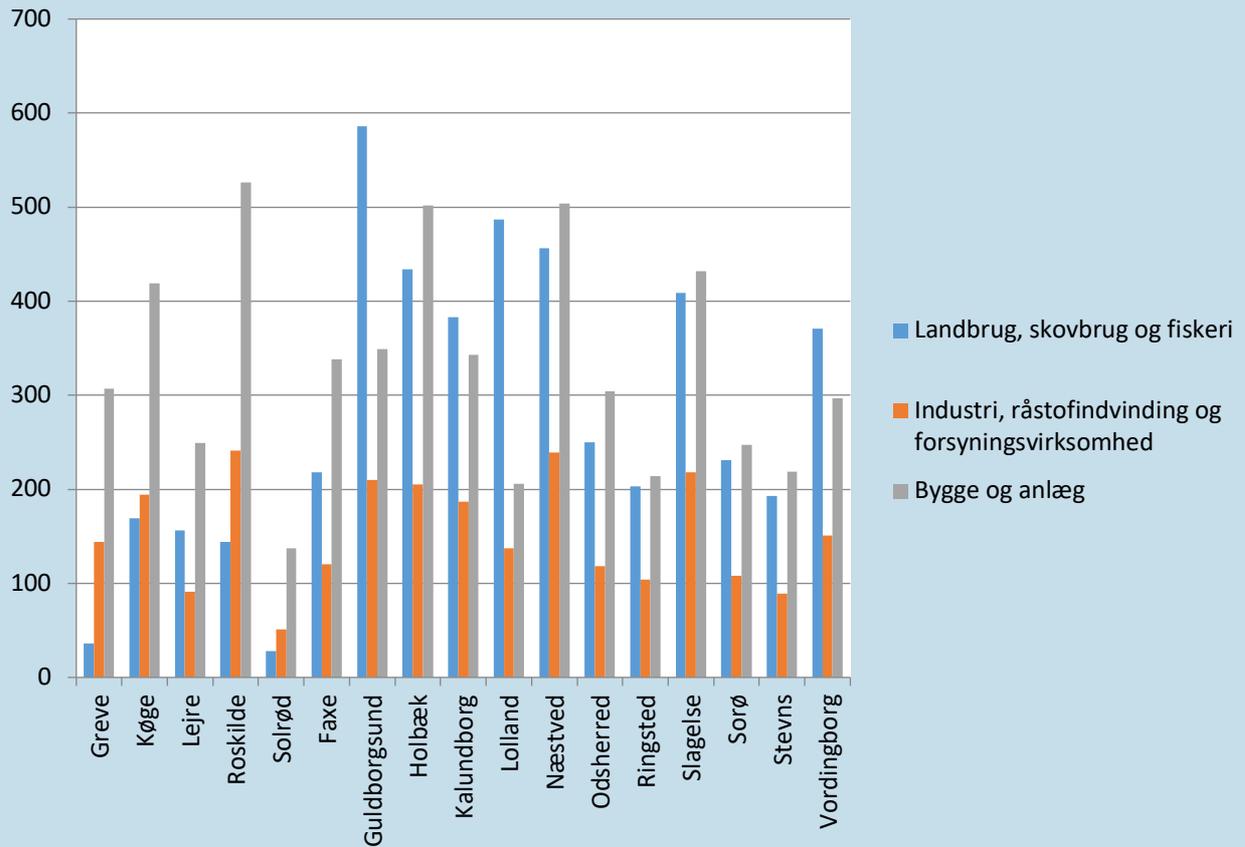
In diesem Abschnitt sollen die Tendenzen in den drei ausgewählten Wirtschaftszweigen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen sowie Bau und Landschaftsbau näher beleuchtet werden. Die Wahl fiel auf diese Branchen, da sie für das Projekt von besonderer Bedeutung sind. Der Fokus liegt auf den Gemeinden, die die meisten Arbeitsplätze in den genannten Wirtschaftszweigen haben.

Die Abbildungen 10 und 11 zeigen, dass in der Region Syddanmark über 600 Arbeitsplätze in den Branchen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei auf die Gemeinden Tønder, Varde, Vejen, Vejle und Aabenraa verteilt sind. Somit können diese Gemeinden die meisten Arbeitsplätze in diesem Wirtschaftszweig verbuchen. In der Region Sjælland sind die meisten Arbeitsplätze innerhalb der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei in Guldborgsund lokalisiert. Die Anzahl liegt ebenfalls nahezu bei 600 Arbeitsplätzen.

Im Wirtschaftszweig für Bau und Landschaftsbau zeigt sich, dass in der Region Syddanmark drei Gemeinden liegen, die über 500 Arbeitsplätze in dieser Branche verzeichnen können. Es handelt sich hierbei um die Gemeinden Odense, Esbjerg und Vejle. In der Region Sjælland gibt es dagegen nur eine Gemeinde, Roskilde, mit über 500 Arbeitsplätzen in der genannten Branche. Es ist bemerkenswert, dass in allen Gemeinden, bis auf einer einzigen in der Region Sjælland, nicht eine unter 200 Arbeitsplätze in dieser Branche beherbergt, während in der Region Syddanmark 8 Gemeinden sind, die weniger als 200 Arbeitsplätze verzeichnen können.

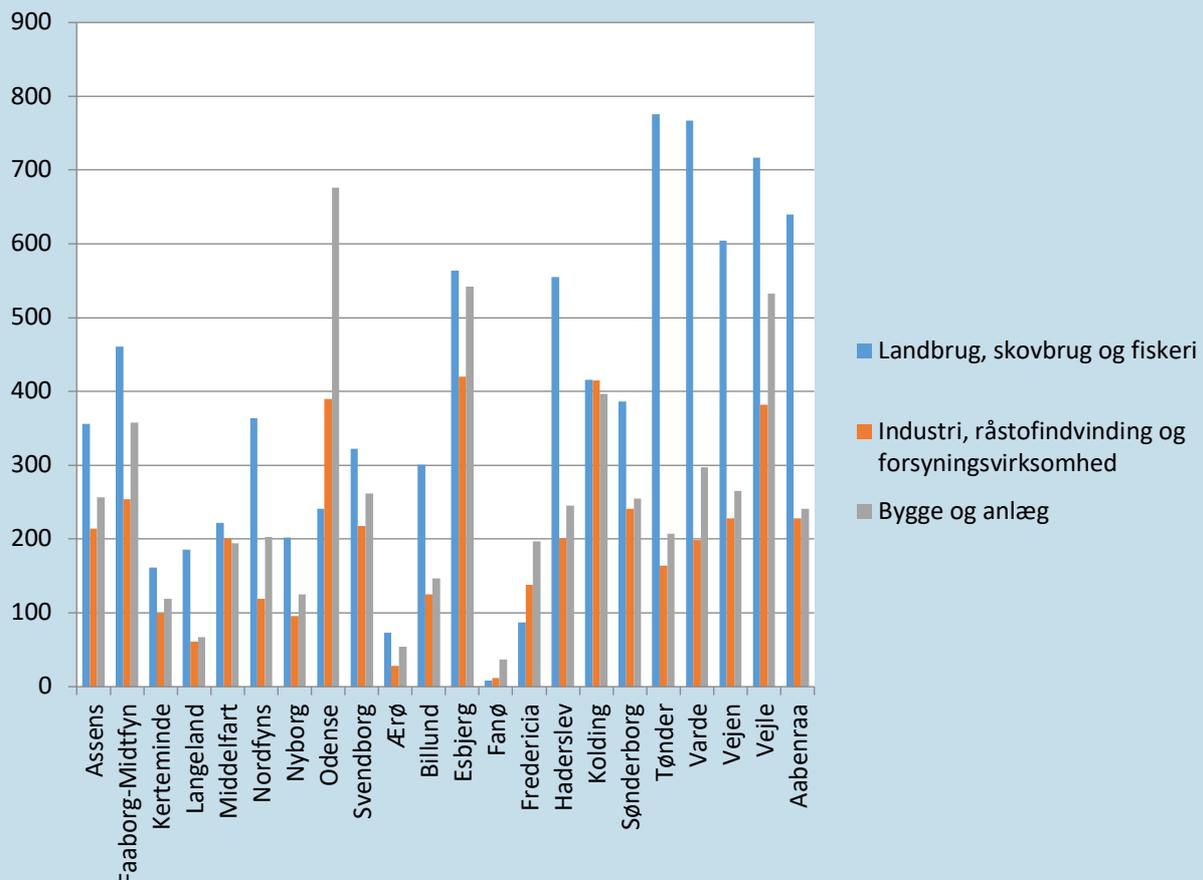
Im Wirtschaftszweig Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen sind die meisten Arbeitsplätze in den Gemeinden Odense, Esbjerg, Kolding und Vejle angesiedelt. Sie beherbergen jeweils über 300 Arbeitsplätze, die genaue Anzahl liegt zwischen 382 und 420. Im Vergleich sind in der Region Sjælland 5 Gemeinden, die jeweils über 200 Arbeitsplätze innerhalb dieses Wirtschaftszweiges verfügen. Die Gemeinde Roskilde hat mit 241 die höchste Anzahl an Arbeitsplätzen in dieser Branche.

Arbeitsplätze in der Region Sjælland im Jahr 2014



Grafik 10: Anzahl der Arbeitsplätze in der Region Sjælland im Jahr 2014 innerhalb der drei Wirtschaftszweige; Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen sowie Bau und Landschaftsbau. Siehe Anlage 4 für weitere Informationen.

Arbeitsplätze in der Region Syddanmark im Jahr 2014



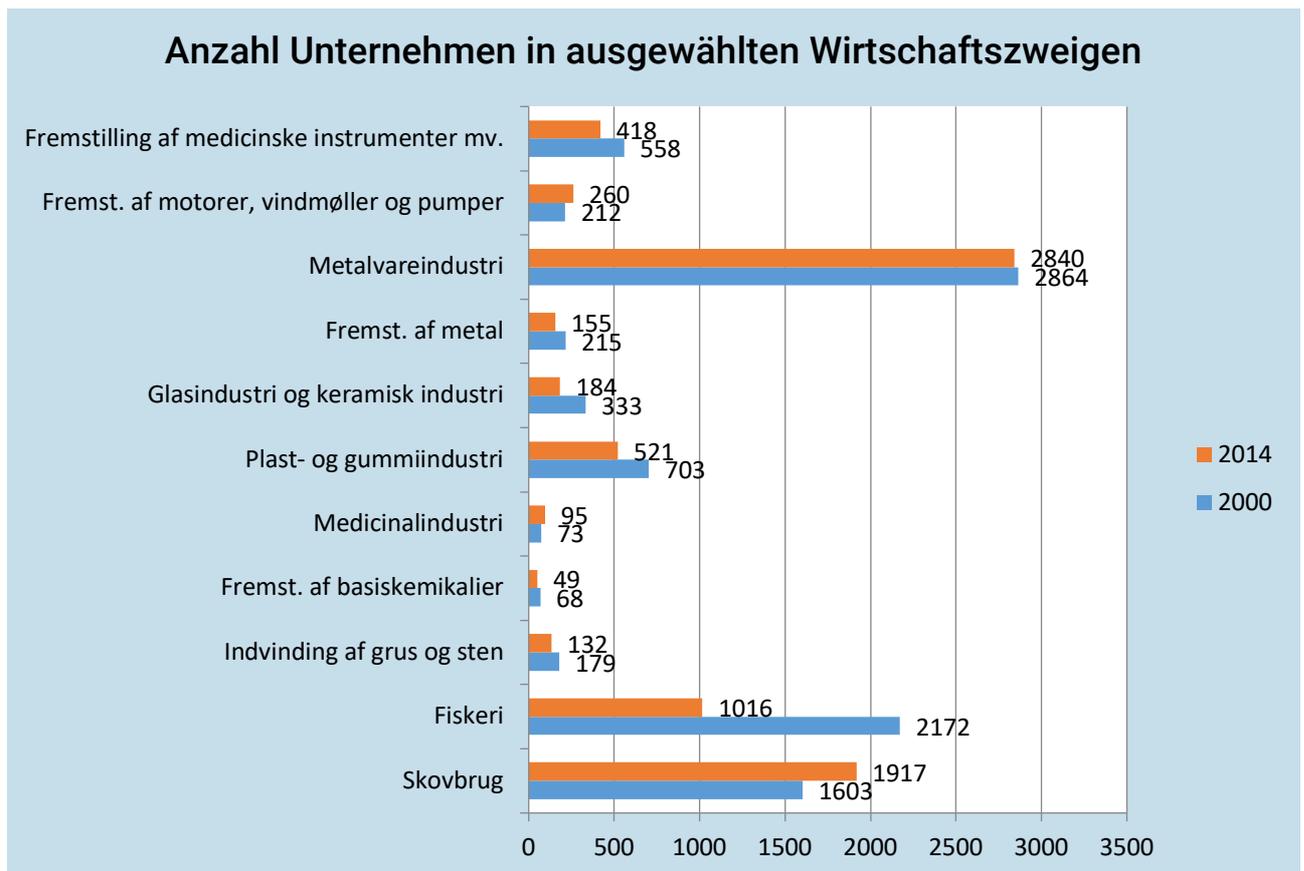
Grafik 11: Anzahl der Arbeitsplätze in der Region Syddanmark im Jahr 2014 innerhalb der drei Wirtschaftszweige; Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen sowie Bau und Landschaftsbau. Siehe Anlage 4 für weitere Informationen.

Firmen und Beschäftigte in den ausgewählten Branchen

Im folgenden Abschnitt wird sich mit der Entwicklung der Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten innerhalb der ausgewählten Wirtschaftszweige des Projektes befasst. Es handelt sich hierbei um; Herstellung von medizinischen Instrumenten etc., Herstellung von Motoren, Windkraftanlagen und Pumpen, industrielle Metallwaren, Herstellung von Metall, Glas- und Keramikindustrie, Kunststoff- und Gummiindustrie, Pharmaindustrie, Herstellung von Chemikalien, Gewinnung von Sand und Stein, Fischerei und Forstwirtschaft. Die Daten, die für diesen Abschnitt verwendet werden, spiegeln die Zahlen für ganz Dänemark wider und sind nicht nur auf die projektrelevanten Regionen bezogen. Separate Zahlen für die einzelnen Regionen lagen nicht vor.

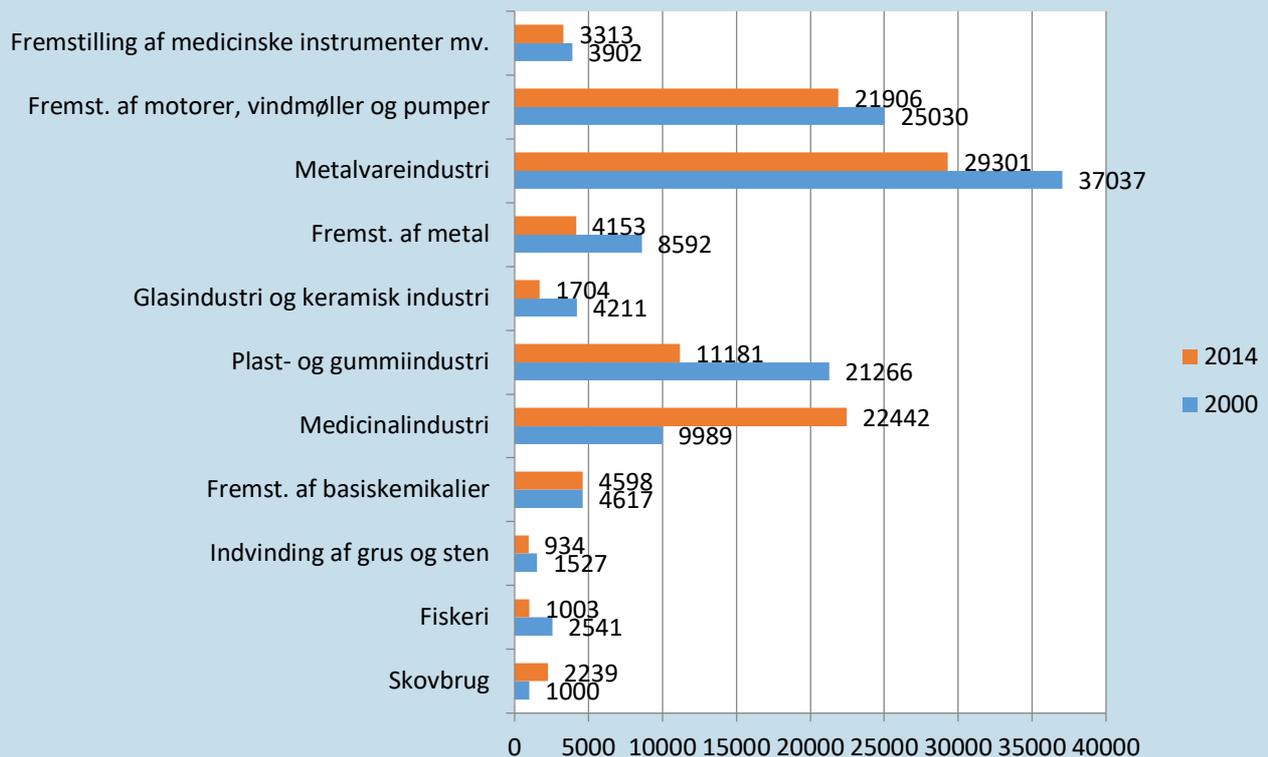
Die Abbildungen 12-13 verdeutlichen die Entwicklung der Anzahl der Unternehmen und der dazugehörigen Beschäftigtenzahl in den Jahren 2000 bis 2014 in den betreffenden Wirtschaftszweigen.

Die Zahlen zeigen, dass die größten Veränderungen innerhalb der Fischerei und der Forstwirtschaft stattgefunden haben. In der Fischereiindustrie ist die Anzahl der Unternehmen mit 53,22 % zurückgegangen, während die Anzahl der Betriebe in der Forstwirtschaft mit 19,59 % zunahm. Des Weiteren ist ein kleiner Rückgang der Anzahl der Unternehmen auf dem Gebiet der Herstellung von medizinischen Instrumenten etc. und der Glas- und Keramikindustrie zu erkennen. Innerhalb der übrigen Wirtschaftszweige sind nur minimale Veränderungen zu beobachten. Im Hinblick auf die Anzahl der Beschäftigten ist ein Rückgang der Zahlen für die meisten Branchen zu erkennen. Im Bereich der Forstwirtschaft und der Pharmaindustrie ist jedoch ein Anstieg der Beschäftigungszahlen von jeweils 123,90 % und 124,67 % zu beachten.



Grafik 12: Anzahl der Unternehmen in ausgewählten Industriezweigen in Dänemark. Siehe Anlage 5 für weitere Informationen.

Anzahl Beschäftigte in ausgewählten Industriezweigen



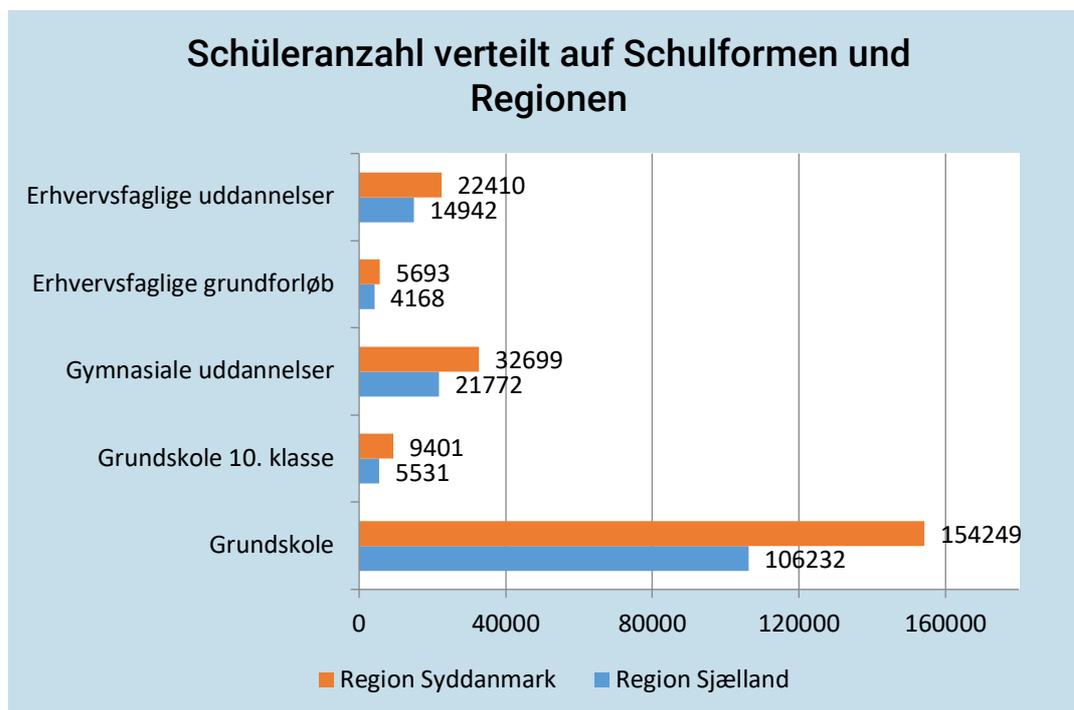
Grafik 13: Anzahl der Beschäftigten in ausgewählten Industriezweigen in Dänemark. Siehe Anlage 5 für weitere Informationen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den Gesamtschulen der Regionen

Schüler in den Gesamtschulen

Ebenso wie die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen und Anzahl der Unternehmen in der Projektregion interessant sind, ist auch die Entwicklung der Schülerzahlen von großer Bedeutung für das Projekt. Sowohl in der Region Sjælland als auch Syddanmark ist ein Rückgang der Schülerzahlen zu erkennen. Der Stand am 01. Oktober 2007 war bei 111.264 Schülern, die die Gesamtschulen in der Region Sjælland besuchten, wohingegen es im Jahr 2015 nur noch 106.232 Schüler waren. Dies entspricht einem Rückgang von 4,52 %. In der Region Syddanmark ist die gleiche Tendenz zu beobachten. Besuchten im Jahr 2007 noch 164.524 Schüler die Gesamtschulen, waren es 2015 nur noch 154.249 Schüler. Das ist ein Rückgang von 6,25 %. Die Anzahl der Schüler an den Gymnasien stieg in beiden Regionen jedoch an. In der Region Sjælland stieg die Anzahl von 15.752 im Jahr 2007 auf 21.772 im Jahr 2015, was einen Anstieg von 38,22% ausmacht. In der Region Syddanmark stieg die Anzahl von 24.808 im Jahr 2007 auf 32.699 im Jahr 2015, was eine Steigerung von 31,81 % ausmacht.

Die Abbildung 14 zeigt die Schüleranzahl, aufgeteilt auf die unterschiedlichen Schulformen, mit Stand am 1. Oktober 2015 in den Regionen Sjælland und Syddanmark.



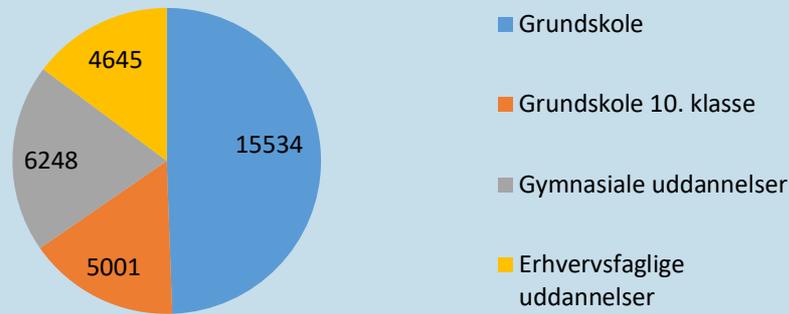
Grafik 14: Anzahl der Schüler am 01. Oktober 2015 verteilt auf Schulformen und Regionen. Siehe Anlage 6 für weitere Informationen.

Anzahl der Schulentlassenen

In den Regionen Sjælland und Syddanmark haben im Jahr 2015 39.411 Schüler die Ausbildung an der Gesamtschule abgeschlossen. Hiervon waren 49,18 % weiblich (gesamt 19.384) und 50,82 % männlich (gesamt 20.027). Die Anzahl der Schüler, die die Ausbildung an der Gesamtschule abschlossen, stieg von 36.474 im Jahr 2007 auf 39.411 im Jahr 2015. Das entspricht einem Zuwachs von 8,05 %. Gleichzeitig stieg die Anzahl der Schüler mit gymnasialer Schulbildung und Hochschulzulassung in beiden Regionen im gleichen Zeitraum von 10.372 auf 16.157 Personen, was einem Anstieg von 55,78 % entspricht. Dagegen ist ein kleiner Rückgang in der Zahl der Absolventen von Berufsausbildungen zu erkennen. Im Jahr 2007 schlossen 12.069 Personen eine Berufsausbildung ab, während es 2015 noch 11.970 Personen waren. Dies entspricht einem Rückgang von 0,8 %.

Die im Folgenden dargestellte Grafik zeigt die Anzahl der Personen, die im Jahr 2015 in den Regionen Sjælland und Syddanmark eine der folgenden Ausbildungen absolvierten; Gesamtschule, Gesamtschule mit 10. Klasse, Gymnasium und Berufsausbildungen.

Anzahl Schüler mit abgeschlossener Schulbildung im Jahr 2015 in der Region Sjælland



Grafik 15: Anzahl der Schüler mit einer abgeschlossenen Schulbildung in der Region Sjælland im Jahr 2015. Siehe Anlage 6 für weitere Informationen.

Anzahl Schüler mit abgeschlossener Schulbildung im Jahr 2015 in der Region Syddanmark



Grafik 16: Anzahl der Schüler mit einer abgeschlossenen Schulbildung in der Region Syddanmark im Jahr 2015. Siehe Anlage 6 für weitere Informationen.

In beiden Regionen zeichnet sich die gleiche Tendenz ab. Der Anteil der Schüler mit einer abgeschlossenen Schulbildung der Gesamtschule lag im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung der Region Sjælland im Jahr 2015 bei 1,89 %, in der Region Syddanmark lag der Anteil bei 1,98 %. Im gleichen Jahr lag der Anteil für Absolventen der Gesamtschule mit 10. Klasse bei 0,61 %, für solche des Gymnasiums bei 0,76 % und für Absolventen von Berufsausbildungen bei 0,57 %. In der Region Syddanmark lagen die Werte in gleicher Reihenfolge bei jeweils 0,71 %, 0,82 % und 0,61 %. Diese Zahlen gehen aus der Rechnung hervor, in der von einer Bevölkerungszahl im Jahr 2015 in der Region Sjælland von 820.480 Personen und in der Region Syddanmark von 1.205.728 Personen ausgegangen wurde [2].

Prognose für die Entwicklung des Fachkräftebedarfs bis zum Jahr 2030 in den Regionen Syddanmark und Sjælland

Der folgende Abschnitt basiert auf der Veröffentlichung „Danmark kommer til at mangle faglærte“, („Dänemark werden die Fachkräfte fehlen“) [3]. Die Veröffentlichung bezieht sich auf die Gesamtsituation im Jahr 2025 in Dänemark und separiert daher nicht nach den einzelnen Regionen. Dennoch sind diese Daten in Ermangelung spezifischerer Zahlen zur Anwendung gekommen. Weiterhin wird dieser Abschnitt durch Daten der Veröffentlichung „Uddannelse kan redde fremtidens arbejdsstyrke“ („Ausbildung kann die zukünftige Arbeitskraft stärken“) [4] ergänzt. Beide Veröffentlichungen stammen von *Arbejderbevægelsens Erhvervsråd*.

Im Artikel „Danmark kommer til at mangle faglærte“ [3] wird deutlich, dass besonders innerhalb der kurzen weiterführenden Ausbildungen, sowie in den mittellangen weiterführenden Ausbildungen ein Mangel an Arbeitskraft entstehen wird. Bei den langen weiterführenden Ausbildungen entspricht wiederum die steigende Nachfrage dem steigenden Interesse der Nachwuchskräfte an diesen Ausbildungen. Aus diesem Grund soll der Fokus auf Fachkräfte mit kurzen und mittellangen weiterführenden Ausbildungen gesetzt werden, da es sich abzeichnet, dass der Mangel in diesen Qualifikationsgruppen am größten sein wird [3] und [4].

Mangel an Fachkräften und Arbeitskräften mit einem Hochschulabschluss

Prognose für 2025

„Danmark kommer til at mangle faglærte“ zeigt, dass ein großer Mangel an Fachkräften und Arbeitskräften mit einem Hochschulabschluss entstehen wird, während gleichzeitig ein Überschuss an Arbeitskräften ohne Ausbildung entstehen wird. In der Veröffentlichung wird dies als besonders problematisch dargestellt, da es der Produktivität und dem Wachstum des Landes schaden und zu einer steigenden Ungleichheit in der Gesellschaft führen wird. Laut der Bildungspolitik ist es notwendig die Bildung der Bevölkerung weiter voran zu treiben, indem ungelernte und niedrigqualifizierte Arbeitskräfte in den Genuss von Weiterbildungsmaßnahmen kommen.

Im Jahr 2025 wird es an 72.000 Fachkräften mangeln, 25.000 davon würden mit einer kurzen weiterführenden Ausbildung benötigt und 40.000 mit einer mittellangen weiterführenden Ausbildung. Gleichzeitig wird sich ein Überschuss von 65.000 ungelernten und 45.000 Arbeitskräften mit gymnasialer Schulbildung ergeben. Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage von qualifizierter Arbeitskraft wird somit gestört, da Fachkräfte und Personen mit kurzer und mittellanger weiterführender Ausbildung fehlen werden, während das Angebot an ungelernter Arbeitskraft und Personen mit einer langen universitären Ausbildung zu hoch sein wird.

Die Publikation stellt außerdem in Aussicht, dass die Arbeitskraft bis 2025 in gewissen Branchen im Gleichschritt mit der sinkenden Zahl der Arbeitskräfte mit einer Berufsausbildung abnehmen wird. In den Industriezweigen **Bau und Landschaftsbau** und Eisen und Metall wird die Arbeitskraft um jeweils 3,1 % und 8,3 % reduziert. In der Landwirtschaft und Fischerei ist jedoch mit einem Zuwachs von 4,7 % zu rechnen [3].

Prognose für 2020

In der Veröffentlichung „Uddannelse kan redde fremtidens arbejdsstyrke“, die sich auf die Situation in Dänemark im Jahr 2020 bezieht, werden andere Zahlen zugrunde gelegt, als in der zuvor besprochenen Veröffentlichung. Dies zeigt sich darin, dass die Zahl für die kommenden mangelnden Fachkräfte im Jahr 2020 laut dieser Daten 30.000 betragen wird, für Personen mit einer kurzen weiterführenden Ausbildung 50.000 und solche mit einer mittellangen weiterführenden Ausbildung 81.000. Diese Werte werden nun in Verhältnis zur Nachfrage gesetzt, die für das Jahr 2020 voraussichtlich 9.000 Fachkräfte mit einer Berufsausbildung, 57.000 mit einer kurzen weiterführenden Ausbildung und 124.000 mit einer mittellangen weiterführenden Ausbildung beträgt. Dies würde bedeuten, dass das Angebot dieser Qualifikationsgruppen jeweils -21.000, 6.000 und 42.000 betragen würde. (Laut Tabelle 1 der Veröffentlichung, wird ein Mangel von 81.000 Arbeitskräften mit einer mittellangen weiterführenden Ausbildung und einer gleichzeitigen Nachfrage von 124.000 Arbeitskräften gleicher Qualifikation entstehen. Daraus müsste sich ein Angebot von 43.000 Arbeitskräften ergeben. Es sind mehrere dieser Rechenfehler zu erkennen. Jedoch sollen diese hier nicht berücksichtigt werden, die Daten sollen lediglich als Ausgangspunkt dienen.) Das spricht dafür, dass der Mangel an Personen mit einer kurzen und mittellangen weiterführenden Ausbildung der größeren Nachfrage geschuldet ist und der Mangel an Fachkräften mit einer Berufsausbildung dem Rückgang im Angebot geschuldet ist.

Die Veröffentlichung zeigt außerdem, dass die Zahl der Beschäftigten am Bau voraussichtlich bis 2020 mit 15.000 zunehmen wird. Hingegen wird die Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft mit 31.000 und in der Industrie mit 67.000 sinken.

Die Nachfrage an landwirtschaftlich ausgebildeten Fachkräften wird mit 3.000 abnehmen, während sich die Nachfrage an Personen mit einer kurzen oder mittellangen weiterführenden Ausbildung innerhalb der Landwirtschaft konstant bleiben wird. In der Bauindustrie gibt es eine Nachfrage von 14.000 Arbeitskräften mit einer Berufsausbildung, 3.000 mit einer kurzen weiterführenden Ausbildung und 1.000 mit einer mittellangen weiterführenden Ausbildung. In der Industrie wird die Nachfrage um 26.000 Fachkräfte mit einer Berufsausbildung reduziert sein und eine Nachfrage von 5.000 Kräften mit einer kurzen weiterführenden Ausbildung und 1.000 mit einer mittellangen weiterführenden Ausbildung [4].

Auswirkung

Obwohl die Daten in den beiden zuvor betrachteten Veröffentlichungen voneinander abweichen, lässt sich doch die Gemeinsamkeit hervorheben, dass es in der näheren Zukunft einen beträchtlichen Mangel an Arbeitskraft in Form von Personen mit einer Berufsausbildung, solchen mit einer kurzen weiterführenden Ausbildung und denen mit einer mittellangen weiterführenden Ausbildung geben wird. Diese Entwicklung kann sich auf die Volkswirtschaft auswirken. Es wird darauf hingewiesen, dass das Wachstum der Unternehmen hierdurch begrenzt wird und die Wirtschaft in eine ungünstige Situation geraten kann, wenn sie durch neue Herausforderungen und Technologien zusätzlich gefordert wird. Im gleichen Zuge kann die mangelnde Arbeitskraft einen reduzierten Produktivitätszuwachs mit sich bringen. Ein Ungleichgewicht in der Verteilung der Arbeitskraft kann außerdem zu einem gestörten Gleichgewicht der gesamten Gesellschaft führen [3].

Weiterhin wird in der Veröffentlichung „Danmark kommer til at mangle faglærte“ darauf hingewiesen, dass es derzeit einen Mangel an Praktikumsplätzen gibt. Diese sind jedoch notwendig, um junge Menschen überhaupt in den Ausbildungsberufen ausbilden zu können [3].

Literatur

- [1] Ministeriet for børn, Undervisning og ligestilling (Dänisches Ministerium für Kinder, Bildung und Gleichstellung): <https://www.uvm.dk/Uddannelser/Erhvervsuddannelser/Uddannelser/Eud/Hovedforloeb>, 31-08-2016.
- [2] Danmarks statistik; Statistisk Årbog 2015, Befolkning og valg (Statistisches Amt, Dänemark, Jahrbuch 2015, Bevölkerung und Wahlen): <http://www.dst.dk/Site/Dst/Udgivelser/GetPubFile.aspx?id=20196&sid=befo>, 08-08-2016 .
- [3] AE - Arbejderbevægelsens erhvervsråd, Jens Sand Kirk og Emilie Lichtenberg; Danmark kommer til at mangle faglærte („Dänemark werden die Fachkräfte fehlen“), marts 2016: https://ae.dk/sites/www.ae.dk/files/dokumenter/publikation/ae_ubalancer.pdf, 02-09-2016.
- [4] AE – Arbejderbevægelsens erhvervsråd, Martin Madsen et al.; Uddannelse kan redde fremtidens arbejdsstyrke („Ausbildung kann die zukünftige Arbeitskraft stärken“), april 2011: https://ae.dk/sites/www.ae.dk/files/dokumenter/publikation/ae_ot-publikation.pdf, 02-09-2016.
- [5] Erhvervsstyrelsen, <http://regionalt.statistikbank.dk/statbank5a/SelectVarVal/Define.asp?MainTable=ERSTS107&PLanguage=0&PXSid=0&wsid=cflastupd>, 08-08-2016.
- [6] Ministeriet for børn, Undervisning og ligestilling: <http://uvm.dk/Service/Statistik/Statistik-om-erhvervsuddannelserne/Elevtal-paa-erhvervsuddannelserne> samt <http://statweb.uni-c.dk/Databanken/uvmDataWeb/ShowReport.aspx?report=EAK-tilgang-erhuud>, 26-08-2016.
- [7] Danmarks statistik: <http://www.statistikbanken.dk/10100>, 31-08-2016.
- [8] Danmarks statistik: <http://www.statbank.dk/statbank5a/SelectVarVal/Define.asp?MainTable=ERHV2&PLanguage=0&PXSid=0&wsid=cftree>, 01-09-2016.
- [9] Danmarks statistik: <http://www.statistikbanken.dk/10100>, 31-08-2016.
- [10] Danmarks statistik: http://www.danmarksstatistik.dk/da/Statistik/emner/fuldtidsuddannelser/alle-uddannelser_samt
<http://www.statistikbanken.dk/statbank5a/selectvarval/define.asp?PLanguage=0&subword=tabsel&MainTable=UDDAKT10&PXSid=186105&tablestyle=&ST=SD&buttons=0>, 01-09-2016.

Anlagen

Anlage 1 [5]

Tabelle 9: Anzahl der Beschäftigten in der Region Syddanmark im Jahr 2000 und 2014.

	2000	2014
Gesamt	582048	559398
A Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	29495	22730
B Rohstoffgewinnung	343	175
C Industrie	113682	75129
D_E Versorgungsunternehmen	6206	5198
F Bau und Landschaftsbau	40375	37629
G_I Handel und Transport etc.	141710	147998
J Information und Kommunikation	10633	10439
K Finanzierung und Versicherung	9802	9645
LA Immobilienhandel und Vermietung von gewerblichem Eigentum	3650	6676
LB Wohnraumvermietung	2956	2602
M_N Unternehmensberatung	33358	49398
O_Q Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	168977	165770
R_S Kultur, Freizeit und weitere Angebote	20862	26008

Tabelle 10: Anzahl der Beschäftigten in der Region Sjælland im Jahr 2000 und 2014.

	2000	2014
Gesamt	323857	314083
A Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	14242	10567
B Rohstoffgewinnung	265	152
C Industrie	44105	29577
D_E Versorgungsunternehmen	3451	2765
F Bau und Landschaftsbau	25112	20643
G_I Handel und Transport etc.	76979	80673
J Information und Kommunikation	4838	5107
K Finanzierung und Versicherung	5045	4426
LA Immobilienhandel und Vermietung von gewerblichem Eigentum	1918	3511
LB Wohnraumvermietung	2234	1803
M_N Unternehmensberatung	19578	27228
O_Q Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	112355	110335
R_S Kultur, Freizeit und weitere Angebote	13734	17298

Tabelle 11: Anzahl der Beschäftigten in Dänemark im Jahr 2000 und 2014.

	2000	2014
Gesamt	2730496	2765137
A Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	92260	71655
B Rohstoffgewinnung	3903	4479
C Industrie	398296	283561
D_E Versorgungsunternehmen	23398	20981
F Bau und Landschaftsbau	175579	167134
G_I Handel und Transport etc.	674472	705288
J Information und Kommunikation	93793	99224
K Finanzierung und Versicherung	74020	78921
LA Immobilienhandel und Vermietung von gewerblichem Eigentum	17281	30197
LB Wohnraumvermietung	18159	16819
M_N Unternehmensberatung	204370	283343
O_Q Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	827799	851251
R_S Kultur, Freizeit und weitere Angebote	127168	152283

Tabelle 12: Anzahl der Beschäftigten in Dänemark, exklusiv der Regionen Sjælland und Syddanmark, im Jahr 2000 und 2014.

	2000	2014
Gesamt	1844022	1908463
A Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	49783	39269
B Rohstoffgewinnung	3336	4183
C Industrie	242676	180338
D_E Versorgungsunternehmen	13893	13240
F Bau und Landschaftsbau	111417	110039
G_I Handel und Transport etc.	461171	481049
J Information und Kommunikation	78716	84190
K Finanzierung und Versicherung	59425	65022
LA Immobilienhandel und Vermietung von gewerblichem Eigentum	11881	20217
LB Wohnraumvermietung	13035	12470
M_N Unternehmensberatung	152432	207939
O_Q Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	553069	580795
R_S Kultur, Freizeit und weitere Angebote	93190	109712

Anlage 2 [6]

Tabelle 13: Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Jahr 2012, 2013 und 2014 in der Region Østsjælland.

Bereich	Berufsausbildung	2012	2013	2014
Tiere, Pflanzen und Natur	Anlagengärtner/-in	6	19	15
	Tierpfleger/-in	11	11	12
	Landwirtschaftliche Ausbildung	7	9	6
	Produktionsgärtner/-in			5
Bau und Landschaftsbau	Straßenbauer/-in	7	7	
	Bau- und Montagetechniker/-in	7	7	9
	Fassadenmaler/-in	27	17	23
	Maschinenwartung etc.	6	10	
	Maurer/-in	20	27	13
	Tischler/-in		18	
	Berufsausbildung rund um das Material Holz	61	78	44
	Gas- und Wasserinstallateur	25	19	21
Produktion und Entwicklung	Textil- und Modeschneider/-in			
	Anlagentechniker	9	14	10
	Industrietechniker			
	Zahnlabortechniker			
	Schmied/-in	17	15	25
	Technischer Designer	5		
Strom, Steuerung und IT	Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik			6
	Bürotechniker/-in	13	15	23
	Elektriker	42	35	43
	Elektroniker im Bereich Schwachstrom			

Tabelle 14: Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Jahr 2012, 2013 und 2014 in den Regionen Vest- und Sydsjælland.

Bereich	Berufsausbildung	2012	2013	2014
Tiere, Pflanzen und Natur	Anlagengärtner/-in	38	33	40
	Tierpfleger/-in	22	22	16
	Gärtner/-in mit dem Schwerpunkt Golfplatzpflege			5
	Landwirtschaftliche Ausbildung	78	98	98
	Produktionsgärtner/-in	6		5
	Förster/-in		9	11
	Tiermedizinische Fachangestellte	8	10	8
Bau und Landschaftsbau	Straßenbauer/-in	38	38	24
	Bau- und Montagetechniker/-in	30	29	23
	Fassadenmaler/-in	73	65	53
	Glaser/-in		5	
	Maschinenwartung etc.		16	
	Maurer/-in	70	46	26
	Schornsteinfeger/-in		6	

	Tischler/-in		16	
	Wärme-, Kälte-, und Schallschutzisolierer/-in		9	8
	Berufsausbildung rund um das Material Holz	152	158	130
	Gas- und Wasserinstallateur	52	45	38
Produktion und Entwicklung	Textil- und Modeschneider/-in			
	Industrie- und Anlagentechniker	94	85	69
	Industrie- und Metall Techniker	19	17	14
	Kälteinstallateur			5
	Zahnlabortechniker			
	Kunststofftechniker/-in	7		
	Prozessmanager/-in	24	29	25
	Individuelle Produktion und Entwicklung			7
	Schmied/-in	81	56	60
	Technischer Designer	14	12	18
	Werkzeugmechaniker		5	
Strom, Steuerung und IT	Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	10	10	6
	Bürotechniker/-in	41	28	35
	Elektriker	99	56	97
	Elektroniker im Bereich Schwachstrom	5		7

Tabelle 15: Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Jahr 2012, 2013 und 2014 in der Region Fyn.

Bereich	Berufsausbildung	2012	2013	2014
Tiere, Pflanzen und Natur	Anlagengärtner/-in	16	15	23
	Tierpfleger/-in	14	11	12
	Gärtner/-in mit dem Schwerpunkt Golfplatzpflege	5		5
	Landwirtschaftliche Ausbildung	65	65	72
	Produktionsgärtner/-in			
	Förster/-in		20	10
	Tiermedizinische Fachangestellte	9	9	7
	Gärtner für Gewächshäuser	25	37	41
Bau und Landschaftsbau	Straßenbauer/-in	14	18	16
	Bau- und Montagetechniker/-in	23	9	21
	Fassadenmaler/-in	46	47	43
	Maschinenwartung etc.			
	Maurer/-in	32	38	28
	Schornsteinfeger/-in			
	Tischler/-in	7	10	6
	Dachdecker/-in	5		
	Wärme-, Kälte-, und Schallschutzisolierer/-in			
	Berufsausbildung rund um das Material Holz	129	134	114
Gas- und Wasserinstallateur	48	46	31	

Produktion und Entwicklung	Textil- und Modeschneider/-in	7		
	Industrie- und Anlagentechniker	11	5	7
	Industri- und Metall Techniker	43	16	20
	Kälteinstallateur	6		
	Kunststofftechniker/-in	6	8	
	Prozessmanager/-in		12	5
	Schiffsbauer/-in	7	9	
	Schiffbetriebstechniker/-in	13		
	Schmied/-in	83	40	59
	Technische/-r Designer/-in	15	20	19
Werkzeugmechaniker/-in	8			
Strom, Steuerung und IT	Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	5	5	
	Bürotechniker/-in	49	38	35
	Elektriker	104	44	73
	Elektroniker im Bereich Schwachstrom	6		6

Tabelle 16: : Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Jahr 2012, 2013 und 2014 in der Region Sydjylland.

Bereich	Berufsausbildung	2012	2013	2014
Tiere, Pflanzen und Natur	Anlagengärtner/-in	15	18	20
	Tierpfleger/-in	24	34	25
	Gärtner/-in mit dem Schwerpunkt Golfplatzpflege	9	11	5
	Landwirtschaftliche Ausbildung	199	187	188
	Produktionsgärtner/-in			
	Förster/-in	10	16	
	Tiermedizinische Fachangestellte	11	13	11
Bau und Landschaftsbau	Straßenbauer/-in	23	28	27
	Bau- und Montagetechniker/-in	11	5	27
	Fassadenmaler/-in	56	33	53
	Glaser/-in			
	Maschinenwartung etc.	10	21	
	Maurer/-in	58	64	54
	Schornsteinfeger/-in			5
	Tischler/-in	11	12	9
	Dachdecker/-in		8	8
	Berufsausbildung rund um das Material Holz	187	177	159
Gas- und Wasserinstallateur	49	43	39	
Produktion und Entwicklung	Textil- und Modeschneider/-in			8
	Industrie- und Anlagentechniker	12	11	31
	Industri- und Metall Techniker	44	34	31
	Kälteinstallateur	7	7	
	Zahnlabortechniker			
	Kunststofftechniker/-in	24	17	14
	Prozessmanager/-in	19	13	16
	Schiffsbauer/-in		7	5
Schmied/-in	140	107	101	

	Technische/r Designer/-in	30	29	42
	Anlagentechniker/-in für Windkraft			7
	Werkzeugmechaniker	13	11	7
Strom, Steuerung und IT	Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	32	31	31
	Bürotechniker/-in	60	46	60
	Elektriker	189	124	118
	Elektroniker im Bereich Schwachstrom	17	10	11
	Event-Management			6

Tabelle 17: Anzahl der Ausgebildeten mit abgeschlossener erster Stufe der Berufsausbildung im Jahr 2012, 2013 und 2014 in Dänemark.

Bereich	2012	2013	2014
Tiere, Pflanzen und Natur	1.328	1.442	1.545
Bau und Landschaftsbau	3.178	3.429	2.721
Produktion und Entwicklung	2.022	1.701	1.779
Strom, Steuerung und IT	1.834	1.267	1.501

Anlage 3 [7]

Unternehmen

Tabelle 18: Anzahl der Unternehmen in Dänemark, in der Region Sjælland und Syddanmark im Jahr 2000 und 2014.

		2000	2014
Im ganzen Land	Gesamt	284446	299800
	1 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	53667	29589
	2 Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen	22983	19582
	3 Bau und Landschaftsbau	27653	31282
	4 Handel und Transport etc.	76977	66786
	5 Information und Kommunikation	9017	16108
	6 Finanzierung und Versicherung	3808	10066
	7 Immobilienhandel und Vermietung	17719	27463
	8 Unternehmensberatung	35187	50021
	9 Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	18827	25085
	10 Kultur, Freizeit und weitere Angebote	18289	23750
11 Unbenannte Aktivitäten	319	68	
Region Sjælland	Gesamt	41599	42003
	1 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	8884	4905
	2 Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen	3356	2834
	3 Bau und Landschaftsbau	5234	6100
	4 Handel und Transport etc.	10925	9165
	5 Information und Kommunikation	880	1477
	6 Finanzierung und Versicherung	302	1013
	7 Immobilienhandel und Vermietung	2172	3427
	8 Unternehmensberatung	4602	6523
	9 Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	2663	3394
	10 Kultur, Freizeit und weitere Angebote	2546	3156
11 Unbenannte Aktivitäten	35	9	
Region Syddanmark	Gesamt	62575	61074
	1 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	15868	8635
	2 Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen	5462	4740
	3 Bau und Landschaftsbau	5796	6111
	4 Handel und Transport etc..	16549	14113
	5 Information und Kommunikation	960	1809
	6 Finanzierung und Versicherung	627	2176
	7 Immobilienhandel und Vermietung	4034	6285
	8 Unternehmensberatung	5534	7763
	9 Öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit	3775	4666
	10 Kultur, Freizeit und weitere Angebote	3909	4764
11 Unbenannte Aktivitäten	61	12	

Anlage 4 [8]

Tabelle 19: Anzahl der Arbeitsplätze ultimo November 2014 in der Region Sjælland in den Berufszweigen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen sowie Bau- und Anlagentechnik.

	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen	Bau- und Anlagentechnik
Greve	36	144	307
Køge	169	194	419
Lejre	156	91	249
Roskilde	144	241	526
Solrød	28	51	137
Faxe	218	120	338
Guldborgsund	586	210	349
Holbæk	434	205	502
Kalundborg	383	187	343
Lolland	487	137	206
Næstved	456	239	504
Odsherred	250	118	304
Ringsted	203	104	214
Slagelse	409	218	432
Sorø	231	108	247
Stevns	193	89	219
Vordingborg	371	151	297

Tabelle 20: Anzahl der Arbeitsplätze ultimo November 2014 in der Region Syddanmark in den Berufszweigen Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen sowie Bau- und Anlagentechnik.

	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	Industrie, Rohstoffgewinnung und Versorgungsunternehmen	Bau- und Anlagentechnik
Assens	356	214	257
Faaborg-Midtfyn	461	254	358
Kerteminde	161	99	119
Langeland	186	61	67
Middelfart	222	200	194
Nordfyns	364	119	203
Nyborg	202	96	125
Odense	241	390	676
Svendborg	322	218	262
Ærø	73	28	54
Billund	301	125	147
Esbjerg	564	420	542
Fanø	8	12	37
Fredericia	87	138	197
Haderslev	555	201	245
Kolding	416	415	397
Sønderborg	386	241	255

Tønder	776	164	207
Varde	767	199	297
Vejen	604	228	265
Vejle	717	382	533
Aabenraa	640	228	241

Anlage 5 [9]

Tabelle 21: Anzahl der Unternehmen in ausgewählten Industriezweigen in Dänemark für die Jahre 2000 und 2014.

	2000	2014
Forstwirtschaft	1603	1917
Fischerei	2172	1016
Gewinnung von Sand und Stein	179	132
Herstellung von Chemikalien	68	49
Pharmaindustrie	73	95
Kunststoff- und Gummiindustrie	703	521
Glas- und Keramikindustrie	333	184
Metallherstellung	215	155
Metallwaren	2864	2840
Herstellung von Motoren, Windkraftanlagen und Pumpen	212	260
Herstellung von medizinischen Instrumenten etc.	558	418
Stromversorgung	2043	1332
Gasversorgung	23	57
Wärmeversorgung	352	396
Wasserversorgung	1992	2007

Tabelle 22: Anzahl der Vollzeitangestellten in ausgewählten Industriezweigen in Dänemark in den Jahren 2000 und 2014.

	2000	2014
Forstwirtschaft	1000	2239
Fischerei	2541	1003
Gewinnung von Sand und Stein	1527	934
Herstellung von Chemikalien	4617	4598
Pharmaindustrie	9989	22442
Kunststoff- und Gummiindustrie	21266	11181
Glas- und Keramikindustrie	4211	1704
Metallherstellung	8592	4153
Metallwaren	37037	29301
Herstellung von Motoren, Windkraftanlagen und Pumpen	25030	21906
Herstellung von medizinischen Instrumenten etc.	3902	3313
Stromversorgung	6772	7442
Gasversorgung	1178	665
Wärmeversorgung	1106	1429
Wasserversorgung	219	672

Anlage 6 [10]

Tabelle 23: Anzahl der Schüler (gesamt männlich und weiblich) am 01. Oktober 2015 in den Regionen Sjælland und Syddanmark.

	Region Sjælland	Region Syddanmark
Gesamtschule	106232	154249
Gesamtschule mit 10. Klasse	5531	9401
Gymnasiale Schulbildung	21772	32699
Erste Stufe der Berufsausbildung	4168	5693
Berufsausbildung	14942	22410
Kurze weiterführende Ausbildung, (KVU)	2375	4896
Mittellange weiterführende Ausbildung, (MVU)	8495	17425
Lange weiterführende Ausbildung, (LVU)	2089	7500

Tabelle 24: Anzahl der Schüler (gesamt männlich und weiblich) mit einer abgeschlossenen Ausbildung in den Regionen Sjælland und Syddanmark im Jahr 2015.

	Region Sjælland	Region Syddanmark
Gesamtschule	15534	23877
Gesamtschule mit 10. Klasse	5001	8505
Gymnasiale Schulbildung	6248	9909
Erste Stufe der Berufsausbildung	0	0
Berufsausbildung	4645	7325
Kurze weiterführende Ausbildung, (KVU)	716	1489
Mittellange weiterführende Ausbildung, (MVU)	1772	3721
Lange weiterführende Ausbildung, (LVU)	597	1856

Faktiske forhold for den danske del i projektet PANaMa – Perspektiver på arbejdsmarkedet med naturvidenskab og matematik

Udarbejdet for projektet af Sofie Forsberg Sørensen, Lena Lykke Jønch-Clausen, Anja Helena Tyranski

Dette projekt finansieres af midler fra Den Europæiske Fond for Regionaludvikling
Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

Indledning

Det fælles dansk-tyske projekt "Perspektiver på arbejdsmarkedet med naturvidenskab og matematik (PANaMa)" har som mål at fastholde kvalificerede faguddannede i projektregionen.

Projektets tilgang er at informere de unge, lærere, forældre og offentligheden om de regionale arbejdsmarkedsperspektiver med det formål, at det på længere sigt forbedrer betingelserne for beskæftigelsen i programregionen, og dermed styrker arbejdsmarkedet.

Grundlaget for udvikling af brugbart informationsmateriale er analysen af den nuværende tilstand på arbejdsmarkedet i projektregionerne Sjælland og Syddanmark samt analysen af det fremtidige behov for faguddannede inden for naturfagene og matematik. Nærmere bestemt ses der på faguddannede inden for erhvervene; landbrug, skovbrug og fiskeri, råstofindvinding, industri, forsyningsvirksomhed samt bygge og anlæg. Nærværende undersøgelse beskæftiger sig med disse hovedpunkter i de to regioner.

Datagrundlag

Til udarbejdelsen af denne undersøgelse, er der primært anvendt generelle informationer og statistikker fra Danmarks Statistik, fra Ministeriet for Børn, Undervisning og Ligestilling samt fra Arbejderbevægelsens erhvervsråd. Undersøgelsen bygger på forskelligartede data. Disse data er valgt, da de var mest relevante på trods af, at de ikke altid var helt sammenlignelige. Det betyder, at undersøgelsen giver et vejledende billede af den nuværende og fremtidige situation på det danske arbejdsmarked.

Der ses primært i undersøgelsen på regionerne; region Sjælland og region Syddanmark. Da der ved udarbejdelsen af undersøgelsen ud fra de tilgrundliggende kilder viste sig at være vanskeligheder med hensyn til sammenlignelighed af dataene, er der ikke lavet en opdeling på kommuneniveau for regionerne. Dette betyder, at oplysningerne kun er relateret til regionerne.

Disposition

Indledningsvis betragtes udviklingen i beskæftigelse samt erhvervsuddannede i region Sjælland og region Syddanmark. Der fokuseres herefter på udviklingen i virksomheder samt udvalgte erhvervsgrøner i projektregionerne. Desuden ser der på antallet af elever i projektregionerne, som ligeledes er relevante. Afslutningsvis, ses der på det fremtidige behov for faguddannede inden for de tidligere nævnte erhverv.

Udviklingen i beskæftigelsestal og færdiguddannede i regionerne

I nedenstående dækker tallene for beskæftigede og uddannede over forskellige, men nogenlunde ensartede, erhverv. Disse tal er blevet valgt, da de var de mest sammenlignelige. For mere information omkring dataene henvises til bilag.

Beskæftigede i region Syddanmark og region Sjælland

I tabel 1 og 2 ses antallet af beskæftigede i region Syddanmark (tabel 1) og region Sjælland (tabel 2) for år 2000 og år 2014.

Det ses i disse tabeller, at beskæftigelsen inden for arbejdsområderne industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed, bygge og anlæg, samt landbrug, skovbrug og fiskeri er faldet fra år 2000 til år 2014. Faldet for det generelle antal i beskæftigede i region Syddanmark og region Sjælland er henholdsvis på 3,89% og 3,02%.

Fra år 2000 til år 2014 var der et fald i antal af beskæftigede inden for landbrug, skovbrug og fiskeri på 22,94% i region Syddanmark og på 25,80% i region Sjælland. I resten af Danmark var der et fald på 21,12%.

Når det gælder råstofindvinding, ses en stigning i Danmark, fraregnet region Syddanmark og region Sjælland, på 25,39%, hvorimod der i region Syddanmark ses et fald på 48,98% og i region Sjælland ses et fald på 42,64%.

I industrien faldt antallet i beskæftigede 33,91% for region Syddanmark og 32,94% for region Sjælland fra år 2000 til år 2014. I resten af Danmark faldt antallet af beskæftigede 25,69%.

Inden for forsyningsvirksomhed var der i Danmark, fraregnet region Syddanmark og region Sjælland, et fald i beskæftigede på 4,70% fra år 2000 til år 2014. Inden for samme årrække var der i region Syddanmark et fald på 16,24%, og i region Sjælland var der et fald på 19,88%.

Fra år 2000 til år 2014 ses en reduktion i beskæftigede i erhvervsgrenen bygge og anlæg på 6,80% i region Syddanmark og på 17,80% i region Sjælland. I resten af landet ses der i samme årrække en reduktion på 1,24%.

	2000	2014	Procentvise ændring
I alt	582048	559398	-3,89
A Landbrug, skovbrug og fiskeri	29495	22730	-22,94
B Råstofindvinding	343	175	-48,98
C Industri	113682	75129	-33,91
D_E Forsyningsvirksomhed	6206	5198	-16,24
F Bygge og anlæg	40375	37629	-6,80
G_I Handel og transport mv.	141710	147998	4,44
J Information og kommunikation	10633	10439	-1,82
K Finansiering og forsikring	9802	9645	-1,60
LA Ejendomshandel og udlejning af erhvervsejendomme	3650	6676	82,90
LB Boliger	2956	2602	-11,98
M_N Erhvervsservice	33358	49398	48,08
O_Q Offentlig administration, undervisning og sundhed	168977	165770	-1,90
R_S Kultur, fritid og anden service	20862	26008	24,67

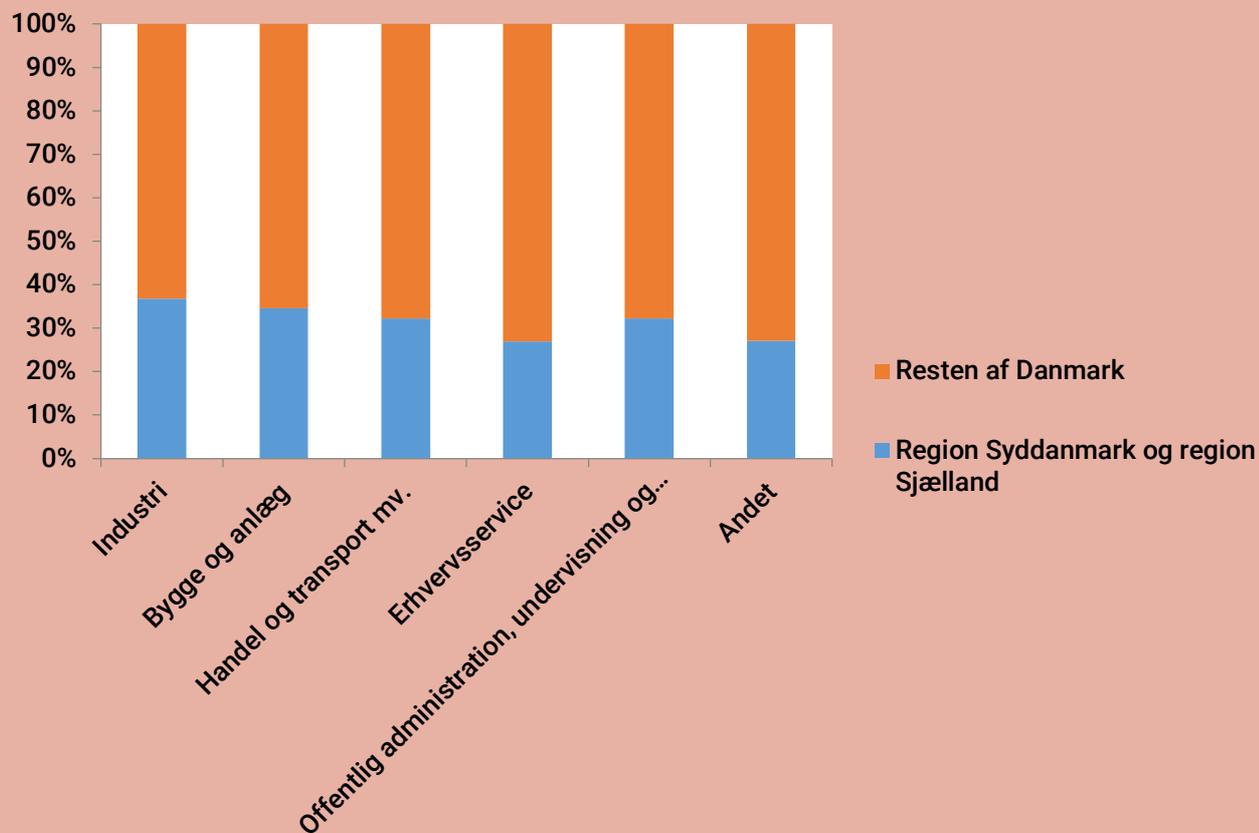
Tabel 3: Antal beskæftigede i region Syddanmark. Se bilag 1.

	2000	2014	Procentvise ændring
I alt	323857	314083	-3,02
A Landbrug, skovbrug og fiskeri	14242	10567	-25,80
B Råstofindvinding	265	152	-42,64
C Industri	44105	29577	-32,94
D_E Forsyningsvirksomhed	3451	2765	-19,88
F Bygge og anlæg	25112	20643	-17,80
G_I Handel og transport mv.	76979	80673	4,80
J Information og kommunikation	4838	5107	5,56
K Finansiering og forsikring	5045	4426	-12,27
LA Ejendomshandel og udlejning af erhvervsejendomme	1918	3511	83,06
LB Boliger	2234	1803	-19,29
M_N Erhvervsservice	19578	27228	39,07
O_Q Offentlig administration, undervisning og sundhed	112355	110335	-1,80
R_S Kultur, fritid og anden service	13734	17298	25,95

Tabel 4: Antal beskæftigede i region Sjælland. Se bilag 1.

I år 2014 var der inden for landbrug, skovbrug og fiskeri 22.730 beskæftigede i region Syddanmark og 10.567 beskæftigede i region Sjælland. I resten af Danmark var der samme år 39.269 beskæftigede. Dette svarer til, at region Syddanmark og region Sjælland beskæftigede 46,47% af de ansatte i dette erhverv i Danmark.

Procent af beskæftigede i de fem vigtigste erhvervsbrancher i region Syddanmark og region Sjælland i forhold til resten af Danmark



Figur 3: Beskæftigede i de fem vigtigste erhvervsbrancher i region Syddanmark og region Sjælland. Se bilag 1.

Inden for råstofindvinding var der i år 2014 175 beskæftigede i region Syddanmark og 152 i region Sjælland. For resten af Danmark var dette tal 4.183. Region Syddanmark og region Sjælland beskæftigede dermed 7,30% af de ansatte i dette erhverv.

I industrien var der i år 2014 75.129 beskæftigede inden for industrien i region Syddanmark og 29.577 beskæftigede i region Sjælland. I resten af Danmark var der i 2014 ansat 180.338 inden for industrien. Dvs. at region Sjælland og region Syddanmark beskæftigede 36,93% af arbejdspladserne inden for industrien i år 2014.

Region Syddanmark og region Sjælland beskæftigede henholdsvis 5.198 og 2.765 arbejdspladser inden for forsyningsvirksomhed i år 2014. Dette tal var 13.240 for resten af Danmark. Dette svarer til, at de to regioner beskæftigede 37,95% af de ansatte i dette erhverv.

Inden for bygge og anlæg var der i år 2014 37.629 beskæftigede i region Syddanmark og 20.643 i region Sjælland. For resten af Danmark var dette tal 110.039. Derved beskæftigede region Syddanmark og region Sjælland 34,87% af de ansatte i dette erhverv.

Erhvervsuddannelse og praktik

I nedenstående ses der på antallet af uddannede med en erhvervsuddannelse i 2012 og 2014 inden for områderne dyr, planter og natur, bygge og anlæg, produktion og udvikling samt strøm, styring og it. Der er brugt data over antallet af uddannede med et fuldført hovedforløb på en erhvervsuddannelse, se tabel 3-6. Et hovedforløb på en erhvervsuddannelse inkluderer praktikforløb i en virksomhed [1], og derved vil nedenstående data dække over erhvervsstuderende med en praktikplads.

Tabel 3: Antallet af uddannede med et fuldført hovedforløb på en erhvervsuddannelse i 2012 og 2014 for region Østsjælland. Se bilag 2.

Område	2012	2014
Dyr, planter og natur	24	38
Bygge og anlæg	153	110
Produktion og udvikling	31	35
Strøm, styring og it	55	72

Tabel 4: Antallet af uddannede med et fuldført hovedforløb på en erhvervsuddannelse i 2012 og 2014 for region Vest- og Sydsjælland. Se bilag 2.

Område	2012	2014
Dyr, planter og natur	152	183
Bygge og anlæg	415	302
Produktion og udvikling	239	198
Strøm, styring og it	155	145

Tabel 5: Antallet af uddannede med et fuldført hovedforløb på en erhvervsuddannelse i 2012 og 2014 for region Fyn. Se bilag 2.

Område	2012	2014
Dyr, planter og natur	134	170
Bygge og anlæg	304	259
Produktion og udvikling	199	110
Strøm, styring og it	164	114

Tabel 6: Antallet af uddannede med et fuldført hovedforløb på en erhvervsuddannelse i 2012 og 2014 for region Syddjælland. Se bilag 2.

Område	2012	2014
Dyr, planter og natur	268	249
Bygge og anlæg	405	381
Produktion og udvikling	289	262
Strøm, styring og it	298	226

Følgende beskriver ændringen i antallet af uddannede med fuldført hovedforløb på erhvervsuddannelser med udgangspunkt i tabel 3-6.

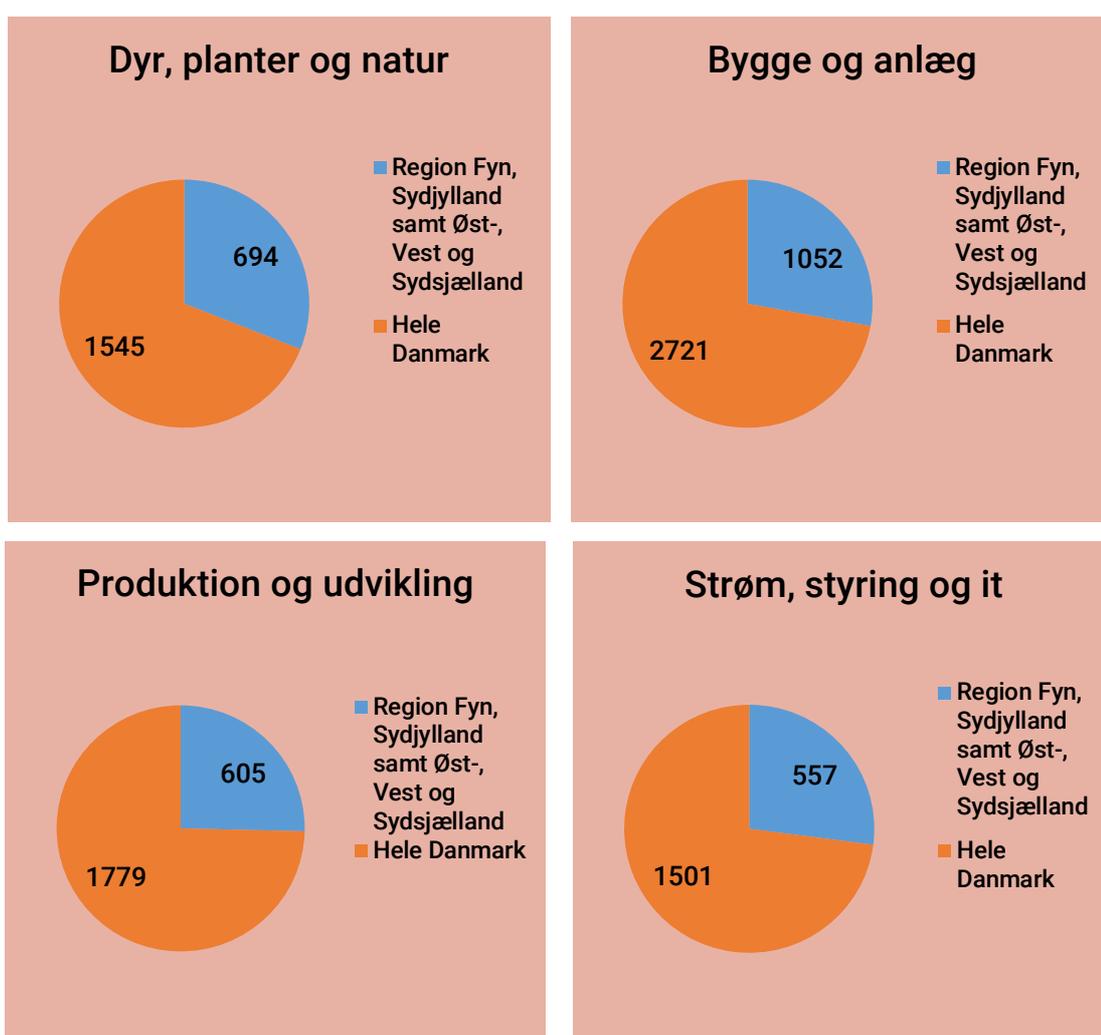
Der ses et fald i antallet af uddannede med fuldført hovedforløb på erhvervsuddannelsesområdet dyr, planter og natur i region Syddjælland på 7,09%, mens der ses en stigning i regionerne Østsjælland, Vest- og Sydsjælland samt Fyn på henholdsvis 283,33%, 20, 39% og 26,87%. Generelt i hele Danmark steg

antallet af uddannede med fuldført hovedforløb på dette erhvervsområde med 16,34%.

Der er et fald i antallet af uddannede med fuldført hovedforløb på erhvervsuddannelsesområdet bygge og anlæg i region Fyn, Syddjylland, Østsjælland samt Vest- og Sydsjælland på henholdsvis 14,80%, 5,93%, 28,10% og 27,23%. I hele Danmark faldt antallet af uddannede med fuldført hovedforløb på erhvervsområde med 14,38%.

Der fremgår en stigning i antallet af uddannede med fuldført hovedforløb på erhvervsuddannelsesområdet produktion og udvikling i region Østsjælland på 12,90%, mens der ses et fald i regionerne Syddjylland, Vest- og Sydsjælland samt Fyn på henholdsvis 9,34%, 17,15% og 44,72%. Antallet af uddannede med fuldført hovedforløb på dette erhvervsområde faldt med 12,02% i hele Danmark.

På erhvervsuddannelsesområdet strøm, styring og it ses en stigning i antallet af uddannede med fuldført hovedforløb i region Østsjælland på 30,91%, mens der ses et fald i regionerne Syddjylland, Vest- og Sydsjælland samt Fyn på henholdsvis 24,16%, 6,45% og 30,49%. Generelt i hele Danmark var der en tilbagegang i antallet af uddannede med fuldført hovedforløb på dette erhvervsområde med 18,16%.



Figur 4-5: Figurerne over udvalgte, fuldførte erhvervsuddannelser. Se bilag 2.

Figur 2-5 viser antallet af fuldførte erhvervsuddannelser inden for et bestemt område (dyr, planter og natur, bygge og anlæg, produktion og udvikling samt strøm, styring og it) for region Fyn, Syddanmark samt Øst-, Vest- og Sydsjælland (blå) og for hele Danmark (rød) i 2014.

Beskæftigede og erhvervsuddannede

I figur 6-9 ses findes data for de erhvervsgrene, der er relevante for projektet og dertil antal beskæftigede og antal erhvervsuddannede for år 2014. Disse data er for region Sjælland samt region Syddanmark. Data for antal beskæftigede og data for antal erhvervsuddannede kan ikke helt sammenlignes, da der er mindre afvigelser inden for klassificeringen af de enkelte erhvervsgrene. Dataene er dog brugt, da disse var de bedst sammenlignelige. Se bilag 1 + 2 for de konkrete klassificeringer.



Figur 6-9: Antallet af beskæftigede samt personer med en fuldført erhvervsuddannelse inden for erhvervsgrenene landbrug, skovbrug og fiskeri, bygge og anlæg, industri samt forsyningsvirksomhed for år 2014. Se bilag 1 og 2 for data.

Udvikling i virksomheder og udvalgte erhvervsgrene i Regionen

Firmaer og erhvervsgrene

I tabel 3 og 4 ses antallet af firmaer i region Sjælland (tabel 3) og region Syddanmark (tabel 4) for år 2000 og år 2014.

Ovenstående tabeller viser, at antallet af firmaer inden for erhvervene landbrug, skovbrug og fiskeri samt industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed er faldet fra år 2000 til år 2014 i region Sjælland og region Syddanmark. Herimod er antallet af firmaer steget inden for erhvervsgrenen bygge og anlæg i de to regioner. Denne tendens ses i hele Danmark.

Fra år 2000 til år 2014 var der et fald i antallet af firmaer inden for landbrug, skovbrug og fiskeri på 45,58% i region Syddanmark og på 44,79% i region Sjælland. I hele Danmark var der et fald på 44,87%.

Inden for industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed ses et fald i antallet af firmaer på 15,55% i region Sjælland og et fald på 13,22% i region Syddanmark. For hele landet ses et fald på 14,80%.

Der fremgår af tabellerne, at der er en stigning i antallet af firmaer inden for erhvervet bygge og anlæg i hele Danmark på 13,12%. For region Sjælland og region Syddanmark ses desuden en stigning på antallet af firmaer på henholdsvis 16,55% og 5,43%.

Inden for erhverv som information og kommunikation, finansiering og forsikring samt ejendomshandel og udlejning er der dog en stor stigning i antallet af firmaer. Dette fremgår både i region Sjælland og region Syddanmark, men også generelt på landsbasis.

Tabel 7: Antal firmaer i region Sjælland. Se bilag 3 for data.

Region Sjælland	2000	2014	Procentvis ændring
TOT Erhverv i alt	41599	42003	0,97
1 Landbrug, skovbrug og fiskeri	8884	4905	-44,79
2 Industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed	3356	2834	-15,55
3 Bygge og anlæg	5234	6100	16,55
4 Handel og transport mv.	10925	9165	-16,11
5 Information og kommunikation	880	1477	67,84
6 Finansiering og forsikring	302	1013	235,43
7 Ejendomshandel og udlejning	2172	3427	57,78
8 Erhvervsservice	4602	6523	41,74
9 Offentlig administration, undervisning og sundhed	2663	3394	27,45
10 Kultur, fritid og anden service	2546	3156	23,96
11 Uoplyst aktivitet	35	9	-74,29

Tabel 8: Antal firmaer i region Syddanmark. Se bilag 3 for data.

Region Syddanmark	2000	2014	Procentvis ændring
TOT Erhverv i alt	6257 5	6107 4	-2,40
1 Landbrug, skovbrug og fiskeri	1586 8	8635	-45,58
2 Industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed	5462	4740	-13,22
3 Bygge og anlæg	5796	6111	5,43
4 Handel og transport mv.	1654 9	1411 3	-14,72
5 Information og kommunikation	960	1809	88,44
6 Finansiering og forsikring	627	2176	247,05
7 Ejendomshandel og udlejning	4034	6285	55,80
8 Erhvervsservice	5534	7763	40,28
9 Offentlig administration, undervisning og sundhed	3775	4666	23,60
10 Kultur, fritid og anden service	3909	4764	21,87
11 Uoplyst aktivitet	61	12	-80,33

Områdemæssig fordeling af udvalgte erhvervsgrøne

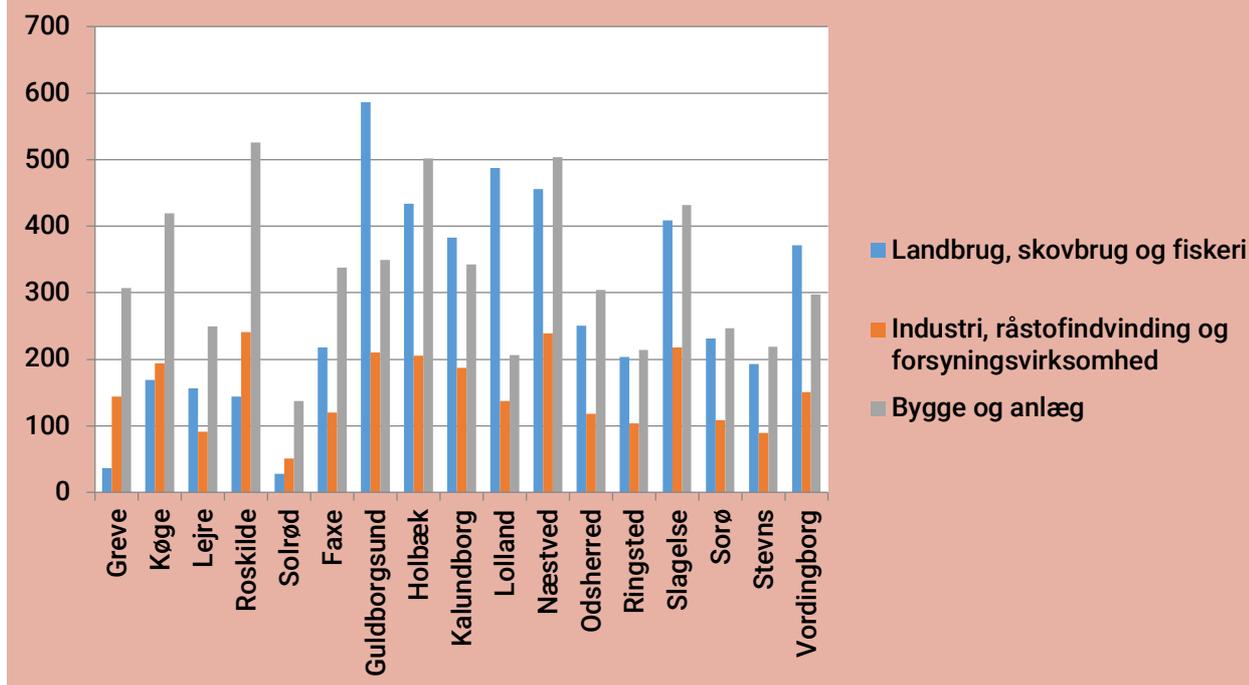
I dette afsnit ses på tendenser inden for tre udvalgte erhvervsgrøne, som er landbrug, skovbrug og fiskeri, industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed samt bygge og anlæg. De tre erhvervsgrøne er valgt idet, de har størst relevans for dette projekt. Hovedvægten ligger på de kommuner, hvor der er flest arbejdssteder inden for erhvervsgrøne.

Ud fra figur 10 og 11 ses det, at der i region Syddanmark ved kommunerne Tønder, Varde, Vejen, Vejle og Aabenraa ligger flere end 600 arbejdssteder inden for erhvervsgrønen landbrug, skovbrug og fiskeri. Dermed har de nævnte kommuner flest arbejdssteder inden for denne erhvervsgrøn. I region Sjælland er der flest arbejdssteder inden for landbrug, skovbrug og fiskeri i Guldborgsund, som nærmer sig de 600 arbejdssteder.

I erhvervsgrønen bygge og anlæg fremgår det, at der i region Syddanmark er tre kommuner med mere end 500 arbejdssteder. Disse kommuner er Odense, Esbjerg og Vejle. Tilsvarende er der kun én kommune, Roskilde, i region Sjælland med flere end 500 arbejdssteder inden for denne erhvervsgrøn. Det er bemærkelsesværdigt, at der i alle på nær én af kommunerne i region Sjælland ikke er under 200 arbejdssteder inden for denne erhvervsgrøn, mens der i region Syddanmark er 8 kommuner med under 200 arbejdssteder.

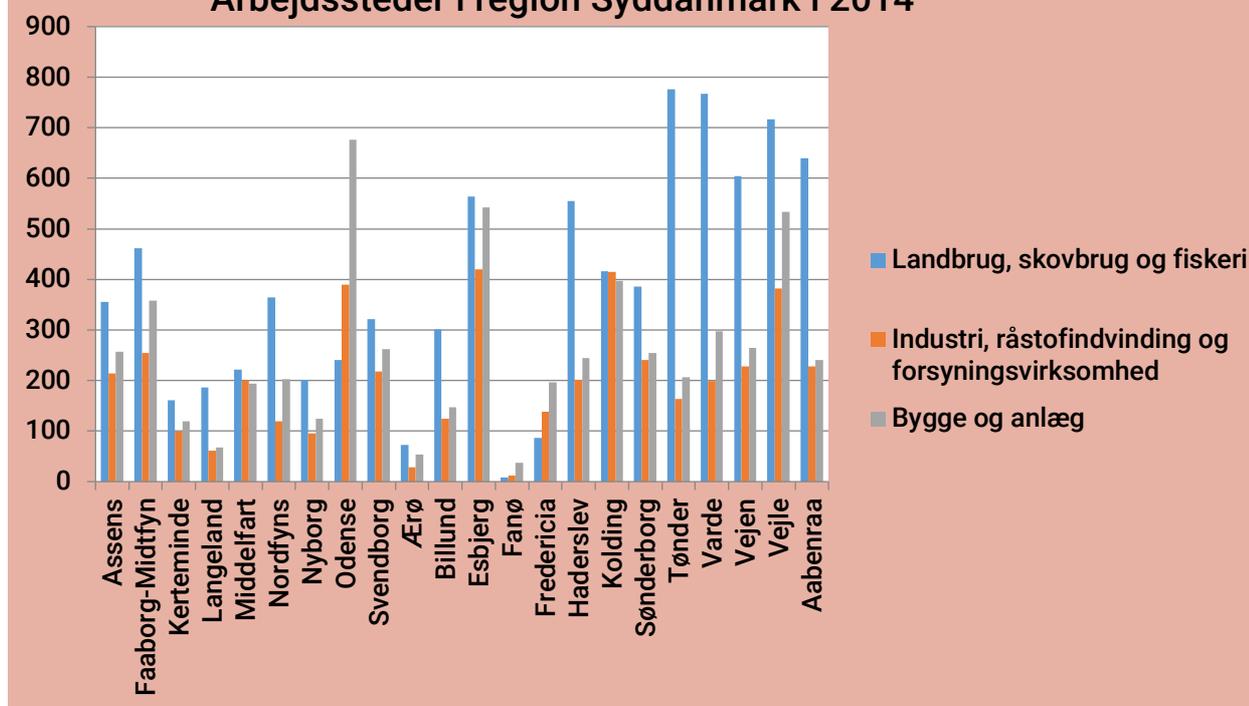
Under erhvervsgrønen industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed ses der flest arbejdssteder i kommunerne Odense, Esbjerg, Kolding og Vejle, som alle har over 300 arbejdssteder, heraf udgør andelen mellem 382 og 420 arbejdssteder. Når dette sammenlignes med tendensen i region Sjælland, er der 5 kommuner, der har flere end 200 arbejdssteder inden for denne erhvervsgrøn, hvoraf Roskilde har flest med 241.

Arbejdssteder i region Sjælland i 2014



Figur 10: Antallet af arbejdssteder i region Sjælland i år 2014 inden for de tre erhvervsgrøner; Landbrug, skovbrug og fiskeri, Industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed samt Bygge og anlæg. Se bilag 4 for data.

Arbejdssteder i region Syddanmark i 2014

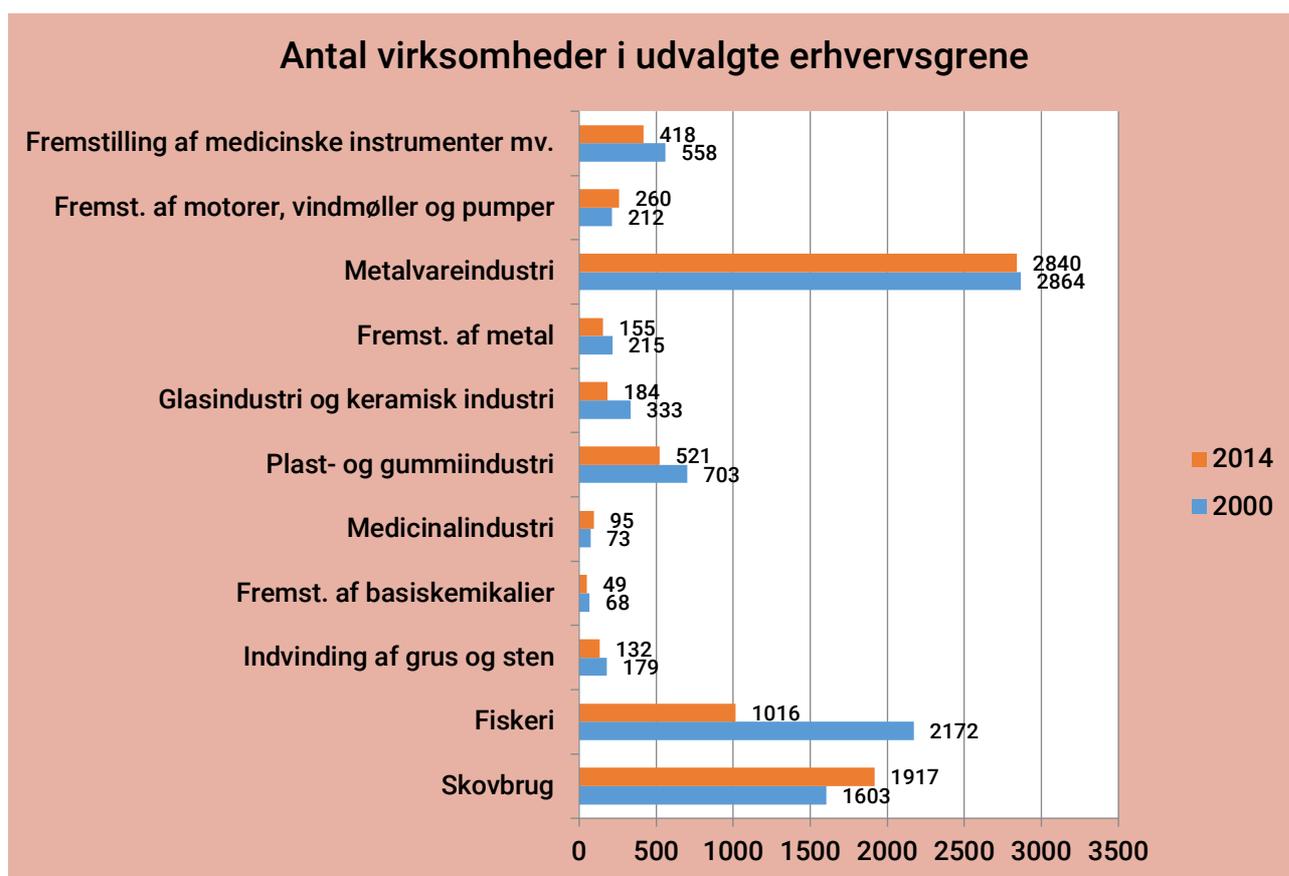


Figur 11: Antallet af arbejdssteder i region Syddanmark i år 2014 inden for de tre erhvervsgrøner; Landbrug, skovbrug og fiskeri, Industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed samt Bygge og anlæg. Se bilag 4 for data.

Virksomheder og beskæftigede i udvalgte erhvervsgrane

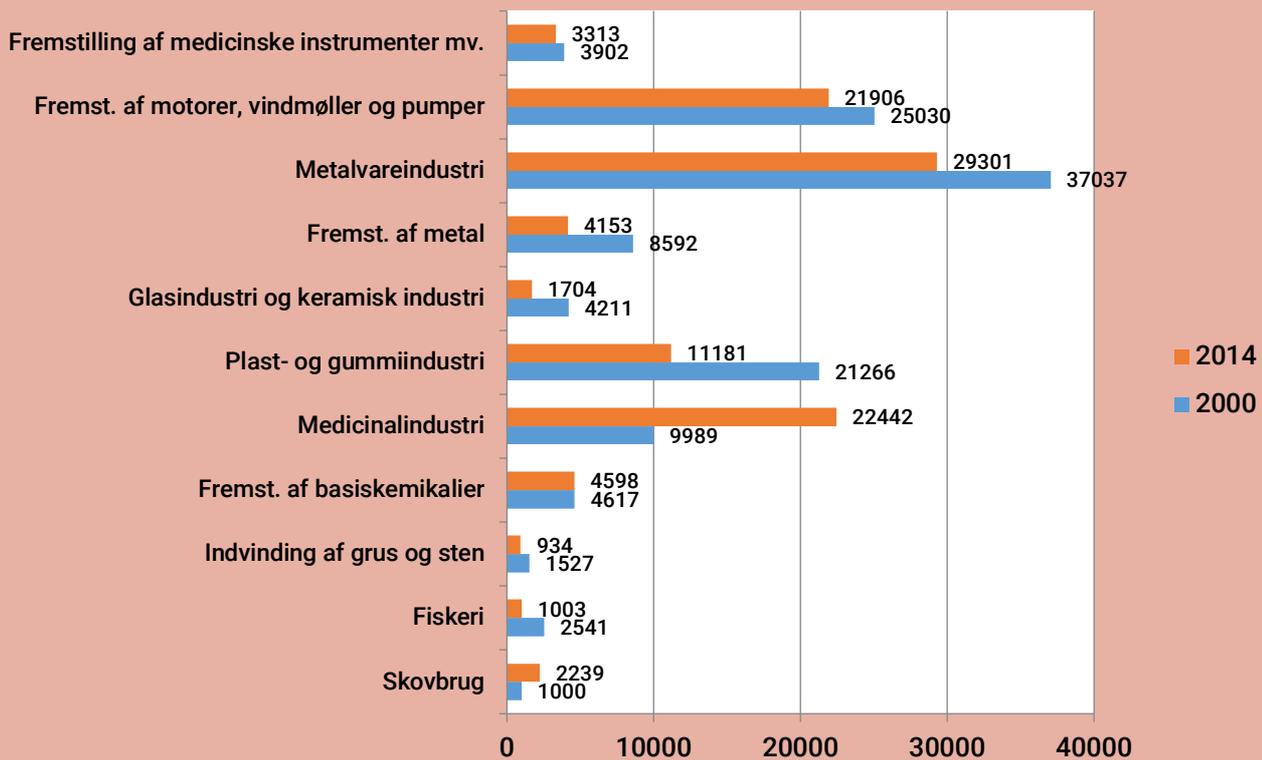
Følgende afsnit beskæftiger sig med ændringer i antallet af virksomheder og beskæftigede for udvalgte erhvervsgrane inden for projektet. Disse er; Fremstilling af medicinske instrumenter mv., Fremstilling af motorer, vindmøller og pumper, Metalvare industri, Fremstilling af metal, Glasindustri og keramisk industri, Plast- og gummiindustri, Medicinalindustri, Fremstilling af basiskemikalier, Indvinding af grus og sten, Fiskeri samt Skovbrug. Dataene i dette afsnit er gældende for hele Danmark og ikke kun for regioner, der er relevante for projektet. Dette skyldes, at det ikke var muligt at finde dem.

Figur 12-13 viser udviklingen i antallet af virksomheder samt udviklingen i antallet af beskæftigede i årene 2000 til 2014 i relevante erhvervsgrane. Tallene viser, at antallet af virksomheder er faldet og steget mest inden for henholdsvis fiskeri og skovbrug. Inden for fiskeri ses et fald i antallet af virksomheder på 53,22%, mens der er en stigning på 19,59% inden for skovbrug. Desuden ses en mindre tilbagegang i antallet af virksomheder inden for erhvervsgrane fremstilling af medicinske instrumenter mv. og glasindustri og keramisk industri. Der ses kun mindre ændringer i antallet af virksomheder inden for de resterende erhvervsgrane. Med hensyn til antallet af beskæftigede, ses der et fald i de fleste erhvervsgrane. Der er dog et øget antal af beskæftigede i erhvervsgrane skovbrug og medicinalindustrien med en stigning på henholdsvis 123,90% og 124,67%.



Figur 12: Antallet af virksomheder i udvalgte industrigrane i Danmark. Se bilag 5 for data.

Antal beskæftigede i udvalgte industrigrene



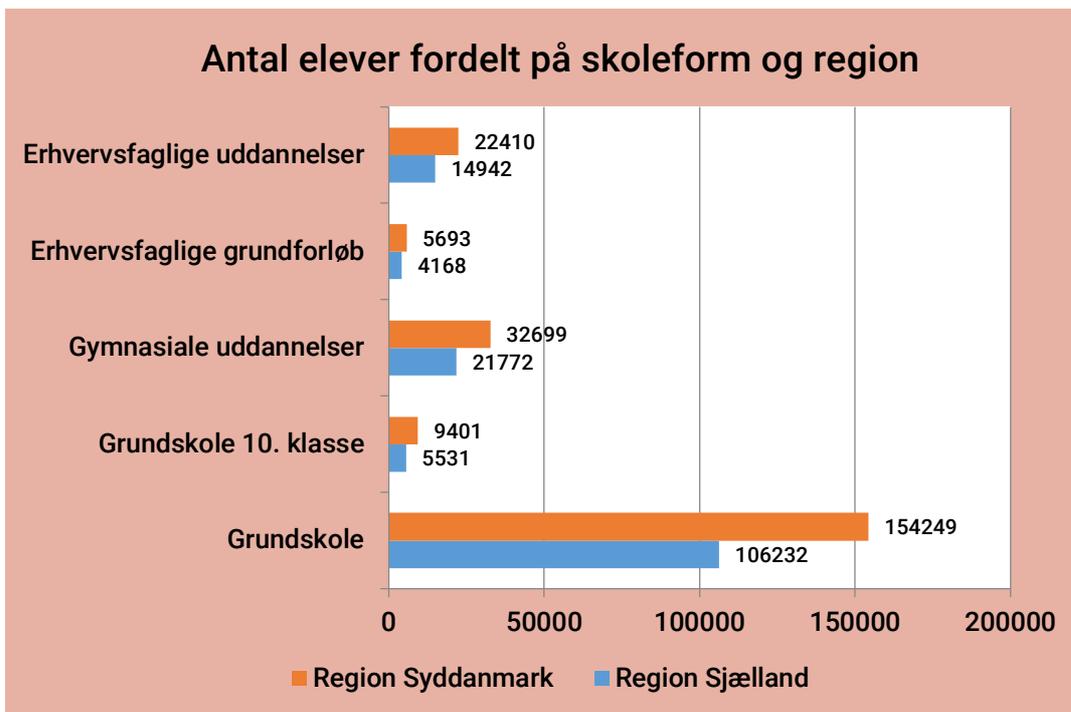
Figur 13: Antallet af beskæftigede i udvalgte industrigrene i Danmark. Se bilag 5 for data.

Udvikling i antal elever i Regionens grundskoler

Elever i grundskole

Ligesom udviklingen af antal erhvervsaktive og antal virksomheder er interessante for projektet, er udviklingen af antallet af elever det også. For både region Sjælland og region Syddanmark er der en tilbagegang i antallet af elever. Pr. 1. oktober i år 2007 var der 111.264 elever i grundskole i region Sjælland, hvorimod der i år 2015 var 106.232 elever. Dette svarer til en tilbagegang på 4,52%. I region Syddanmark ses samme tendens, da der i år 2007 var 164.524 elever og i år 2015 var 154.249 elever. Dette er et fald på 6,25%. Antallet af elever på gymnasiale uddannelser steg dog for begge regioner. I region Syddanmark steg antallet af fra 15.752 i år 2007 til 21.772 i år 2015, hvilket er en stigning på 38,22%. I region Sjælland steg antallet fra 24.808 i år 2007 til 32.699 i år 2015, som er en forøgelse på 31,81%.

Figur 14 viser antallet af elever pr. 1. oktober 2015 i region Sjælland og region Syddanmark opdelt efter skoleformer.



Figur 14: Antal af elever pr. 1. oktober 2015 fordelt på skoleform og region. Se bilag 6 for data.

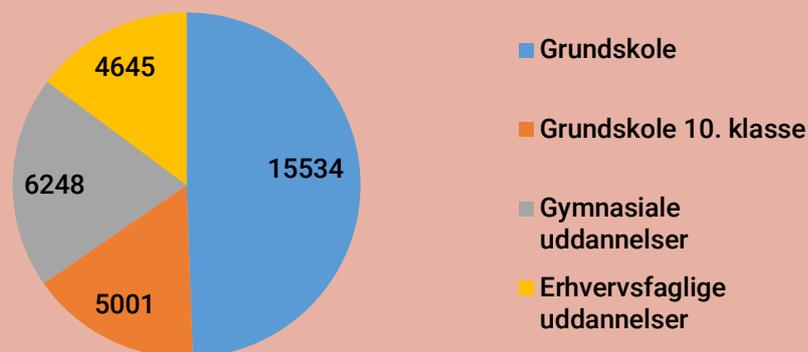
Antal dimittender

I region Sjælland og region Syddanmark var der i 2015 39.411 der fuldførte grundskolen. Herudaf var 49,18% piger (i alt 19.384 piger) og 50,82% var drenge (i alt 20.027 drenge). Antallet af elever, der fuldførte grundskolen steg fra 36.474 i 2007 til 39.411 i 2015. Dette er en fremgang på 8,05%. Samtidig steg antallet af elever med fuldført gymnasial uddannelse og adgangsgivende eksamen til universiteterne for de to regioner i samme periode fra 10.372 til 16.157 personer, hvilket giver en stigning på 55,78%. Der ses derimod et lille fald af dimittender med en fuldført erhvervsfaglig uddannelse for de to regioner. I 2007 fuldførte 12.069 personer en erhvervsfaglig uddannelse, mens tallet var på 11.970 i 2015. Dette giver et fald på 0,8%.

Nedenstående figurer viser tallene for personer i region Sjælland og i region Syddanmark, der i 2015 fuldførte en af følgende uddannelser; grundskole, grundskole 10. klasse, gymnasiale uddannelser og erhvervsfaglige uddannelser.

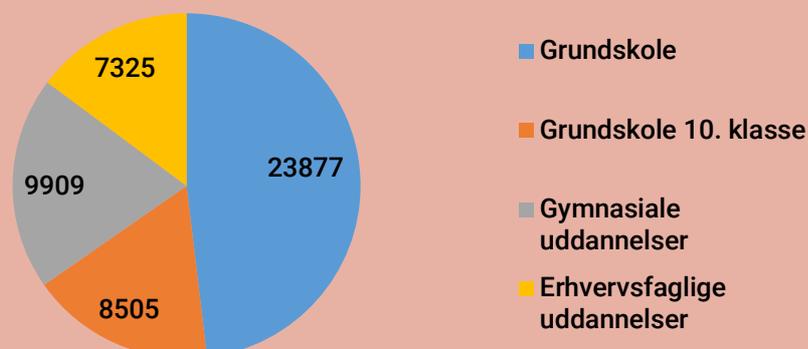
Der ses den samme fordelingsmæssige tendens i begge regioner. I region Sjælland udgjorde antallet af elever med en fuldført grundskole i år 2015 1,89% af befolkningen, hvor den i region Syddanmark udgjorde 1,98% af befolkningen. I samme år udgjorde antallet af elever med en fuldført grundskole i 10.klasse, en fuldført gymnasial uddannelse og en erhvervsfaglig uddannelse i region Sjælland henholdsvis 0,61%, 0,76% og 0,57% af befolkningen. For region Syddanmark var disse tal på henholdsvis 0,71%, 0,82% og 0,61%. Dette er udregnet ud fra, at befolkningstallet i år 2015 var på 820.480 personer i region Sjælland, mens det i region Syddanmark var på 1.205.728 personer [2].

Antal elever med fuldført uddannelse i 2015 i region Sjælland



Figur 15: Antallet af elever med fuldført uddannelse i region Sjælland i 2015. Se bilag 6 for data.

Antal elever med fuldført uddannelse i 2015 i region Syddanmark



Figur 16: Antallet af elever med fuldført uddannelse i region Syddanmark i 2015. Se bilag 6 for data.

Prognose for udviklingen i behovet for faglærte frem til 2030 i Region Syddanmark og Region Sjælland

Følgende afsnit er baseret på udgivelsen "Danmark kommer til at mangle faglærte" [3]. Udgivelsen forholder sig til hele Danmarks situation i 2025, og den går dermed ikke i dybden med de enkelte regioner. Den er alligevel blevet anvendt i det, det ikke var muligt at finde andet mere relevant data. Derudover vil afsnittet blive suppleret med data fra udgivelsen "Uddannelse kan redde fremtidens arbejdsstyrke" [4]. Begge udgivelser er fra Arbejderbevægelsens Erhvervsråd.

I "Danmark kommer til at mangle faglærte" [3] fremgår det, at der især inden for korte videregående uddannelser (KVU) samt mellemlange videregående uddannelser (MVU) vil komme store mangler på arbejdskraft, mens de lange videregående uddannelsers (LVU) stigning i efterspørgsel til en vis grad vil blive imødekommet af de unges uddannelsesmønster. Derfor vil vi her fokusere på faglærte, KVU og MVU, idet tendenserne viser, at de største mangler vil forekomme inden for disse grupper. I afsnittes anvendes begrebet erhvervsfaglige idet begrebet også dækker over faglærte [3] og [4].

Mangel på faglærte og folk med videregående uddannelse

Prognose for 2025

"Danmark kommer til at mangle faglærte" viser, at der vil være en kraftig mangel på erhvervsfaglige samt personer med en videregående uddannelse, mens der vil være et overskud af ikke-uddannet arbejdskraft. Udgivelsen fremhæver dette som problematisk, da det vil skade produktivitet, vækst og øge ulighed i samfundet. Ifølge uddannelsespolitikken er det nødvendigt at rykke folk længere op i uddannelsessystemet. Dvs. at ufaglærte og erhvervsfaglige skal efteruddannes for at sikre velstand og produktivitet.

I år 2025 vil der mangle 72.000 erhvervsfaglige, 25.000 med en KVU og 40.000 med en MVU. Samtidig vil der være et overskud på 65.000 ufaglærte og 45.000 med en gymnasial uddannelse. Der vil altså komme et mismatch i udbud og efterspørgsel i uddannet arbejdskraft, da der mangler erhvervsfaglige samt personer med en KVU eller MVU, mens der er for stort et udbud af ikke-uddannede samt personer med en LVU.

Det ses i udgivelsen, at der frem mod 2025 vil ske et fald i antallet af personer med en erhvervsfaglig uddannelse i arbejdsstyrken i visse erhvervsfaglige områder. I erhvervsområderne bygge og anlæg og jern og metal vil der ske en reduktion i arbejdsstyrken på henholdsvis 3,1% og 8,3%. Ved jordbrug og fiskeri gør det dog sig anderledes ud, idet der vil komme en stigning på 4,7% [3].

Prognose for 2020

I udgivelsen "Uddannelse kan redde fremtidens arbejdsstyrke", som forholder sig til Danmarks situation i år 2020, fremgår andre taldata end i ovenstående. Dette kan for eksempel tydeliggøres ved, at den viser tal af, at der i år 2020 vil mangle 30.000 erhvervsfaglige, 50.000 KVVU'ere og 81.000 MVU'ere. Dette i forhold til, at der i år 2020 vil være en efterspørgsel på 9.000 erhvervsfaglige, 57.000 med en KVVU og 124.000 med en MVU samtidigt med, at der vil være et udbud på henholdsvis -21.000 erhvervsfaglige, 6.000 KVVU'er og 42.000 MVU'er (ifølge tabel 1 i denne udgivelse, vil der komme til at være en mangel på 81.000 MVU'ere og en efterspørgsel på 124.000. Dette burde så give et udbud på 43.000. Der ses flere af sådanne regnefejl i udgivelsen. Vi tager ikke højde for fejlene, men tager udgangspunkt i de angivne data). Dvs. at manglen på KVVU'ere og MVU'ere skyldes en større efterspørgsel, mens manglen på erhvervsfaglige skyldes fald i udbuddet.

I denne udgivelse ses det, at antallet af beskæftigede i byggeriet forventes at vokse med 15.000 frem mod 2020. Derimod ses det, at antallet af beskæftigede, vil falde med 31.000 inden for landbrug og med 67.000 inden for industrien.

Efterspørgslen på uddannede inden for landbrug forholder sig således, at der vil ske et fald på efterspørgslen med 3.000 faglærte, mens efterspørgslen ikke vil ændre sig i forhold til personer med en KVVU eller en MVU. Inden for byggeri er der en efterspørgsel på 14.000 erhvervsfaglige, 3.000 KVVU'ere og 1.000 MVU'ere. I industrien vil efterspørgslen være reduceret med 26.000 erhvervsfaglige, mens der vil være en efterspørgsel på 5.000 KVVU'ere og 1.000 MVU'ere [4].

Konsekvenser

Selv om data er forskellige i de to udgivelser, er begge dog enige om, at der i den nærmere fremtid vil mangle arbejdskraft i form af erhvervsfaglige, KVVU'ere og MVU'ere, og at den samlede indvirkning fra landets manglende arbejdskraft kan påvirke samfundsøkonomien. Dette påpeges ved, at væksten begrænses i virksomhederne og det stiller erhvervslivet i en forværret situation i forhold til at kunne omstille sig til nye krav og ny teknologi. Ligeledes kan den manglende arbejdskraft reducere produktivitetsvæksten, mens ubalancen i arbejdskraften kan føre til øget ulighed i samfundet [3].

Desuden gør "Danmark kommer til at mangle faglærte" opmærksom på, at der i dag er mangel på praktikpladser, som er nødvendige for at få uddannet unge på erhvervsuddannelserne [3].

Litteratur

- [1] Ministeriet for børn, Undervisning og ligestilling:
<https://www.uvm.dk/Uddannelser/Erhvervsuddannelser/Uddannelser/Eud/Hovedforloeb>, 31-08-2016.
- [2] Danmarks statistik; Statistisk Årbog 2015, Befolkning og valg:
<http://www.dst.dk/Site/Dst/Udgivelser/GetPubFile.aspx?id=20196&sid=befo,08-08-2016>.
- [3] AE - Arbejderbevægelsens erhvervsråd, Jens Sand Kirk og Emilie Lichtenberg; Danmark kommer til at mangle faglærte, marts 2016:
https://ae.dk/sites/www.ae.dk/files/dokumenter/publikation/ae_ubalancer.pdf, 02-09-2016.
- [4] AE – Arbejderbevægelsens erhvervsråd, Martin Madsen et al.; Uddannelse kan redde fremtidens arbejdsstyrke, april 2011:
https://ae.dk/sites/www.ae.dk/files/dokumenter/publikation/ae_ot-publikation.pdf, 02-09-2016.
- [5] Erhvervsstyrelsen,
<http://regionalt.statistikbank.dk/statbank5a/SelectVarVal/Define.asp?MainTable=ERSTS107&PLanguage=0&PXSID=0&wsid=cflastupd>, 08-08-2016.
- [6] Ministeriet for børn, Undervisning og ligestilling:
<http://uvm.dk/Service/Statistik/Statistik-om-erhvervsuddannelserne/Elevtal-paa-erhvervsuddannelserne> samt <http://statweb.uni-c.dk/Databanken/uvmDataWeb/ShowReport.aspx?report=EAK-tilgang-erhudd>, 26-08-2016.
- [7] Danmarks statistik: <http://www.statistikbanken.dk/10100>, 31-08-2016.
- [8] Danmarks statistik:
<http://www.statbank.dk/statbank5a/SelectVarVal/Define.asp?MainTable=ERHV2&PLanguage=0&PXSID=0&wsid=cftree>, 01-09-2016.
- [9] Danmarks statistik: <http://www.statistikbanken.dk/10100>, 31-08-2016.
- [10] Danmarks statistik:
http://www.danmarksstatistik.dk/da/Statistik/emner/fuldtidsuddannelser/alle-uddannelser_samt
<http://www.statistikbanken.dk/statbank5a/selectvarval/define.asp?PLanguage=0&subword=tabsel&MainTable=UDDAKT10&PXSID=186105&tablestyle=&ST=SD&buttons=0>, 01-09-2016.

Bilag

Bilag 1 [5]

Tabel 9: Antallet af beskæftigede i region Syddanmark i år 2000 og år 2014.

	2000	2014
I alt	582048	559398
A Landbrug, skovbrug og fiskeri	29495	22730
B Råstofindvinding	343	175
C Industri	113682	75129
D_E Forsyningsvirksomhed	6206	5198
F Bygge og anlæg	40375	37629
G_I Handel og transport mv.	141710	147998
J Information og kommunikation	10633	10439
K Finansiering og forsikring	9802	9645
LA Ejendomshandel og udlejning af erhvervsejendomme	3650	6676
LB Boliger	2956	2602
M_N Erhvervsservice	33358	49398
O_Q Offentlig administration, undervisning og sundhed	168977	165770
R_S Kultur, fritid og anden service	20862	26008

Tabel 10: Antallet af beskæftigede i region Sjælland i år 2000 og år 2014.

	2000	2014
I alt	323857	314083
A Landbrug, skovbrug og fiskeri	14242	10567
B Råstofindvinding	265	152
C Industri	44105	29577
D_E Forsyningsvirksomhed	3451	2765
F Bygge og anlæg	25112	20643
G_I Handel og transport mv.	76979	80673
J Information og kommunikation	4838	5107
K Finansiering og forsikring	5045	4426
LA Ejendomshandel og udlejning af erhvervsejendomme	1918	3511
LB Boliger	2234	1803
M_N Erhvervsservice	19578	27228
O_Q Offentlig administration, undervisning og sundhed	112355	110335
R_S Kultur, fritid og anden service	13734	17298

Tabel 11: Antallet af beskæftigede i Danmark i år 2000 og år 2014.

	2000	2014
I alt	2730496	2765137
A Landbrug, skovbrug og fiskeri	92260	71655
B Råstofindvinding	3903	4479
C Industri	398296	283561
D_E Forsyningsvirksomhed	23398	20981
F Bygge og anlæg	175579	167134
G_I Handel og transport mv.	674472	705288
J Information og kommunikation	93793	99224
K Finansiering og forsikring	74020	78921
LA Ejendomshandel og udlejning af erhvervsejendomme	17281	30197
LB Boliger	18159	16819
M_N Erhvervsservice	204370	283343
O_Q Offentlig administration, undervisning og sundhed	827799	851251
R_S Kultur, fritid og anden service	127168	152283

Tabel 12: Antallet af beskæftigede i Danmark fraregnet region Sjælland og region Syddanmark i år 2000 og år 2014.

	2000	2014
I alt	1844022	1908463
A Landbrug, skovbrug og fiskeri	49783	39269
B Råstofindvinding	3336	4183
C Industri	242676	180338
D_E forsyningsvirksomhed	13893	13240
F Bygge og anlæg	111417	110039
G_I Handel og transport mv.	461171	481049
J Information og kommunikation	78716	84190
K Finansiering og forsikring	59425	65022
LA Ejendomshandel og udlejning	11881	20217
LB Boliger	13035	12470
M_N Erhvervsservice	152432	207939
O_Q Offentlig administration, undervisning og sundhed	553069	580795
R_S Kultur, fritid og anden service	93190	109712

Bilag 2 [6]

Tabel 13: Antallet af uddannede med et fuldført hovedforløb på en erhvervsuddannelse i 2012, 2013 og 2014 for region Østsjælland.

Område	Erhvervsuddannelse	2012	2013	2014
Dyr, planter og natur	Anlægsgartner	6	19	15
	Dyrepasser	11	11	12
	Landbrugsuddannelsen	7	9	6
	Produktionsgartner			5
Bygge og anlæg	Anlægs- og bygningsstruktør, bro-ægger	7	7	
	Byggemontagetekniker	7	7	9
	Bygningsmaler	27	17	23
	Maskinsnedker mv.	6	10	
	Murer	20	27	13
	Snedkeruddannelsen		18	
	Træfagernes byggeuddannelse	61	78	44
	VVS-energiuddannelsen	25	19	21
Produktion og udvikling	Beklædningshåndværker			
	Industrioperatør	9	14	10
	Industritekniker			
	Laboratorietandtekniker			
	Smedeuddannelse	17	15	25
	Teknisk designer	5		
Strøm, styring og it	Automatik- og procesuddannelse			6
	Data- og kommunikationsuddannelsen	13	15	23
	Elektriker	42	35	43
	Elektronik- og svagstrømsuddannelse			

Tabel 14: Antallet af uddannede med et fuldført hovedforløb på en erhvervsuddannelse i 2012, 2013 og 2014 for region Vest- og Sydsjælland.

Område	Erhvervsuddannelse	2012	2013	2014
Dyr, planter og natur	Anlægsgartner	38	33	40
	Dyrepasser	22	22	16
	Greenkeeper			5
	Landbrugsuddannelsen	78	98	98
	Produktionsgartner	6		5
	Skov- og naturtekniker		9	11
	Veterinærsygeplejerske	8	10	8
Bygge og anlæg	Anlægs- og bygningsstruktør, bro-ægger	38	38	24
	Byggemontagetekniker	30	29	23
	Bygningsmaler	73	65	53
	Glarmester		5	
	Maskinsnedker mv.		16	
	Murer	70	46	26
	Skorstensfejer		6	
	Snedkeruddannelsen		16	
	Teknisk isolatør		9	8
	Træfagernes byggeuddannelse	152	158	130
	VVS-energiuddannelsen	52	45	38
Produktion og udvikling	Beklædningshåndværker			
	Industrioperatør	94	85	69
	Industritekniker	19	17	14
	Køletekniker			5

Produktion og udvikling	Laboratorietandtekniker			
	Plastmager	7		
	Procesoperatør	24	29	25
	Produktion og udvikling, individuel			7
	Smedeuddannelse	81	56	60
	Teknisk designer	14	12	18
	Værktøjsuddannelsen		5	
Strøm, styring og it	Automatik- og procesuddannelse	10	10	6
	Data- og kommunikationsuddannelsen	41	28	35
	Elektriker	99	56	97
	Elektronik- og svagstrømsuddannelse	5		7

Tabel 15: Antallet af uddannede med et fuldført hovedforløb på en erhvervsuddannelse i 2012, 2013 og 2014 for region Fyn.

Område	Erhvervsuddannelse	2012	2013	2014
Dyr, planter og natur	Anlægsgartner	16	15	23
	Dyrepasser	14	11	12
	Greenkeeper	5		5
	Landbrugsuddannelsen	65	65	72
	Produktionsgartner			
	Skov- og naturtekniker		20	10
	Veterinærsygeplejerske	9	9	7
	Væksthusgartner	25	37	41
Bygge og anlæg	Anlægs- og bygningsstruktør, bro-lægger	14	18	16
	Byggemontagetekniker	23	9	21
	Bygningsmaler	46	47	43
	Maskinsnedker mv.			
	Murer	32	38	28
	Skorstensfejer			
	Snedkeruddannelsen	7	10	6
	Tagdækker	5		
	Teknisk isolatør			
	Træfagenes byggeuddannelse	129	134	114
Produktion og udvikling	VVS-energiuddannelsen	48	46	31
	Beklædningshåndværker	7		
	Industrioperatør	11	5	7
	Industritekniker	43	16	20
	Køletekniker	6		
	Plastmager	6	8	
	Procesoperatør		12	5
	Skibsmontør	7	9	
	Skibstekniker	13		
	Smedeuddannelse	83	40	59
Strøm, styring og it	Teknisk designer	15	20	19
	Værktøjsuddannelsen	8		
	Automatik- og procesuddannelse	5	5	
	Data- og kommunikationsuddannelsen	49	38	35
	Elektriker	104	44	73
Strøm, styring og it	Elektronik- og svagstrømsuddannelse	6		6

Table 16: The number of graduates with a completed main course in a vocational education in 2012, 2013 and 2014 for the region of Southern Denmark.

Område	Erhvervsuddannelse	2012	2013	2014
Dyr, planter og natur	Anlægsgartner	15	18	20
	Dyrepasser	24	34	25
	Greenkeeper	9	11	5
	Landbrugsuddannelsen	199	187	188
	Produktionsgartner			
	Skov- og naturtekniker	10	16	
	Veterinærsygeplejerske	11	13	11
Bygge og anlæg	Anlægs- og bygningsstruktør, bro-lægger	23	28	27
	Byggemontagetekniker	11	5	27
	Bygningsmaler	56	33	53
	Glarmester			
	Maskinsnedker mv.	10	21	
	Murer	58	64	54
	Skorstensfejer			5
	Snedkeruddannelsen	11	12	9
	Tagdækker		8	8
	Træfagenes byggeuddannelse	187	177	159
	VVS-energiuddannelsen	49	43	39
	Beklædningshåndværker			8
	Industrioperatør	12	11	31
	Industritekniker	44	34	31
Produktion og udvikling	Køletekniker	7	7	
	Laboratorietandtekniker			
	Plastmager	24	17	14
	Procesoperatør	19	13	16
	Skibsmontør		7	5
	Smedeuddannelse	140	107	101
	Teknisk designer	30	29	42
	Vindmølleoperatør			7
	Værktøjsuddannelsen	13	11	7
	Automatik- og procesuddannelse	32	31	31
	Data- og kommunikationsuddannelsen	60	46	60
	Elektriker	189	124	118
	Elektronik- og svagstrømsuddannelse	17	10	11
Strøm, styring og it	Teater-, udstillings- og eventtekniker			6

Table 17: The number of graduates with a completed main course in a vocational education in 2012, 2013 and 2014 for Denmark.

Område	2012	2013	2014
Dyr, planter og natur	1.328	1.442	1.545
Bygge og anlæg	3.178	3.429	2.721
Produktion og udvikling	2.022	1.701	1.779
Strøm, styring og it	1.834	1.267	1.501

Bilag 3 [7]

Firmaer

Tabel 18: Antallet af firmaer i Danmark, i region Sjælland og i region Syddanmark for år 2000 og år 2014.

		2000	2014
Hele landet	TOT Erhverv i alt	28444	29980
		6	0
	1 Landbrug, skovbrug og fiskeri	53667	29589
	2 Industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed	22983	19582
	3 Bygge og anlæg	27653	31282
	4 Handel og transport mv.	76977	66786
	5 Information og kommunikation	9017	16108
	6 Finansiering og forsikring	3808	10066
	7 Ejendomshandel og udlejning	17719	27463
	8 Erhvervsservice	35187	50021
	9 Offentlig administration, undervisning og sundhed	18827	25085
	10 Kultur, fritid og anden service	18289	23750
11 Uoplyst aktivitet	319	68	
Region Sjælland	TOT Erhverv i alt	41599	42003
	1 Landbrug, skovbrug og fiskeri	8884	4905
	2 Industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed	3356	2834
	3 Bygge og anlæg	5234	6100
	4 Handel og transport mv.	10925	9165
	5 Information og kommunikation	880	1477
	6 Finansiering og forsikring	302	1013
	7 Ejendomshandel og udlejning	2172	3427
	8 Erhvervsservice	4602	6523
	9 Offentlig administration, undervisning og sundhed	2663	3394
	10 Kultur, fritid og anden service	2546	3156
	11 Uoplyst aktivitet	35	9
Region Syddanmark	TOT Erhverv i alt	62575	61074
	1 Landbrug, skovbrug og fiskeri	15868	8635
	2 Industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed	5462	4740
	3 Bygge og anlæg	5796	6111
	4 Handel og transport mv.	16549	14113
	5 Information og kommunikation	960	1809
	6 Finansiering og forsikring	627	2176
	7 Ejendomshandel og udlejning	4034	6285
	8 Erhvervsservice	5534	7763
	9 Offentlig administration, undervisning og sundhed	3775	4666
	10 Kultur, fritid og anden service	3909	4764
	11 Uoplyst aktivitet	61	12

Bilag 4 [8]

Tabel 19: Antallet af arbejdssteder ultimo November 2014 for region Sjælland inden for erhvervene landbrug, skovbrug og fiskeri, industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed samt bygge og anlæg.

	Landbrug, skovbrug og fiskeri	Industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed	Bygge og anlæg
Greve	36	144	307
Køge	169	194	419
Lejre	156	91	249
Roskilde	144	241	526
Solrød	28	51	137
Faxe	218	120	338
Guldborgsund	586	210	349
Holbæk	434	205	502
Kalundborg	383	187	343
Lolland	487	137	206
Næstved	456	239	504
Odsherred	250	118	304
Ringsted	203	104	214
Slagelse	409	218	432
Sorø	231	108	247
Stevns	193	89	219
Vordingborg	371	151	297

Tabel 20: Antallet af arbejdssteder ultimo November 2014 for region Syddanmark inden for erhvervene landbrug, skovbrug og fiskeri, industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed samt bygge og anlæg.

	Landbrug, skovbrug og fiskeri	Industri, råstofindvinding og forsyningsvirksomhed	Bygge og anlæg
Assens	356	214	257
Faaborg- Midtfyn	461	254	358
Kerteminde	161	99	119
Langeland	186	61	67
Middelfart	222	200	194
Nordfyns	364	119	203
Nyborg	202	96	125
Odense	241	390	676
Svendborg	322	218	262
Ærø	73	28	54
Billund	301	125	147
Esbjerg	564	420	542
Fanø	8	12	37
Fredericia	87	138	197
Haderslev	555	201	245
Kolding	416	415	397
Sønderborg	386	241	255
Tønder	776	164	207
Varde	767	199	297
Vejen	604	228	265
Vejle	717	382	533
Aabenraa	640	228	241

Bilag 5 [9]

Tabel 21: Antallet af firmaer i udvalgte industrigrene i Danmark for år 2000 og år 2014.

	2000	2014
Skovbrug	1603	1917
Fiskeri	2172	1016
Indvinding af grus og sten	179	132
Fremst. af basiskemikalier	68	49
Medicinalindustri	73	95
Plast- og gummiindustri	703	521
Glasindustri og keramisk industri	333	184
Fremst. af metal	215	155
Metalvareindustri	2864	2840
Fremst. af motorer, vindmøller og pumper	212	260
Fremstilling af medicinske instrumenter mv.	558	418
Elforsyning	2043	1332
Gasforsyning	23	57
Varmeforsyning	352	396
Vandforsyning	1992	2007

Tabel 22: Antallet af fuldtidsansatte i udvalgte industrigrene i Danmark for år 2000 og år 2014.

	2000	2014
Skovbrug	1000	2239
Fiskeri	2541	1003
Indvinding af grus og sten	1527	934
Fremst. af basiskemikalier	4617	4598
Medicinalindustri	9989	22442
Plast- og gummiindustri	21266	11181
Glasindustri og keramisk industri	4211	1704
Fremst. af metal	8592	4153
Metalvareindustri	37037	29301
Fremst. af motorer, vindmøller og pumper	25030	21906
Fremstilling af medicinske instrumenter mv.	3902	3313
Elforsyning	6772	7442
Gasforsyning	1178	665
Varmeforsyning	1106	1429
Vandforsyning	219	672

Bilag 6 [10]

Tabel 23: Antallet af elever (mænd og kvinder i alt) pr. 1. oktober i region Sjælland og i region Syddanmark i år 2015.

	Region Sjælland	Region Syddanmark
Grundskole	106232	154249
Grundskole 10. klasse	5531	9401
Gymnasiale uddannelser	21772	32699
Erhvervsfaglige grundforløb	4168	5693
Erhvervsfaglige uddannelser	14942	22410
Korte videregående uddannelser, KVU	2375	4896
Mellemlange videregående uddannelser, MVU	8495	17425
Lange videregående uddannelser, LVU	2089	7500

Tabel 24: Antallet af elever (mænd og kvinder i alt) med en fuldført uddannelse i region Sjælland og i region Syddanmark i år 2015.

	Region Sjælland	Region Syddanmark
Grundskole	15534	23877
Grundskole 10. klasse	5001	8505
Gymnasiale uddannelser	6248	9909
Erhvervsfaglige grundforløb	0	0
Erhvervsfaglige uddannelser	4645	7325
Korte videregående uddannelser, KVU	716	1489
Mellemlange videregående uddannelser, MVU	1772	3721
Lange videregående uddannelser, LVU	597	1856

